Der Bormarts" erfcheint wochentaglich

Telegramm-Moreffer "Cogiolbemotrat Berlin",



10 Pfennig

Auzeigenpreis:

Rie ackgebaltene Kompareillegeile soliet 1.20 ER. "Rieine Angeigen", das feingedrucke Kortel, jedes dettere Bort 26 Big. (guldfig 2 fettgebrucke Kortel, jedes dettere Bort 26 Big. Stellengeinde und Schlafftellenangeigen das echt Wort 40 Big. jedes weitere Bort 20 Big. Horte Eder 16 Bunflichen gablen für zwei Borte. Teuerungsgufchlag 60%, Familien-Angeigen, delittliche und gewersichaftliche Bereins - Angeigen In. die Ri. die Zeile. Angeigen Int die nachte Aummere mitsten die 5 Uhr nachmittags im dauptgeichaft, Berlin nachmittags im Saupigeichst, Berlin SH. 32. Lindenstraje & adgegeben werden. Geoffnet von 9 Uhr früh dis 5 Uhr abends.

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redaktion und Expedition: GW. 68, Lindenftr. 3. Berniprecher: Mint Moriuplas, Dr. 15190-15197.

Donnerstag, ben 29. Mai 1919.

Dorwarte-Derlag G. m. b. f., GW. 68, Lindenfte. 3. Bernfprecher: Mmt Morisplan, Dr. 11753-54.

Dokumente zur Kriegsschuld.

Russische Enthüllungen.

Der Bertragsentwurf ber Entente geht von ber Boraussetung aus, daß die Schuld an dem Ausbruch des Krieges, der Europa vier Jahre lang verheerte, ausschließlich auf feiten Deutschlands zu fuchen fei. In Deutschland gibt es beute kaum noch einen Menschen, der den großen und schweren Teil ber Krisgsschuld verkennt, den die früheren deutschen Machthaber auf fich geladen baben, aber auch faum einen, der bereit ware, ben Kriegshebern und Geheimdiplomaten von drüben bas Beugnis ihrer Unichuld auszustellen, das sie jeht, auf ihre Siegermacht gestüht, von uns verlangen. Diesem Berlangen kann um so weniger Rechnung getragen werden, als sich auch in

dam um is weniger Rechnung getragen werden, als ich auch in den Ländern, die der Kriegsausdruch im Lager unserer Gegner fand, die Selbstfritif zu regen beginnt. Sie wird noch viel stärfer auftreten als discher, wenn erst einmal die Fessell ab er B en sur überall gesallen sein werden. In der Woskauer "Brawda" hat der dollsewisstische Schriftsteller M. Potrowsk is eine Reihe von Artikeln verössenlicht, die sich auf das Studium der russischen Weiche werden Geseimarchive gründen und zur Aushellung der umstrittenen Frage Beachtenswertes beitragen. Postowski kommt zu dem Erreknis der die Schuld an dem Mutvergieben nicht den Ergebnis, daß die Schuld an dem Blutvergiegen "nicht den einen oder den anderen Imperialismus trifft, sondern den Im-perialismus überhaupt, den französischen, englischen oder russischen nicht minder als den beutschen und den österreichischen," und er giegt die Schale seines Spottes über die Raivität der Unabhängigen aus, die feine Schuld auger bei der deutschen

Regierung erfennen wollen.

Pokrowski erinnert an das italienisch-ruffische Abkommen bon Racconigi vom 24. Oktober 1909, dessen letzter Paragraph

Italien und Rugland berpflichten fich, fich wohlwollend gu berhalten, bas erftere gu ben Intereffen ber ruffifden Deer. engenfrage, bas zweite gu ben Intereffen ber Italiener in Tripolis und an Chrenaifa.

Damit war tatjächlich ein Abkommen zur Aufteilung der Türkei geschlossen: Tripolis den Jtalienern, Konstantinopel den Kussen. Ein Jahr später begann der tripolitanische Krieg, der erste seit langer Zeit, der wieder zwischen zwei eurodässchen Staaten geführt wurde. Gleich zu Beginn dieses Krieges schried Iswollski (26. September 1911):

Augerbem erlaube ich mir zu bemerfen, bag man fich auf jeben Fall, in ber einen ober in ber anderen Form ber Erflarung Italiens vergewissen mußte, daß, indem es feht seine in der Bereinbarung mit uns vorgesehenen Ansprüche auf Tripolis verwirklicht, es fich auch in Bufunft und gegenüber in ber Merrengenfrage für gebunben

Iswolsti läßt es fich indes nicht genügen, Italien für seinen aggressiven Imperialismus zu interesieren, er sucht auch Frankreich zu gewinnen, wobei ein nicht gerade schmeichelhaftes Licht auf die französische Presse fallt. Am 12. Oftober 1911 schreibt er:

Wenn wir uns wirflich jeht entschließen, die Meerengenfroge auf-guwerfen, so ist es überaus wichtig, bafür Gorge zu tragen, hier eine gute Breffe gu haben. Inbeffen bin ich in biefer Begiehung Leider des Hauptwerfzeuges beraubt, denn aus allen meinen beharrlichen Forberungen, mich mit Gelbfonbe für bie Breffe gu verfeben, ift nichts geworben. 3ch werbe natürlich alles tun, was von mir abhangt, boch ift dies eben eine von jenen Fragen, benen bie öffentliche Meinung fraft althergebrachter Traditionen eber gegen und gestimmt ift. Als Beispiel beffen, wie nühlich es hier ist, Golb auf bie Breffe gu verwenben, mag bie Tripolisaffaire bienen. Dir ift befannt, bağ Tittoni bie hauptfächlichften frangofifchen Beitungen grundlich und mit überaus freigiebiger band bearbeitet bat. Die Refultate liegen auf ber Sanb.

Ungefähr um bieselbe Beit spricht Iswolefi seine Sorge aus, in fer nfreich genügende Unterstützung zu finden. Un ber

aus, in Fr nfreich genügende Unterpusung zu juden. ein der Spize stand damals der friegerischen Abenteuern nicht geneigte Caillaux, und Jöwolski sindet es unter diesen Umständen "fruchtlos, mit Franfreich über allgemeine Bolitik zu sprechen". Das Bild ändert sich aber sosots, wie Poin cars die Regierung übernimmt, den Jöwolski, im Gegensatz zu Caillaux, in überschwänglichen Tönen seiert. Einige Monate später werden die anschafen Monate weitert. den die gewohnten Beratungen zwijden den Chefs der beider-feitigen Generalftabe durch ebenfolche Beratungen der Darine erganzt. Um 12. September 1912 berichtete Iswolski aus Baris liber eine Unterredung mit Boincare, der für den Fall von Ereignissen auf dem Balkan nur die dip Iomatische Unterstützung Frankreichs in Aussicht stellte, dann aber in solgender Weise dem Zaren seine Bündnistreue versicherte:

Ueberreichung des deutschen Gegenporfdlags.

Berfailles, 28. Mai. Reichsminifter Graf Brodbelegation bem Minifterprafibenten Clemenceau ben erften Te il ber aussuhrlichen beutschen Deutschrift zu dem bon ben Gegnern überreichten Friedensbertragsentwurf mit einer turzen Begleitnote übermittelt. Der Reft der Deutschrift wird am Donnerstag vormittag übergeben zusammen mit einer die Grundgedanken und Borschläge ber Dentidrift erläuternden Mantelnote.

fofort als einen Bundnisfall an und wird auch nicht eine Minute gogern, feine Berpflichtungen gegenüber Rugiand gu erfüllen.

Im September besfelben Jahres 1912, also am Borabend des ersten Balkankrieges, begab sich der russische Minister des Muswartigen Sfafanow nach England, um bort ben Boden zu sondieren. Darüber berichtet er an ben Zaren:

Rachbem ich Grey vertraulich in den Inhalt unferes Rarine abkommens mit Frankreich eingeweiht und darauf hingewiesen hatte, daß laut dem abgeschlossenen Bertrag die frangösische Flotte um die Sicherung unserer Intereffen auf dem füdlichen Kriegoschauplat bemubt fein wird, indem fie die öfterreichische Flotte hindert, nach bem Schwarzen Meere durchzubrechen, fragte ich ben Staatsfefretar, ob nicht England feinerfeits uns ben gleichen Dienst im Rorben erweisen konnte burch Ablentung bes beutschen Geschwabers bon unserer Rufte in ber Oftfee. Greb erflarie ohne gu ichwanten, daß, wenn die in Frage ftebenben Umfiande eingetreten fein wurden, England alles baran. eben murbe, um ber beutiden Machtftellung ben fühlbarsten Schlag zuzufügen.

Grey bestätigte bei dieser Gelegenheit Sasonow gegen-über das Borkandensein eines französisch-englischen Abkommens, wonach sich England im Falle eines Krieges mit Deutschland verpflichtet habe, Frankreich nicht nur zur Gee, sondern and auf dem Kontinent durch Landung von Truppen au Silfe gu fommen. Safonow fett bann feinen Bericht an ben Baren wörtlich folgendermaßen fort:

Der Ronig, der in einer ber Unterredungen mit mir biefelbe Frage berührte, sprach fich noch vielentschiedener als sein Minister aus. Mit sichtlicher Erregung erwähnte Seine Rajestät das Streben Deutschlands nach Gleichstellung mit Grogbritannien in begug auf Die Geeftreitfrafte und rief aus, bag im Falle eines Bufammenftoges biefer verhangnisvolle Folgen nicht mur für bie deutsche Flotte, sondern auch für ben beutschen Geebandel haben muffe, benn bie Englander wurben jebes beutiche Schiff, bas ihnen in bie Sanbe tommt, in ben Grund bohren.

Die lehteren Borte fpiegeln augenscheinlich nicht nur perfonliche Gefühle S. Majestät, sonbern auch die in England berrichenbe Stimmung in bezug auf Deutschland.

So alfo ber Better! Geine Festedruff-Stimmung berrat eine uns Beutichen fehr immpathische Familienabnlichkeit. Der Dritte aber, Rikolaus, außert fich in einem diffrierten

Geheimbericht aus Livadia vom 11. April 1914 folgendermaßen: Um bie Meerengen gu öffnen, werbe ich Gewalt anwenden,

Bilhelm II. war nicht ber Einzige feiner Art! Im April 1914 weilen König Georg und Gren in Paris. Iswolski berichtet über eine Unterredung Grens mit Doumergue, in der erwähnt wird, daß unter den englischen Rabinettsmitgliedern Glemente borbanden feien, die "gegen Rugland voreingenommen, find. Als ein foldes wird befonders Asquith genannt. Der Bericht fagt weiter:

Rach bem Gebanken von Gir Ebward Greh konnte gwijchen und und England nur eine Marinetonvention und feine Rontinentallonvention abgeschloffen werben, benn bie Landftreitfrafte Englands find ichen im voraus verteilt und tonnen offenfunbig nicht mit ruffifchen Streitfraften gemeinsam operieren.

Bei den folgenden Berhandlungen über die ruffiich-frangöfifch-englische Konvention wurde beschloffen, fich untergeordneter Organe als Mittelspersonen zu bedienen, um nicht Deutschlands Aufmerkamkeit zu erregen. Beschäftigt mit ihnen war ruffischer-feits ein gewisser Hauptmann Boltow, ber die Beschlüsse des Marinestabs nach Betersburg mitteilt. Danach war der Blan in ver Weise dem Jaren seine Bündnistreue versicherte: Erwägung gezogen worden, die deutsche Flotte durch die eng-Sollte jedoch der Zusammensioh mit Oesterreich ein bewassnetes lische in der Nordize seitzuhalten und englische Transportschiffe Eingreifen Deutschlands nach fich gieben, fo erlennt Frankreich bies | noch bor Eröffnung ber Rriegsoperationen in Die Oftfee gu lung ausginge und im Friedensvertrag ausbrucklich feftgelegt warbe.

feiten, um eine ruffifche Landung in Bommern bornehmen zu fonnen!

Dies alles war noch lange bor bem Mord bon Serajewo und bor ben blobfinnigen Entichliffen, zu denen fich die Berlin-

Wiener Diplomatie durch ihn hinreißen ließ. Es folgt nun die Wiedergabe geheimer Debeichen aus der Beit der Strife, auf die gurudgufommen wir uns vorbebalten. Nur ein Glanzstild der ruffischen Diplomatie sei schon beute ins rechte Licht gestellt. Am 30. Juli telegraphiert Jöwolöki aus

Margerit, ben ich eben gesprochen habe, sagte mir, die fransöfische Regierung, bie fich feineswegs in unsere militärischen Borbereitungen einmifden will, murbe in Anbetracht ber fortgesehten Berbandlungen wegen Wahrung bes Friedens es für außerft wünfchenswert halten, bag biefe Borbereitungen einen miglidift wenig offenen und herausfordernben Charafter tragen. Der Beriegsminifter, der benfelben Gebanten entwidelte, fagte feinerfeits Graf Ignatjew, wir tonnten ertlären, bag wir im bochften Intereffe des Friedens bereit feien, die Mobilifationsmagnahmen zeitweilig gu berlangfamen, wes und nicht binbern wurde, bie mifitarifden Borbereitungen fortgufegen und fie fogar gu verftarben, indem wir und nach Möglichkeit ber Maffentruppentransporte ent-

Und noch eins! Am 2. August telegraphiert Jawolski an Sjajonow:

Beute ift die Rachricht eingelroffen, bag beutsche Truppen bas luzemburgische Territorium betreten und so die Neutralität des herzogtums verleht haben, die burch ben unter anderen von England und Italien unterzeichneten Traftat von 1867 garantiert wurde. Diefer Umftand wird ale febr vorteilhaft fur Frantreich betrachtet, benn er wird unvermeiblich (eine Lude) feitens Englands hervorrufen und es zu einer energischeren Banblung. weise veranlassen. Es liegt auch Radjricht vor, daß die deutschen Truppen fich angeblich in der Richtung Arloung bewegen, was auf die Abficht hinweift, auch bie belgifche Rentralität gu verlegen. Das wird noch fühlbarer für England fein. Der Borfibende bes Minisierrats telegraphierte sofort nach Loudon und beauftragte Cambon, die Aufmerksamkeit Grens barauf zu lenken.

Während fich die Welt — mit Recht — liber die Verlehung

Wahrend hat die Welt — mit Recht — über die Verletung der belgischen Kentralität durch Tentschland entrüstet, telegraphiert der geheindiplomatische Bynismus stillvergnügt: "Höchst vorteilhaft für Frankreichl". Es kann in keiner Weise der Zwed dieser Ausführungen sein, Deutschland von aller Schuld reinzuwaschen. Aber die Rolle, die die deutschen Machtbaber im Jahre 1914 spielten, wird doch durch die zitierten Tokunente in weitem Maße geklärt. Sie batten, nicht ohne Grund, eine Höllenangst von den Plänzn der Entente, die ihnen nicht vonz undekannt waren und die sie noch Entente, die ihnen nicht ganz unbefannt waren und die fie noch schwärzer und drohender saben, als fie vielleicht waren. In dieser Stimmung ichlugen fie in der plumpften Beife los. Es ging ihnen dabei wie dem Mann in Schillers "Burgichaft":

Da padt ibn die Angft, ba fast er fich Mut Und fturgt fich binein in die braufende Blut.

Rur daß mit ihnen fein Gott Erbarmen hatte. Die Weltgeschichte bat gerichtet; fie find geschlagen und ins Richts zurückgeschleubert. Aber zurückgewiesen werden muß ber Bersuch, aus ibrer grengenlosen Unfabigfeit ein moralisches Berschulden bes ganzen deutschen Bolles zu konstruieren. Und noch eines wird flar: Die Ränner der Entente, die an den welt-politischen Zettelungen von 1909—1914 teilnahmen, haben nicht bas Recht, über andere gu Gericht zu fiten. Das Beweismaterial der "Prowda" fpricht nicht für die Unschuld der früheren deutschen Machtbaber, besto mehr aber für die Forderung der jetigen deutschen Regierung nach Einsetung eines undarteilschen Gerichts-hofs. Sie konnte keine glanzendere Rechtkertigung finden als burch die Anklagen, die Potrowsfi gegen die Gieger bon beute

Moch feine rheinische Republif. Die berdachtige Saltung bes Bentrums.

Frantfurt a. M., 28. Mai. Rach guberläffigen Mitteis lungen aus Robleng bat bort noch feine Musrufung einer rhei.

nifden Republit ftettgefunben. Die Bentrumsführer haben fich fruftig gegen biefe Beftrebungen ausgesprochen und wur. ben fich nur einverftanben ertiaren, wenn bie Undrufung bon ber Deutschen Rationalversammlung und preugischen Lanbesverfamm.

Das Urteil der frangösischen Gewerlichaften. Denn wir find überzeugt, daß fie früher ober später werden geichnen muffen. Was und bennruhigt, ift, daß wir nicht Bur ben mahren Bolferfrieden.

Berfailles, 28. Dai. Das Rationalfomitee ber Confeberation generale bu travail erörterte geftern Rachmittag nochmals bas Frieden Sproblem und neben ichlieblich mit allen Stimmen bei gwei Stimmenthaltungen einen Un. trag au, in welchem die halning der Confodoration gonerale bu travail gegenfiber dem Berfailler Friedensvertrog feitgelegt wird. Der Antrog erhebt gunddit Ginfprud gegen bie Geheim. baltung ber Berfaifler Grorterungen und gegen die Ungulang. lichfeit bes burch bie Breffe verbreiteten Musguges bes Bertroges. Die augenblidlichen befaunten wefentlichen abmofungen bes Bertrages entipreden leinesmegs ben Bau'den ber Arbeiter. Cobann geht ber Untrag auf die Gingelbeiten ein und formuliert gehn Bunfte orgen Die Gejamtheit ber Artifel bes Bertrages. In Diefen gebn Bunften wird erffart, bag ber Bertrag:

1. eine Berneinung bes Gefiftbeftiermungerechtes ber Baller fel.

2. Gebiete in verfappter Beife annettiert.

3. Die Berpflichtung bejüglich ber Wefellichaft ber Motionen verlengne.

4. an ben alten Banbnisfoffemen gurudfebre.

5. Die allgemeine Abruftung uumöglich mache.

6, ben Rolonialismus fortfebe.

Amfterdam bertreten.

7. daß ihm jegliches internationales Finangfpfiem feste. 8. bağ ihm ein internationaler wirtichaftlicher Organismus fehle.

9. bağ er ben wirtichaftlichen Rrieg und bie Blodabe fortfebe. 10. bağ jede mahre internationale Arbeitocharta ihm fehle.

Der Bertrag rufe neuen bag und territoriale Rebandemanice herbor und laffe Ronfliftsteime befiehen, welche minbeftens ebenio groß und gefährlich feien, wie die Ronflitisteime vor bem Krieg 1914. Das Rationalfomitee berlangt ichlichlich eine Rebibierung bes Bertrages und erflart, bag getren ben Grundfagen eines Friebens ber Freibeit und Berechtigteit bie Arbeiterflaffe Franfreichs emidloffen fich verpflichtet, fowohl burch eine nationale Aftion ale burch gemeinschaftliche Unstrengungen mit ben Urbeitern anberer Rationen auf bie Bermirflichung eines mabren Bölferfriebens und eine ftabile Beltorganifation, welche bie Bieberaufnahme bes Birticaftelebens ficherftellen wird, hingutvirlen. Die Delegation der frangofifden Bemerticaften mird diefen Standpuntt auf internationalen Gewerticaftstonfereng

Die frangöfische Preffe zu den deutschen Doridlagen.

Sogialiften für ben Rechtofrieden.

Berfailles, 28, Dai. Die Barifer Blatter erwarten, bag bie beutiche Generalbentichrift über ben Friebensberirag mabrideinlich noch heute überreicht wird "Somme Libre" er-Hart: Die beutiden Wegenboridlage werben fofort geprüft werben, und mabricheinlich werben wir fonell fiber bie Untwort ber Alliterten im Rlaren fein. Best fcon tonnen wir fagen, daß bie bom Beinb geichlagenen Sauptanberungen finangieller, wirticaftlicher und territorialer Urt und bie Wenderungen betreffenb bie Biebergutmachungen in feiner Beife gugelaffen werben tonnen. Das Befentliche ber Friedensbedingungen ber Alliterten bleibt unberührbar. Benn bagegen gewiffe Gingelpuntte und Formen ber Durchführung mobifigiert werben muffen, fo werben wahricheinlich unfere Bevollmachtigten bies nicht berweigern, namentlich wenn bie Mobifigierungen bagu angetan find, ben guten Billen ber Entente

Gigaro" meint, bie erfte Rongeffion in der Saarfrage fei hoffentlich auch bie leste gewesen, welche man Deutschland machte.

"Deubre" ichreibt: Dieje Frage beberricht alle unfere Gebanten eine fogiali Aber geichnen ober nichtzeichnen ift in Bahrheit nicht bie Frage. Beijall begräßt.

miffen, ob Scheibemann, Brodborff ober irgend ein obffurer Unabhängiger - ein bon aller Trabition und Gfru. peln Unabhangiger - unterfcreiben wird. Und was, aufrichtig gesprochen, und hanptfachlich bettemmt, ift, bag wir am Werte irgendeiner gewaltjam durch Drohungen entriffenen Unterfdrift zweifeln. Die wahre Frage lautet: Entipricht ber Brieden, welchen wir erzwingen, den Berpflich-tungen bes Baffenftill ftandes? Ift er bauerhaft, feft, gerecht, willoniid? Jest rechtfertigten fich die Befürchtungen ber warmfien Breunde Bilions, welche borberfagten, bag Bilion, als er nach Guropa fubr emei Gefahren entgegengebe: Entweber die europäischen Regierungen durch bie ftarre Aufrechterhaltung feiner Doftrin au irritieren ober bie Boller baburch gu entiaufchen, bag er ben Bubrern biefer Boller nachgeben wurde. Beide Gefahren berftand er nicht zu bermeiben, beshalb erfennen wir in feinen Sandlungen ben Bilfonismus nicht mehr. Der Apoftel batte nicht mehr bie Rraft, fein Evangelium aufrecht gu erhalten. Die Boller milffen es aus feinen machtlos gewordenen Sanden übernehmen und gegen alle fogar gegen ibn felbft berteidigen und gum Triumph fuhren.

Die Meuterei in der französischen Marine. Bum Butid frangofifder Matrofen im Schwargen Meer.

Berlin, 28. Mai. Der Militarbericht ber ruffifden Comjetrepublif bom 18. Mai gibt noch Mitteilungen eines Augenzeugen fiber die Cemaftopoler Ereigniffe, in beren Miftelpuntt bie erfte revolutionare Rundgebung frangoficher Matrofen ftand, eine ausführliche Schilberung. Danach biften am Ofter. Sonntag Morgen bie frangofiiden Rreuger rote Flaggen. Die Matrofen naberten fich in Booten, Die mit roten Banbern und Blumen gefcmudt waren, unter Abfingung revolutionarer Lieber ber Ruffe. An Land vereinigten fie fich mit Arbeitern und begaben fich unter Aufen "Es lebe ber Bolidewismus" gum Gewerticafishaufe. Griechifdje Matrofenpatrouillen eröffneten bas Teuer, es gab amolf Tote, bieraegn Bermunbete. Gin frangofifder Dffigier, ber bem gubrer ber aufruhrerifden Frangofen bie Rabne gu entreifen berfucte, wurde burch einen Cous aus ber Menge au Boben geworfen. hierauf gab eine Abteilung frangofifder Colbaten auf Befehl ihres Leutnants eine Calbe ab. Der Sahnentrager ftfirgte toblich getroffen nieber. Unter bem Ginbrud feines Tobes toteten bie frangofifden Golbaten ibren Leutnant und foloffen fich unter Teilnahme mebrerer rebolutionarer Offigiere ben Manifestanten an. Erft in fpater Racht gingen die Matrofen auseinander. Am Borabend ber Raumung Setwaftopols burdeilten frangofifde Solbaten die Stadt unter Rufen auf ben Bolidemismus und Gogialismus. Gie trugen rote Rojen und ihre Bagen waren mit roten Banbern gefdmudt.

Jrifche Arbeiter gegen den Militarismus. Forderung eines 24 ftunbigen Streits.

Mmfterbam, 28. Mai. (Elgener Draftbericht bes "Bormarto".) Das irifche Arbeiterblatt "The voice of Labour" berlangte bei ber englifden Arbeiterpartei, beren Gubrer Benberfon ift, bağ fie gufammen einen 24 finnbigen Streit organi. fteren, um ben Ententeimperialiften gu zeigen, bag bie englifchen Arbeiter feinenfalls geneigt find, einen Rrieg gegen Rugland und Hugarn und eine Ansbreitung bes Militaris. mus mitgumachen.

Sturmzeichen in England.

Mm fterbam, 28. Dai, Rach ben englifden Blattern bom 26. Dai peranftaltete ber englifde Arbeiterbund 2Borters Cocia. lift Feberation am Countag eine Rundgebung am Trafalgor. Square. Tom Dan hielt eine Rebe, in ber er fagte, einzige Art, in ber bie Arbeiter gegen einen tabitaliftifden Rrieg, gegen bie Blevolution ber ruffifden Arbeiter proteftieren tounten, fei eine fogiale Revolution. Die Rebe Mans murbe mit lautem

Rein Gelbstbestimmungsrecht der Jren.

Regelung erft burch ben Bolferbund. Berfailles, 28. Mai. Bie bie Barifer Ausgabe bes "Reib Bort Beralb" erfahrt, wird bas irif de Broblem bon ber Barifer Ronfereng nicht erörtert werben. Lanfing erfintte ber irijch-ameritanijden Delegation, Die ameritanifche Regierung bebauere, weiter feine Bermittelung in ber trifden Frage übernehmen gu tonnen. Es bestanden Ausfichten, bag bie Angelegenheit bom Rat bes Bollerbunbes gur Sprache gebracht werbe.

Italien unterzeichnet! Borbehalte in ber Abriafrage.

Amfterdam, 28. Mai. "Dailh Berald" melbet: 218 Ergebnis ber wichtigen Berbandlungen, die Oberft house geführt hat, tonne ber Befdlug angefeben werben, bag Italien ben Friedensbertrag fowohl mit Deutfaland als auch mit Defterreid unterzeichnen werbe, jeboch mit gewiffen Borbehalten bezüglich ber Regelung ber abriatifchen Frage.

Rückehr deutscher Delegierter aus Dersailles

Berfailles, 28. Mai, Seute nachmittag find 80 Mitglieber der beutiden Friedens belegation, in ber Sauptiache Sachberfiandige, im Conderguge nach Deutschland gurud. gefehrt, ba ibre Aufgabe, namlich Ausarbeitung und Borbereitung ber großen Dentidrift, erledigt ift. Dit bem beutigen Abendguge werben noch einige weitere Mitglieber ber Delegation in die Beimat gurfidreifen.

Was den deutschen Arbeitern von der Entente droht.

Gefangenfetung. - Answeifung. - Strafen.

Benrath, 28. Mai. Bufolge Ablehnung ber Forberung ber hiefigen Arbeiterschaft auf eine einmalige Tenerungszulage hatte ber Aftionsausichus ber Arbeiter bie britifche Beharbe am gerufen, welche entichied, bağ bie Forberung für alle Arbeiter nicht bewilligt werben tounte. Die Arbeiterausichuffe beichloffen barauf geftern abend ben fofortigen Weneralftreit, tropbem von ber britifchen Beforbe ber Streif verboten murbe, Der Aftions. ansfdrug wurde beute morgen bon ber britifchen Beborbe auf bas Rathaus bestellt und ihm erflart, ob er fich bewußt ware, bag er gegen bie britifden Unerbnungen perftohen batte. Der Borfigenbe bes Altionsausichuffes bejahte bie Frage, worauf bie Ditglieber bes Musichuffes für verhaftet erffart wurben. Der General gab am Schluffe noch swei Arbeitervertretern bie Erflarung ab, bağ jeber, ber meiterftreift, über bie Grenge transportiert werbe. Bei ber Abführung bes Streitausichuffes murben von einigen Arbeitern Cochrufe ausgebracht. Die betreffenben Leute mußten fofort ihre Baffe abgeben und feben einer ftrengen Beftrafung entgegen. Deute abend finbet eine Berfammlung fiatt, in ber über bie Anordnungen ber britifden Beborbe Mitteilung gemacht werben foll. Das Gas. und Bafferwert werben burch bie Beamten in Betrieb gehalten.

Wenn in Amerika der Friedensvertrag bekannt wird.

Untvillen und Muffehnung.

Amsterbam, 28. Mat. Rach einer Meldung ber "Rorning Bost" aus Bashington vom 24. Mai hat ber amerikanische Borfipen bo des Ausschuffes des Reprafentantenhaufes für militarifde Angelegenheiten, Julius Rabn, ber aus Baris nach Bafhington gurildgelehrt ift, erflärt, bas ameritanische Bolt werbe fich, wenn bie Einzelheiten bes Friedensvertrages befannt feien, voll Unmillen bagegen auflehnen.

Der Unabhängige.

Mis ich aufflieg, mar ber Streit icon im Gange. Der Strafenbahnwagen war fiberfullt. Un ber Borbertitr ftand und tag bie behattierenbe Gruppe. Der Streit ging um ben Frieber opertrag: foll Deutschland unterzeichnen - foll es nicht. Die Meinungen ftanben ichroff gegeneinanber - bier ober funt gegen einen.

Diefer eine mar ein Unabhangiger. 3ch erriet bas ans ben Grunden, bie er fur bie Unterzeichnung anführte. Jeben Cab

folog er : Bir muffen untergeidnen.

Die andern ftritten banenen. Schiffe, Rolowien, Saarbeden, Dangig, Beftpreugen, Rohlen, Milliarden - alle Fallen und

Schlingen ber Friedensbedingungen zeigten fie.

Giner meinte : Schlimmer noch als bas alles ift, baf biefer Gewaltfrieden, der odenderen mehr ist als die Rache der Sieger, der eine Verschwörung der Juperialisten gegen den Sozia-lismus ift, ichlimner ist, daß dieser, Gewaltsrieden in Deutschand eine nationalistische Bewegung entsachen wird, die wesentliche geistige und moralische Kräfte des deutschen Bolles fofieln wirb. Schlimmer ift, bag ble Ibee ber Gewalt bie 3bee ber Rache, ber Bergeltung erzeugen muß, eine gefährlichere Rebancheibee als die, die Franfreich feit 1871 befeelte. Diefer Friede macht bie einzige hoffnung guidanben, die wir magrend bes Brieges haben buriten : bag biefer Brieg ber lette fein wurbe. In ber Stunde, in der biefer Bertrag unterzeichnet wird, ballt fich bie drobende Gefahr eines tommenden Rrieges fiber ben Bollern que fammen. Allein aus biefem Grunde muffen wir Cogialiften Gegner biefes Friedensvertrages fein. Er macht uns auch geiftig unfrei, er ichlagt bas Bolf in ben Bann einer barbarifden 3bee.

Der Unabbangige beharrte : Wir muffen unterzeichnen. Gin anderer brong auf ihn ein: Saben Gie fich icon einmal überlegt, baß Gie und Ihre Bartei mit ihrem: Bir muffen untergeichnen ! umferen Biberftanb fcmachen, ben Ginfpruch ber Reutralen, ben Broteft ber internationalen Arbeitericaft labinlegen? Dag fie

bie Beichafte ber Imperialiften beforgen? Der Unabhangige blieb babei: Bir muffen unterzeichnen.

Gin Dritter wiederholte icon Gefagtes einbringlich: Diefer Brieben führt zur bolligen Beriflabung bes beutiden Bolles. Richts ift mehr unfer, wir felbft geboren uns nicht mehr. Dachen Sie fich bas far: biefer Frieden bernichtet uns als freies Bolf; Bollen Sie auch dann noch unterzeichnen? Er führt und in Die fdmodbollfte Stlapereil Bas fagen Sie dam . .

Der Unabhangige ließ ihn nicht ausreben. Er rig ungebulbig fünf, feche Beitungen aus ber Tafche, entfaltete eine, Die zweite ich ertannte bas Berliner Organ ber II. G. B. -, am Ropfe aller Beitungen, die er hatte, prangte groß und ftolg bas Bort Freiheit . . .

Ein fogialer Städtebauer.

her meun Janfen, der am 28. Wai 80 Jahre alt wurde, beit feit fait In Jahren für die Wiedenreimsbung auferer Wahn-

fultur ein, die besonders in der Großftadt bos daniederliegt. Er erfannte als einer der ersten mit Otto March zusammen den sittlichen umd kulturellen Wert des gesunden Wodnens. Der heimatliche Boden ist auch ihm nicht ein Objekt wilder Spekulazion, sondern eine Beimatstätte für alle. Er schaute nicht die Städte vom engen Gesichtskreise alteriämlicher Sähchen und malerischer Stratzen an, sondern nahm dem Stadtschrefter stetzt als Genzes, als Kulture heitet, wie er im Archiven debtscher stetzt des Genzes, als Kulture heitet, wie er im Archiven debtscher between Genzes den Genzes werden werden wie er im Grünen ballegt ober von engen Haufequartieren ober Schloten eingeengt ist. Die übliche Aufmochung der Straffen mit architektonischem Blunder soll nicht über sewece Rängel hinvegtäuschen, Der moderne Ströbebau foll für ein an Leib und Seele anighol. Der indoerne Schoerdan jag für ein in Leib und Seete neiundes Bolf ruhige, lärm- und staubfreie Erholungsslächen vom Staubfern bis aus Beripherie ichaffen, katt der vielen keinen Einzelpläde. Diese, wie die rodialen Berkehrsstraßen wersen die Massen noch draußen ins Kreie; der Rame "Ausfallstraße" stammt von ihm. In erster Länie ist den Erfordernissen modernen Verkehrs gerecht zu werden, edenso soll möglicht vielen Leuten eine gute Siedelung geboten werden. Biele Millionen spart sein Stilen bei der Rebryahl seiner Bedauungspläne durch zuschmäßiges Ordnen seines Straßennetzes. Wit dem Stilen der Verftimmelung der alten Städte durch Antage der üblen "Ring"straßen ist zu drechen, ihr siesen die reizhollsten Stadtanlagen zum Opier.

Nanjen brachte als einer der erften bas fagtale Moment in den Bebauungsplan, die Erfücktigung des Bolles war sein Lebens-ziel. Er stand in vorderster Reihe als Steeiter gegen blöde fisko-lische Ausbolgung der Wälder, wie der Verbauung der Seeufer. Daß er bei den Anhängern der alten (Stübben schule sowie den biefen oft nicht fernstehenden Bobenspetulanten auf fcarfften Biberfiand sties, ist besannt, sonnie aber den Erfolg seiner neuen Gedanken auf die Daner nicht verhindern, aumal die jungen Jacken auf die Daner nicht verhindern, aumal die jungen Jacken verdien ihm mit Bezeisterung solgen. Mehrere Stätdte — darunter Berlin, Chorsottendurg, Dublem — übertrugen ihm bereits die Orbaumg nach seinem Szidem. Er gilt heute als Führer des neugeitlichen Städtebenes und bat dem beutschen Städteben auch in dem Auskande den Boden bereitet. Jansen ist u. a. Mitglied des Senats der Afademie der Künste und des städtischen Boicals für Wohn- und Siedelungswesen.

Der offene Brief an den Dichter Daul Jig.

Genoffe Karl Korn bittet uns um ben Abbrud folgender Marfiellung: Dein in ber Schweig weilenber Bruber batte einen "offenen Brief" überichrieben: "In einen Schweiger Dichter". Er wollte auf diesem Umweg seinem Freunde Alg dessen, wie ihm schien, widersprucksvolle Hallung in Reutralitätöfragen zu Gemüt führen. Bei der Einreichung des Manustripts informierze ich die Nedaktion des "Gorwärts" über die Berson des Abressaten. Als ich darauf aufmerkfam gemacht wurde, bag bem Wefen biefer Bublikations form bie genaue Ramensnennung sowohl bes Absenders wie des Abressaten entspreche, behielt ich mir vor, die telegraphische Einwilligung meines Bruders dazu einzuholen. Inzwischen bat die Femilieton-Redalkion, die von dieser Bereinborung nicht unterrichtet toar, die Beröffentlichung unter Ramensneumung Iss vorge-nommen. Offine der in Aussicht gestellten Antwort Iss und einer etwaigen Erwiderung meines Bruders borgugreisen, möchte ich im Interesse meines Bruders biesen Sacherhalt sessstellen, da es wicht ausgeschiolien ausgeseine, das die in dem "Abier" anthaliene

allgemeine Charafterisierung gewisser neutraler Schriftstellerkreise in ihrer jest vorliegenden Form au icharf auf die Berson Alas augespiht ist und deshalb in Eingelheiten nicht autreffen mag.

— Rarl görer, der Borstigende des Reichsberbandes der Arbeiter-Gesongvereine Desterreichs, is 56 Jahr alt gestorden. Unsermidlich dat er zwölf Jahre lang auf seinem Bosten gewirkt.

— Der Berband der Freien Bollsbühnen beranstaltet am & Juni, abends 48 Uhr, in der Köllbarmonie eine Aufstüdrung der & Sinfonie von Gustab Mabler unter Leitung. bon Dermann Scherchen. Karten au 2.50 M. find in den Waren-bäufern von Dermann Tiet, Bollsbühnenbuchandlung, Köpenider Strake 68, und in der Geschäftsstelle Linienitz. 227 au haben. — Theater. Am 4. Juni geht erstmals Offen bachs. —Schwäherin von Sarogossa im Deutschen Opernhaus

Die Spielgeit ber bormals Ronigl. Theater wird bis aum 80. Juni verlängert, der Wiederbeginn erfolgt am 1. September. In der Oper wird für den 2. Juni eine Reueinsstudierung "Zauberflöte" vordeceitet; in der Pfingsmoche soll eine aweite Serie von Tanabilbern solgen mit Lucie Riefelhausen als Gast. Eine chlische Aufführung vom "Ring" und die Wiederausmahme des "Parstjal" ist weiter dorselessen.

Der Berband beutider Rriegsfammlungen — Der Verband deutscher Kriegssammlungen hielt am letzen Sonnabend und Sonntag im Deutschen Rula furmuseum in Leipzig seinen Verdandstag unter roger Betelligung aus ganz Deutschland ab. Da die meisten staatlichen und privaten Sammlungen auf die Anregung des preuhrichen Kultusministeriums hin ihr Tätigkellisgediet auf die literarischen Riederschläge aus der deutschen Kedage aus der deutschen Kedage aus der deutschen Kedage aus der deutschen Rednung Professon der Kenden, so erhält der Verdand auch für Kreise des Proletariais eine größere Bedeutung. Diesem irug Rechnung Professon auch sie Verdand der Universität Leine in einem Kartrage über die Bedeutung ber Universität Leine in einem Kartrage über die Bedeut lung der Universität Jenn in einem Bortrage über die Bebeu-

tung der Kriegs am mlungen. Ueberhaupt boten mehrere Borträge Gelegenheit zur Erweite-rung des Semmlergesichtskreises. Vor assem instruktiv war die Be-sichtigung der "Deutschen Bücherei" und ihrer mustergültigen Sinsichtigung der "Deutschen Bücherei" und ihrer mustergültigen Sinrichtungen, bei der besonders die kleine, aber gut ausgewählte "Rebolutions aus kellung" ins Auge siel. Jum Vorsihenden burde in der geschäftlichen Sitzung Prof. Minde-Bouet von der Deutschen Bücherei gewählt, wozu noch Neutvahlen von Ausschuhmitgliedern treten, die die Ramen Dr. Saß vom Preuhischen Staatsarchiv, Direktor Felger von der Beltkriegsbücherei und Drahn vom Archiv der Sozialdemokrafischen Pariei ergaben. — Als Leiter der Abteilung für höheres Schulwesen ist der Provinzialrat Dr. Jahnke in Münster ins Kultusministerium berufen voorden.

weisen ist der Prodingialrat Dt. Jahnte in Münper ins Kultus-ministerium berusen worden.
— Eine Hauptstelle für Hygienische Bollsauf-klärung wurde unter Miswirtung den Statenischen, Aerzien, Bertretern den Bersicherungsanstalten und Krankenkassen im Kaiserin-Friedrich-Haus begründet. Sie will Sand in Hand mit der Zentralstelle für ärzlische Fortbildung in Preuhen durch Werk-blätter, Voorträge, Filme in ganz Deutschland hygienische Aufstärung

Gegen den Landesverrat am Rhein!

Im Miniftertifd: Dirfd, Daenifd, Dr. Gubefum

Dr. am Behnhaff u. a. Die formliche Anfrage ber Deutschnationalen Bollspartei betreifend die Enthebung des kommisserichen Landrats des Kreifes Buhig von seinem Amte, wird, wie Ainsstepräsident Dir sch er-ilart, demnächst von der Regierung beantwortet werden, Weiter stehen auf der Tagesordnung 3 dringende förmliche

Anfragen beireffend

die Vorgange in den Rheinlanden;

bie Regierung bat fich bereits gestern gur Beantwortung bereit

Die formliche Anfrage ber Mitglieder ber Demofratischen und Sozialbemofratifden Frattion lautet:

"At ber Stanteregierung befannt, daß gwifden berichiebenen nambaften Berfanlichfeiten bes Rheinlanbes einerfelts und bem frangofifden General Mangin andererfeite Berhandlungen fiatigefunden haben, beren Endgiel die Schoffung eines vom Deutschen Reiche abgetrennten neutralen Staates "Rheinland" unter dem Schut des Bollerbundes ift? Bas gedenst die Stoatsregierung gegen solche hochderraterischen Unstriebe zu inn?"

Die zweise annliche Anfrage ist von ber Deutschnationalen Bollspartei und ber Deutschen Bollspartei eingereicht, die britte von den Unabhängigen Sogialdemolraten.

Aba, Janfon (Dem.): Beim Abichlug unferer fruberen Rheinlaubbebatte find toir mit ber lleberzeugung wengegangen: Die rhei-nische Republit ift tot Dos Zentrum hat fic bamals ber Abstimnische Republit ift tot Dos Zentrum hat sich damals der Abstimmung en thalten. Sätte es damals mitgestimmt, dann hätte es gestern niche nötig gedabt, 2 seiner Witglieder so brüst au bes. abouteren. Da muß es schon im Bentrum zu s'ehr icharfen Ausein and der sehungen gesommen sein. (Widerspruch im Benteum.) Wenn Derr Kaftert damals erflart bat: Wir find deutsche Mheinlander, die unier teinen II mitanben bom Serbande bes Reiches geirennt werden wollen, und wenn herr kaftert jest an den Berbandlungen teilgenommen bet, ich bat er dam Gedanfen der Loslofung von deiche ichon fatjachlich zugestimmt. An der Entwicklung den Tation fat auch die Regierung eine Ritschuld. Sie hat die großen singnziellen Schwierigkeiten, in die die Geneinden durch die fremde Besatung gebracht worden sind, beinahe die auf den heutigen Aag fortbestehen lassen. Aun ist der Friedens vertrag gesommen. Er jagt nichts von der Annexion des Meinlands, aber gefommen. Er jagt nickts von der Annexion des Kheinlands, aber was sonst den fielt, ist für uns gang unerträglich und jeder muß sich sest sagen, alle Sonderbestrebungen haben aufguboren. So beist es ja auch in der gestrigen Jentrumsersolution. Seht müssen vor aber ersabren, daß die auf die Abtrennung der Abeinlande gerichteten Bestredungen dinnen lutzem von Erseln gefrönt sein werden, daß die rheinische Kepublit das da sein wird, daß der Gedanke der Seldständigkeit der Republit von vorsieher Arbeit geförbert worden ift, daß er fogar jenfeits des Abeins bezeits Boden getronnen hat. In dem Augenblick, wo die Gerren erfennen umften, daß die Loblöfung von Breuben auch die Los-löfung vom Reiche bebeutete, mußten fie bod, diese Ibee auf-geben. Was wir nunmehr jeben, ift also

nichts mehr und nichts weniger als Lanbesverrat,

Eine ungeheute Berantwortung laftet auf ben Bercen, Die an diesen Berbandlungen teilgenommen baben. General Mangin bat erklärt, mit der Lodistung von Breutzen sei den Franzoien nicht gedient; an einer rheinischen Republif, die im Ber-bande des Deutschen Reiches verbleibe, habe Frankreich gar kein Interesse. (hört! bort!) Lun gut — hier hätte Dr. Fro-derger undehingt die Berbandlungen ab drechen mussen. Statt beffen erflatte er: Der neue Freiftaat merbe die Rolle der jebigen neutralen Bone übernehmen muffen, Eng-lanber, Frangofen und Belgier follen barüber befinden und Deutschland soll auch mitreden fannen! General Rangin erlärte hierzu, es werde sich wohl eine Formel sinden lassen, mit der diese Lösung für Frankreich möglich sein. Das glaube ich ichon; aber das elne solche Lösung für einen beutschen Wann möglich sein solle, das ist eine Angebenerlichkeit, an die ich nicht zu glauben dermag. (Lebhafter Keisall.) Gewis, die Kheinlander sind in einer sehr school der mit den nicht aus damit absinden, das zur mit gen uns damit absinden, das zur mit eine sehr gestellt werden die nicht zu ner der Bertrag angenammen aber oberlehnt werden die nicht nicht gen bei nicht gestellt werden die nicht gestellt werden die nicht gestellt werden die nicht der Bertrag angenammen aber oberlehnt werden die nicht eine feit jasimmen Lage. Wir mitzen die damit abzinden, das toir, mag der Berirag angenommen oder odgelahnt werden, den noch in den Händen der Entente bleiben werden. Auch darüber ist in den Berbandlungen gesprochen worden, und auch darüber hat man die deutschen Algesandten nicht im Unslaren gelasien. Als Herr Froderger meinte: Der Friedensvertrag sei in der jezigen Fassung auch für die Franzosen ungünstig, weil er leine Gewähr dafür diete, daß auch nach Berlauf der 16 Jahre Rube und Ordnung aufrecht erhalten werde, da ließ General Renein durckölisten das Mangin durchbliden, bag

auch nach 15 3ahren bie Befehung meiter aufrecht erhalten

werden würde, um Aube und Ordnung aufrecht zu erhalten, denn Dentschland würde die Friedensbedingungen ja doch nicht erstüllen. (Hört! dort!) Alse beshalb sind die Friedensbedingungen sen so unerbört schwer, damit wir sie gar nicht erfüllen können. (Schr richtigt und Zusimmung.) Das ist der unerbört est e Betrug, der je gegen ein Boll ausgedacht worden ist. (Lebbaster Beisall und Zusimmung.) In diesem Augendlich hitte Berr Dr. Froderger als deutscher Mann unter allen IImstän-den die Bethandlungen abbrechen müssen, denn mit einem Feinde, der seine Nernichtung sabsichten auch jeht noch in dieser Beise deutlich erkennen läht, weiter zu verbandeln, ist und bleibt Godverrat. (Lebbaster Beisall und Zustumdeln, ist und Bustum deln, ift und bleibt Sochvereat. (Lebhafter Beifall und Zustim-mung.) heren Dr. Froberger balle ich von jeht an für einen Hochverräter. (Beifall.) Gewiß, politische Gefinnungslumpen gibt es überall, auch bei uns, aber die große Masse unseres Volkes denkt gar nicht daran, bon Deutschland wog zu wollen. Das rheinische Volk will niemals eine Kepublik im Sinne der Entente, es will deutsch sein und deutsch bleiben. (Lebhafter

Alog, Klingemann (Dnat. Bp.): Ein weitlicher Bufferflaat würde allen frangofischen Machenichaften wehrles ausgeseht sein. Rein Vorwurf ist hart genug gegen biese landesverräterischen

Iffig. Stöder (IL Sog.):

In Robiens foll die rheinische Republik bereite ausgerufen fein. Die Arbeiter lebnen biese Rachenichaften ent ich ieben al. Die "Kölniche Bolldzeitung" reder jest nicht mehr von der Zulumft Deutschlonds, sondern nur von der der Rhein lande. (Zurufe im Bentrum: Sie find der richtige Ankläger!) Etwa 30 Zentrums-abgeordnete sollen auf dem Standpunft der Herren Kostert nich

Minifterprafibent Dirig:

Während in den meisten Gebieten des preußischen Stautes die Bestredungen auf Loderung der alten Staatsbande ein gestellt worden sind, haben sich die Abeinsande als Rährboden für immer meue Ablöfungsbestrebungen erwiefen, Außer ber preugischen Re-gierung hat auch seinerzeit die Reichsregierung erklärt, daß Sonderbildungen nicht gestattet werden würden, weil die Giegner nur auf die Verwirflichung solcher Veitrebungen warten. Leider find unsere nachdrücklichen Wahnungen nicht beachtet worden. Veider von Kreife find in Verhandlungen mit dem Zeind eingetreben. Ent-gegen den Veildungen von inieressierter Seite war weder die Reicheregierung noch der preußische Regierung davon unterrichtet. Erst am 19. Mai erhielten wir Kenntnis, das Dr. Froderger am 15. ober 16. Wai mit der Absicht zur Führung solcher Verbandlungen nach Mainz abgereist ist. Erst gestern abend erhielten wir darüber die amiliebe Nachricht, Danach bat Dr. Froberger einer Dienstitelle bei feiner Abreife eine Aufzeichnung geverger einer Dienstitelle dei seiner Abreise eine Auzseichnung gemacht nit der Behauptung, es handle sich um Anhärung en seindlicher Borschläge, nicht um ihre Förderung. Selbst unter dieser Boraussehung war der Schritt Frobergers sehr de de nie-lich. (Lebhafter Beisall.) Verschiedene Redner baden sehr sehr sich schon von Hochverrat gesprochen. (Lärm und Unterbrechung der Unab-bängigen.) Ich fönnte zu einem barten Urteil auf Grund amtlich fesigestellter Tatsachen kommen. Vor wewigen Minuten erdielt ich einen Bericht über die Vorgänge in Raing. Danach hat General Wan gin die Ansicht ausgesprochen, daß

bie Sogialifierung Deutschlands bie Orbnung ftoren

würde. Der neue Freistaat solle neutral werden, dem Völfer-bund unetrstehen und Deutschland solle ein Witsprecherzecht haben. Wenn die in dem Bericht mitgeleisten Tatsachen richtig find, bann liegt allerbings Dodyverrat bor und bann wird bie gierung von ihren Machtmitteln Gebrauch machen. (Juruf des Ad. Soffmann: Aber nicht erst, wenn der Bogel" ausgestogen ist!

— Heiterleit.) Run behoupten die Fürderer der Sondervestreitungen allerdings, daß sie mit ihrem Gorgeben eine Rilberung der Frieden zu gen für das ganze Keich erzielen wollten. Das mag für einige Teilnehmer der Uniernehmung zustimmen. Für Hern Dr. Froderger liegt die Sache aber der fiim mit anders. Ein rheinischer Freistaat kann sich auherhalb des Berbandes des Deutschen Reiches überhaupt nicht halten. Die "Beziehungen zu Frankreich", den denen in der "Kölnischen Bollszeitung" gesprochen worden ist, und der "Einfluß des Ausblandes auf die Gestaltung" der rheinischen Redublit, dan der das "Köch der Gegenwont" in Kachen gescheichen hat, weisen darzuf hin, das diese Saadenbildung sich perung pon ihren Dachtmitteln Gebrauch machen. (Buruf bes

außerhalb bes Rahmens bes Deutschen Reiches

vollziehen sollen, daß es sich bier also tatsächlich um unbestreitbare Lostosungsbestrebungen bandelt. Die preuhriche Staatsregierung ficher, daß die Ablehung diefer Beftrebungen auch po'n der nt jader, das die notenung dieser Bestebungen auch 40 n der Bedolfter ung geteilt wird. Angesichts der gestrigen Zentrumserklärung und der Galtung der übergrößen Mehrheit dieses Danses, ja vielleicht des gangen Danses, werden höffentlich die Ablöfungsbestrehungen sehr bald nur noch eine schmerzliche Erinnerung einer schmerzlichten Zeit sein. Gollte der Feind noch weitere Bersuche machen, die Bestrehungen auf Loslösung der wettere Versuche machen, die Bestredungen auf Loslosung der Rheinlande zu unterstützen, so mird sich ihm das starte Selbstweine wird ihr nach der die des gangen über die Burücksitung der Staatsregierung gegenüber dem Abeinlande und zu dureaufratisches Vorgehen lassen sich leicht als underechrigt nachweisen. Der Feind will ganz einsach nicht, daß die Bevälferung des Kheinlandes über die Masnahmen der Regierung envas erfährt. Die Rheinlander können sieder sein, daß die rheinländische Verwaltung neuen Kännern des allseitigen Vertrauens übertragen werden wird. (Lebbaster Beisall.)

Auf Antrog des Ads. Serold (3.) beschließt das Haus die Besprechung der drei Anstagen.
Abg. Dr. Ballot (D. Bp.) erstärt zugunsten seiner engeren Detmat: Es ist nicht mahr, daß gerade Rassas ist siese Wachenschaften eingetreten wäre, es ismdelt sich nur um eine ganz lieine Eigue, und der Mann, der da immer in erster Neihe genannt wird, ift ein erst vor gang turgem nach Biesbaben verzogener Staats.

Bei ber gestrigen Schuldebatte bat es Berr Abolf Soffmann icon für angezeigt gehalten, einen Angriff gegen dos Bentrum wegen dieser rheinischen Lostrennungsbestrebungen zu richten. Barum habe ich icon gestern die Erflärung bes Ben-trums mitgetellt. Es liegt auf der Dand, daß eine berartige off urlide Wifibilligung

auch in ber Frattion weitere Folgen

haben wird. Gegenüber der Jeuft rung tes Abg. Stoder stelle ich fest, daß diese Erstärung einstimmig beschlossen worden ist. Im utrigen haben die Gerren Kost ert und Auchhoff auf das din udrigen haben die Herren Reit ei und Auchoff auf die bestimmtelte erstärt, daß sie dei diesen Besprechungen niemals daren g dacht hätten, sie iranicivie der Breusen und dom Reich z. treumen. Im übergen stelle ib nochmiss seize das Zentrum dar don diesen Besprechungen keinerlei Kenninis gehabt; erst hinterdez haben einige Herren dabon Kenninis erhalten, und auf ihre Ber-anlassung ist sosser dabon Kenninis erhalten, und auf ihre Ber-anlassung ist sosser die Fraktionssidung anderaumt worden, und das Ergednis dieser Sihung ist in dem don mir verlesten Be-schlich niedergelegt. Damit derureillen wir schon ohne weiteres auf das entschiedenste alle Absplitterungsbestrehungen. Benn aber nun diese Bestredungen, sich von Breuhen, nicht dom Reich aber nun Diefe Bestrebungen, fich bon Breugen, nicht bom Reich daran bentt niemand — zu trennen, einen gröheren Umfang ange-nommen haben, jo liegt ein Grund bafür allerdings auch darin, daß die alte Berwaltung es nicht berftanben bat, fich bie

? Compathien ber rheinifden Bevällerung

zu erwerben. (Sehr richtigt und lebhafte Zustimmung im Benirum.) Wie oft baben wir hier unsere warnende Stimme erhoben. Hätte die Regierung damals, hätten die anderen Porteien
damals unseren Bünichen Rechnung getragen, es hätte eine derartige Bewegung überhaupt niemals hach om men
tonnen. (Sehr richtigt und lebhafte Zustimmung im Zentrum.)
Run spielt man immer die "Kolnische Boltszeitung" in
dieser Frage geschrieben bat, lehnen wir die Berantwertung ab. (Sehr richtigt im Zentrum.) Dann hat der Abg. Kingemann sich darüber aufgebalten, daß wir dei den Berkandlungen im Wärz nur Redner vorgeschildt haben, die sich für die
Botren nung eingeseht datten. Ver haben die gedan, um den
herren Gesegendeit zu geden, sich per fon i ch dier zu recht. gu erwerben. (Gehr richtig! und lebhafte Buftimmung im Ben-Derren Gelegenbeit zu geden, sich person ich bier zu recht: nis (Tem.) und einiger mehrheitssgigiglichsiger Redner sone die bertegen. (huruf ind.). Ernie beiden sie sicht. Bur das, was Regierung zu, daß ein Condergesch über Kommung die berren jeht zun, nachdem wir diese Erklärung abgegeben haben, liffierung der Charlotten burger Wasserwerte in Rudhoff fichen (Cont. hort!) Ich bin feit überzeugt, des das find wir nicht vorantwortlich (Gehr richtig! im Bentrum.) alberdirzeiter Beit dem Ganse zugeben werde.

Preußische Landesversammlung. Zentrum, wenn der richtige Moment gesommen ist, sich mit der Bir haben alle Beranlassung, jeht einmütig und geschlossen zurheimischen Republik abfinden wird. Wir sind gegen eine solche
fierikale kapitalistische der Verlagen der Verla

Die Ertlarung bes Bentrums ift gu fpat gefommen und ich tonn herrn Berold nur gurufen: Burud, bu reiteft ben Freund nicht mehr! Bir haben den Erflarungen ber herren Raftert und Rudhoff icon bei ben Berbandlungen bom 21. und 22. Rars migiraut und die Entwidlung ber Dinge hat und recht ge-geben. Ich weiß pofitib: der Bericht, ber jeht unter bem Ramen geben. Ich weis positie der Verlicht, der jest unter dem Ratten des Brückenkopfossigiers von Köln geht, stammt von Herrn Froderger; Perr Froderger hat ihn selbst zu Papier gedracht, und er hat damit Landesverrat degangen. Warum abgert die veußische Regierung noch, diesen Herrn zu verhaften, wie die Kölner Arbeiter in machtvollen Demonstrationen und durch einen eintägigen Generalstreif gesochert daben? Sollte dei dem bevorstehenden Friedenssschluß der Kapitalismus noch einmal siegen, so möge die Entente doch nicht vergessen, daß wir deutsch sich und deutsch bleiben wollen. (Beisall.)

wollen. (Beifall.) Abg. Dr. dergt (Dnatl. Bp.): Die Regierung hat die Stimme des Bolkes ungehört verhallen lassen. Der Redner bespricht die deutschen Elegendorschläge. Wie können wir unsererseits eine Kriegsentschädigung von einer Höhe zusagen, daß einem die Daare zu Berge stehen, wur 100 Williarden Gold! Das weiß ich noch aus meiner früheren Tätigkeit als Finanzminister, daß an diesen 100 Williarden Denisckand en dyültig kaput veht. Könm und fortbauernde Unrube bei den Unabhängigen. geht. (garm und fortbauernde Unruhe bei ben Unabhangigen.)

Minifterprafibent Dirfd:

Es trifft nicht gu, bag bie Stimme bes Bolles ungebort ber-hallt ift. Die große Webrheit bes Bolles will nicht, bag man bie Briedensbedingungen einfach ablebut, sondern, das man Gegon-borschläge mocht und so versuchen soll, auf den Weg der Berhandlungen zu gelangen. (Ruf des Abg. Lins (Dnoil.): Ebrlosigseit!) Die Borschläge der Reicheregierung sollten uicht solchen unbegründeten Borwürsen begegnen, namentlich nicht in so überaus ernsten Womenten. Die Reichstegierung bat mit ihren Gegenvorichlägen den Billen der großen Mehr-beit des Kolfes ausgeführt. Selbstverstärdlich kann man nicht rundtveg alle Forderungen der Gegenseite ablehnen und unter allen Umständen die Unterschrift vorweigern; dann würde noch viel namen loseres Unglück die Bolge sein.

Bigepräsident von Artes rust den Abgeordneten Ling wegen des Aufes "Chrlosigkeit" zur Ordnung.

Eine Larmigene.

Abg. Stöder (U. Cog.): Sie (gur Rechten) beschweren fich über bie harien Friedensbedingungen. Gerabe Ihnen verbanten wir fie ja. (Bei biefen Borien bes Reduers springen sämtliche Abgese ja. (Bei diesen Worien des Reduers springen jämeliche Abgeordneien der Deutschnakonalen Golfspariei und der Zeutschen
Bolfspariei auf und rusen dem Reduers springen jämeliche Abgevolneien der Deutschnakonalen Golfspariei und der Zeutschen
Bolfspariei auf und rusen dem Reduer erregte Erwiderungen zu.
Die Unaddängigen bewegen sich erregt sprechend auf die Rechte zu.
Der Adg. Stendel (Dnatl. Sp.) springt auf den Abgeordneien
Soffmann will sich nut der Absicht, tätlich zu werden. Hoffmann will sich auf ihn kurzen. Abgeordneie verschiedener Parteien
drängen sich zwischen die belden genannten Abgeordneten. Ter
Bräsident versucht minutenlang vergebisch, die Ordnung wieder
herzustellen und dittet die Abgeordneien, ihre Plähe einzunehmen.
Das geschieht. Dann sommt es aber immer wieder zu neuen Lärmszenen, in dem die Reche des Abg. Etöder völlig untergeht.)
Abg. Schloßmann (Dem.): So befriedigt wir von den Anssübrungen des Derrn Rinisterpräsidenten sind, so wenig zusrieden
ind wir mit dem Berlauf der Verhandlung in diesem Hause hat die große Stunde sein großes Geschlecht gesunden. Ueder
Dr. Frohderger det Adenauer zu mir einmal gesubert, das er zunöchst den Sieser erste Eindeus ift anschenend der richtige gewesen. Ge ist bedauerlich, daß der Staatsan malt in Köln zu ichlasen wieselben der Januare Rasteri, der ja vom Zentrum preisgegeden ist, ist nicht de sier als Dr. Frohderger.

Es ift uns besonders aufgefallen, daß die Mehrheitsso-aialisten sich bernorragend an dem Resselltreiben gegen a das Zentrum beteiligt haben. Wir bedauern das ans poli-tischen Gründen, über die ich feine weiteren Aussichrungen zu unchen brauche. Anstatt sich darüber zu freuen, daß nur zwei Zentrumsabgeordnete auf den Wogen Probbergers wandeln, wollen sie diese auch nach der Fraktion an die Rosssallien. (Leddasse Juruse der Wehrheitssozialisten. Große Untuhe.) Den Wehrheitssozialisten müssen wir sagen, daß unser latho-liches Bolt den Eindruck hat, daß wir uns mit Resenschritten einem neuen Kulturkamps nähern. (Jurus der Wehrheitssozialisten: Bit wollen keinen! — Abg. hoffmann: Sozialdemokraten sind

Wir wollen feinen! — Abg. Doffmann: Sozialdemofrajen find immer gegen den Kultursampf gewesen!) Es ist merkwirdig, daß ausgerechnet der Kultusminister Adolf Hosfmann gegen den Kulturausgereinner der Kultusminiger Abolf Hoffmann gegen den kattarkampf sein will. (Erose Deiterkeit.) In diesen Kragen läßt das katholische Bolf nicht mit sich spahen. Tas Jentrum wird schenfalls alle Bläne bekämpfen, die auf eine Zestünkelung Deutschlands ausgeben. (Ledbafter Beifall beim Zentrum muß die ehrlosen Lau-besberröter aus seinen Keiben ausschließen. Wir sind gegen sede Loslösung. Herr Dergt will die Regierung scharf wachen gegen die hundertsjoche Nebermacht der Entente. Einen solchen Wahnsinn machen wir nicht mit.

maden wir nicht mit.

machen wir nicht mit. Ein Schlügentrag wird augenommen. Abg. Lins (Duat. Bn.) erflätt, daß er der Regierung nicht Ehrlofigkeit vergeworfen hade. Abg. Obuch (II. Soz.) stellinsfest, daß seine Partei nicht nur international, sondern auch notional sei. Freitag 12 Uhr: Ansragen und Antröge. — Schluß-nach b Uhr.

Der Daushaltsausidug ber Breugifden Lanbesperfammlung sehte gestern die Berotung des Etats des Mintsteriums des Innern fort mit der Erörterung der Bermallungsreform. Bom Abg. Dr. Besedderg (Dem.), wurde der Gedanke verreien, daß eine wirflich republikanische Durchbildung des froien Stantes nur beim Korfall der Bezirksregierungen (Regierungspräsidenten) möglich fei. Alle anderen Nebuer, auch die Bertreter der Regierung, hielten den Wegfall sowohl des Regierungspräsidenten wie des Oberpräsidenten für ummöglich.

Beiter murbe die Frage ber Organifation von Groß-Berlin eingebend erörtert. Die Regierung filndigte an, bag bennnächt der Gefebenswurf über Geog. Berlin der öffentlichen Meitif unterbreitet werben wurde. Auf Drangen bes Abg. Domini-

Groß-Berlin

"Unberguglichteit" beim Mieteinigungsamt.

Soll man noch einem Bohmingsmicher, ber bon feinem Sauswirt burch Mietefteigerung ober Ründigung bebrangt wird, ben Sang zum Mieteinigungsamt empfehlen? Go fragt mancher, ber

Eolf man noch einem Bohnungsmieler, der don seinem Jauswirt durch Riefelpisgerung oder Kündigung bedrüngt nort, den
mit dem Vieletinigungsamt dem empfellen? So fragt mancher, der
mit dem Vieletinigungsamt empfellen? So fragt mancher, der
mit dem Vieletinigungsamt empfellen? So fragt mancher, der
mit dem Vieletinigungsamt elevitung betoven der, Bundern
Unnen nir uns über jolden Bessimismus nicht venn vir von
einer Entschilden zu der er folgenden, hören. So dendelt jich
midder mal um das Vieleteinigungsamt foh parlottendurg,
über das auflätig oft gellogt wird.

Ein Wieler erhelt den seiner Annäverfin wegen eines geeigten Briefes am & Juni 1918, reichsich fünf Viertsssacher
ihm den des Bertrages, die Kündigung zum 1. Oldber 1919 mit
dem Anserdeten, ihn den der Aus der Tod unter gewissen Bedigung
gen auch schon feiner den nehmen. Als er in Andersach der
dem Anserdeten ungünsten Berbäldnisse des Bohnungsnachtes in
einem berlöhnlichen Brief anfragte, ab die Kündigung zurücken
nommen verbe, minoriete am 6. Juli der Birt, sie diese zwar
zu Recht bestehen, man sei aber auch zu einer Bertragsverlängerrung der Erhöbung der Wiele dereit. Verbenjalls merbe, icklos
das Antmartscheiden, der Bohnungsgetiel nicht der den Agluti 1919 (verrindert der hoßtöhliege Fühdenung) zur Reubentüchung
ber Elekeung aus gehöngt werden. Der Beiete konnte sich damals
nach nicht entigleden, sosie aber diesen Berist und estigt der
Bertragsverlängerung auf und beruhigte sich einstwollen daber.
Bertragsverlängerung auf und beruhigte sich einstwollen daber
Bertragsverlängerung auf und beruhigte sich der Stilde
um ein Bertag dereit, ehner Er zu und istig kernen
Bertragsverlängerung auf und beruhigte sich der Bertiger
Bertragsverlängerung auf und beruhigte sich der Bertiger
Bertragsverlängerung auf und beruhigte sie zu geste her geBertragsverlängerung auf ha

Stillftand ber Wohnungebauten.

Aus Banarbeitertreifen wird uns geschrieben: Die Belebung der Bautotigfeit in Groß-Berlin icheint nicht gut organifiert au fein, was folgendes Beispiel bestätigen mag: In Ober-Belebung der Bautätigleit in Groß-Berlin scheint nicht gut organissert au sein, was solgendes Beispiel bestätigen mag: In Oberschöneweide plant die Gemeinnschige Ban-Atriengesellschaft mit hisse der bortigen Gemeinde eine Rleinhaus-Siedlung von 117 Wohnungen. Es ist alles audgeschächtet, zwei Rillionen Mauersteine liegen auf der Bauftelle, das Holz ist alles zugerichtet, der Dachverband liegt ichon fertig auf dem Zimmerplat, aber die Bauten sommen nicht hoch. Grund: Es gibt teinen Kall, denn die Kallbrennereien liegen wegen Koblenmangel still. Die Siedlungsgeschächt könnte 200 Wann beschäftigen und zum 1. Oktober über 100 Wohnungen sertigstellen. Gleich traurig sieht es mit allen anderen Siedlungsbauten in Groß-Verlin.

Bei dernslinitiger Berteilung der wenigen Kohlen, die nun einmal zur Berstägung sieden, hätte man doch auch an die Kellsbrennereien denken sollen. Denn was nützt des Geltefern der Liegeleien, wenn die Liegeleien, wenn die Liegel nicht bermauert werden lönnen! Schnelle

egeleien, wenn bie Biegel nicht bermauert werden tonnen! Schnelle

Massensbeisung. In ben Ausgebestellen Allie Zakobstraße (Schule) und Dresdener Straße (Markibaile) ist das Essen in der letzten Zeit sast ungeniesbar. Die Kartoffeln sind verdorben, die Kohlrüben werden im blanken Wasser gekocht, ohne ein Eramun Jett oder Fleisch und sollen überdies zum Teil schlecht abgewaschen ein. Bielleicht ließe sich durch eine Neine Breiserhöhung, mit der die Beleitigten bermutlich einderstanden waren, eine Letbegerung erzielen. — Die Küche Ludauer Straße gab am Mittmochabend ungeschälte Kartosselschen zu dem Beistodl. Seit Wochen ist das Essen geradezu efelerregend, das reine Schweinefutter.

Mit ber Frage ber Einigung beschäftigten fich u. a. zwei fehr Mit ber Frage ber Einigung beschäftigten sich u. a. zwei sehr start bezuchte Versammlungen in Lichtenberg am Dienstagnachmitteg und in Neufölln am Sonntog. In der ersten sprachemitteg und in Neufölln am Sonntog. In der ersten sprachem Verolat (S. B. D.), Küter (N. S. B.) und Berg (R. B.), auf bessen Versiche Ungrisse uns die Angeschung "erwiderte". Ein Beschluß wurde nicht gefaht. — Die Neuföllner Versammlung hörte Dr. Halbert (S. B. D.) und Wilde (N. S. B.), beringte die Diskussion und sprach den Kriegsbeschädigeten, Kriegsbeschünterbliebenen und Arbeitslosen, die gestwungen sind, um sich nur die Markeitslebensanistel laufen zu konnen, die Wiete schuldig zu bleiben, ihre vollie Shmyathie ans und versährte sie daufdig zu bleiben, ihre vollie Shmyathie ans und versährte sie der Solldarität. Die Versammelten erkannten die Rotwendigkeit an, den von dem dan Versährern und Kapitälisen ausgesendungenen Kappf den von den Hausbesitern und Napitalisten aufgezwungenen Rampf bis gur Entideidung burchguführen.

Die Bahl ber unterftabten Erwerbstofen in Goof-Berlin famt größeren Sanborten ift auf 220 400 gefunten.

Erwerbelofe! Auf ben om Dimmelfabristag fälligen Stempel, fo-wie auf ben erften fälligen Stempel in ber Pfingfinoche wird verzichtet.

Bom Ban ber Rorbfübbahn. Auf ber Bauftelle am Ballefchen Tor bat bereits die Ausschachtung der öftlichen Sallie der Bau-grube begonnen. Die Bauten wurden vorläufig nur in der halben Tunnelbreite ausgeschen best bis Mannelbreite grube begonnen. Die Bauten wurden vorläufig nur in der halben Tunnelbreite ausgeführt, weil die Genehmigung der Pläne, die sich mährend des Krieges nochmals geändert daden, noch nicht er-teilt worden war. Dodurch kann nur die Abdedung der Baugrube nicht auf einmal vorgenommen werden, sondern es wird zweimal in der gleichen Beise gedaut werden nüssen. Auch an der Fried-richtraße Ede Belle-Allianeeplah und im unteren Teile der Friedrichsitraße werden, nachdem die Nammarbeiten beendet sind, die weiteren Borbereitungen für den Aumneidau, die Beseitigung des Etrahenpslaßers, vorgenommen, um die Bohlengerüste für die Abdedung der Baugrade herzustellen.

"Esm Wesen ber Weblschriedsstehlege". (Franz Bahlen, Berlin 1918.) Diese Schrift zeint, weschen Anteil die Jentrale für pri-bate Fürsorge und ihr Witbegründer und Leiter Dr. Albert Lebn an dieser Wesendentsaltung baden. Das Buch ist ein wertvoller Beitrag zur Eeschiedte und zu den Entwicklungstendenzen der Wohlschrisdslege und reich an Anregungen. In der zu soziali-sierenden Gesellschaft wird der Sozialisserung der Wohlsahrtspssege eine bedeutsame Rolle zusallen. "Armendslege und Wohlsährtspssege eine bedeutsame Kolle zusallen. "Armendslege und Wohlsätigseit" entsprochen nicht mehr den neuen Gesellschaftssormen, für die neuer Inhalt Ledens- und Schicksläftage ist. Wie eng die Ber-schwommenheit und Unsicherheit der Terminologie mit der Unge-klärtbeit der Gesteltung der Vohlschrisdslege aussummenbangt, zeint läatibeit der Gestaltung der Wohlsahrispfloge gusammendangt, zeigt gerade das vorliggende Buch. Die Zentrole wied mit dem, was sie der Wissenschaft die der Lehre und dem Unterricht förderlich. Sie hat sich als eine Schule der Wohlsahrispflege bemührt.

Der geheimnisvosse Leicheufund im Liehensee beschäftigt noch unausgesetzt die Kriminalpolizet, ohne daß es jedoch bisher gellin-gen wollte, ihn aufzuklären. Jeht sind fast alle Körperteile der zenstüdelten Leiche berbeigeschafft, es fehlt nur noch ein Unterarm. Der präparierie Kopf ist bereits photographiert. Die Bilder lönnen auf jedem Bolizeirediez angesehen werden. Rach dem Gesichtsausdrud ist die Ermordete vielleicht eine Polin, die wohl nach Berlin gesommen sein mag, um hier Arbeit zu suchen. Wan hat noch nicht das geringste Stüd der Kleidung gefunden.

herr Georg Lawreng, Bantstr. 32, feilt und mit, daß er mit dem in der gestrigen Rummer berichteten Geschäftseindruch auch nicht das ge-ringste zu tun bat. Er sei mur hinzugekommen, als die Goliget die ge-kohlenen Stoffe bei einem Berwandten beschängnahmte, dem sie zum Rauf angedoten murden. Rach geststellung des Sachverhalts wurde er sofort reigelaffen.

Charlottenburg. Wohnungs- und Schulnot! Bu recht bebentlichen Folgen für die Zufunft unserer beramvachsenden Schuljugend führt die Benutung ber Schulgebaude burch bas Militar und die Errichtung bon Rolftandstochnungen in Schulen. Schon in Priebenszeiten kan eine regelmäßige Rloge der Schulberwaltung über
bie ungenügende Anzahl der borbandenen Schulen zum Ausdruck.
Rachdem nun in den lebten Jahren diesem Mihitand einigermaßen
abgeholsen war, kommt jeht der Magistrat auf den unglückseligen
Gedanken, infolge der Wohnungsnot ganze Schulgebäude zu Rotwohnungen berzurichten. Die hierdurch entstehenden Schwierigwodnungen derzurichten. Die hierdurch entstehenden Schwierigleiten werden nun wieder ebenso unglüdlich dadurch zu beseitigen bersucht, daß man den Spätnachmitiag- und Abendunterricht in diesen Schulen einführt, um dedurch den Wangel an Alassenraum zu beheben. Die Kinder, die von dieser Art des Univerrichts detros-sen werden, sommen abgespannt und ermüdet in die Schule. Bon den Schulleitern sind dereits ledbaste Klagen und schwerzeigende Bedensen gegen diesen Univerricht geltend gemacht worden, so daß zu hossen ist, daß der Wagistrat Wittel und Wege sinden wird, um die Schulgehäube wieder ihren aringinalischen Ameden wurführen bie Schulgebaube wieder ihren ariprunglichen Zweden guguführen. Bei aller Anerkennung ber Zätigfeit bes Charlottenburger

Bei aller Anerkennung der Tätigkeit des Charlottenburger Wohnungsamtes much doch gegen dasjelbe der Bordurf erhoden werden, daß es auf der einen Seite ein kleines Loch zustopft, um auf der anderen Seite ein noch größeres aufzureißen. Das Wohnungsamt sollte deskalb endich einmal eitwas energischer zusaffen und von den großen Wohnungen don 10 und mehr Aimmern eitwas abnehmen, in denen nur einzelne Personen wohnen.

Bon der Reichstegierung und den Gemeindebehörden muß mit aller Entschiedenheit verlangt werden: Derans mit den Soldaten aus den Schulen und in die Kasernen sinein, damit die Volksschulen wieder ihrem Jwed als Vildungsinstitute zur Berfügung weitellt werden können.

gestellt werben fonnen.

gestellt werden können.

Reiniskendorf. Die "Dikkatur", — wie sie sie versiehen! Die stündige Bergrößerung des Gemeinde-Ernährungsamtes und die durch ungensgende Kontrolle erklärlichen "Rihgrisse" von Angestellten, auch solchen in Bertrauensstellungen, erforder'e die Erweiterung des Vorstandes des Ernährungsamts. Bisher gehörten außer dem Gemeindevorsieher zwei "Unabhängige" dem Korstand an. Die sog. (Mehrbeits-) Fraktion forderte nun die Besehnung des neuen Sibes durch ein Mitglied ihrer Fraktion. Das wurde von den Bertrauensleuten der unabhängigen Fraktion zugestanden, darauf Gen. Scharf in Borichlag gedracht und von den Unterhändlern ohne Widerspruch alzebiert. Plöplich, nach einer Fraktionassung, erklärten die Unabhängigen, sie lehnen es ab, sir Scharf zu itimmen. Scharf set ihnen "au verhätt". In dieser Ausschaltung von der Witarbeit liegt System. Schon vor des Kevolution hatten die Unabhängigen die Tätigkeit unseres in den Boritand des Ernährungsamts gewählten Genossen Scholution hatten die ihner ebentuellen Bahl unseres Genossen Scharkmasnahmen der Arbeitslosen in Aussicht. Untere Genossen, den bei einer ebentuellen Bahl unseres Genossen Scharkmasnahmen der Arbeitslosen in Kussicht. Untere Genossen, den bei Endst den den Bon den Bauswahl übrer Kandisdaten vorschreiben zu lassen.

In der lehten Gemeindevertreterspung beantragten unsere Genossen, die Bahl durch Scharmsettel vorzunehmen und das Berhältniswahliskem zur Anwendung zu beingen. Der Antrog wurde von den Unabhängigen, die über eine Stimme Mehreit versügten, abgelehrt. Untere Genosien erklärten nun, daß sie angelätzt des Stimmennberhältnisse und in klarer Erkenntnis der Vergewaltigungsahlichen auf die fernere Mitarbeit im Borstand des Ernährungsants bergiehten und des fernere Mitarbeit im Borstand des Ernährungsants bergiehten und den "Ausbängigen" die bolle Ber ant-

absichten auf die fernere Mitarbeit im Borstand des Ernährungsamts berzichten und den "Anabhängigen" die volle Berantswortung allein überlassen würden. Diese wählten dann gegen die Stimmen der Mehrheitssozialisten und der Bürgerlichen zwei ihrer Witzlieder, den Schöffen Bendt und das besoldete Arbeiterratsmitglied Man. Die don Berlin mit den Angestellten vereinbarten neuen Bedingungen wurden auch sie Venidendorf als dindend erstärt. Der Antrog der Unterbeamten auf lebenslängliche Anstellung wurde der ange, nachdem sich die Unabhängisgen gegen ihn ausgesprocken hatten. Bir hatten erstärt, zuzustimmen, da außer Reinstellung verständen Eroh-Berlins ihre Unterbeamten dieher nicht auf Lebenszeit angestellt daben. Jur Bergröherung der Rleinhausssiedelung "Unisendof" soll ein an diese anschliebendes Terraun zum Bau von 28 Aleinhäulern erworden werden. Dem Antrage der Arbeitslosen entsprechend, soll der Bertreter Reinidendorfs auf einer Groh-Berliner Konferenz detr. Erwerdslosensürsige die Gewährung einer Mietsbeihilse dis zum Betrage den 80 M. monatlich befürworten.

Beihensee. Gemeinbevertretung. Infolge Reuwahl der Schöffen erdielt unsere Fraktion durch die Taktik der Unabhängigen, die sich selbst ausschalteten, 3 Sitze und die Bürgerlichen 1 Sitz. Die Bereinbarung der der Bahl ging zwischen den beiden sozialistischen Fraktionen dahin: U.S.B. 3, S.B.D. 2, hiervon den Besoldeten. 48 Stunden vor der Wohl kleisen die U.S.B. diesen Beschlung um und verlangten den Gesoldeten für sich. Unsere Fraktion erbeien. 48 Stunden der Verleichen die U.S.P. diesen Beschluß um und verlangten den Besolderten für sich. Unsere Fraktion erklärte nunmehr (nachdem in einer Situng der Etaiskommission von der Unsehn, daß wir und den bem die Silfe nicht dom himmel holen. Den Unadhängigen wurde nun wohl klar, daß sie ausgeschaltet würden, sie wolken nun voll. auf den besoldeten Schöffen verzichten. Tas lehnte die Fraktion ab, da wir einen gesahten Beschluß sofort wieder umsichen sollten und sich die Fraktion durch die ungeschäftet Handlagensten au. 2 kein. Aufen. Der kein der U.S.B. inzwischen nach der anderen Seits seitse der Verleichen Statischen Ercheinen die Gestalberantung die Gestalberantung und Schlesununger in der schöffen Weise kont.

2. 22. Antreg an der Verläugsliede L. C. B. L. B., nach dem Leie der Lätigseit versteben. 2 u. 2. Indentified verläufgeit versteben. 2 u. 2. Indentified verläufgeit versteben. 2 u. 2. Indentified versteben. 2 u. 3. Indentified verläufgeit versteben. 2 u. 3. Indentified versteben. 3 u. 3. Ind

Des Ganze halt! Als am 28. b. M. ber Stadtbahnzug 4,42 ber U.S.B, herundergerissen wurden, lehnte die Fraktion Berhandliche ab Savignhplat vor 5,45 Uhr in Niederschöneweide eintraf. die Negierungesozialisen ein. Verrat an der Arbeiterliasse dagen weil ihre achtstündige Arbeitszeit abgesaufen war. Man muhte watten, die gegen dicht ein anderer Grünauer Jug einlief und die Negierungesozialisen ein. Verrat an der Arbeiterliasse dagen der Arbeitszeit abgesaufen war. Man muhte watten, die gegen dicht ein anderer Grünauer Jug einlief und Orie, Artikel in der Freiheit usw. Um eine Beruhugung der Bediserung und gedeihliches Jusammenarbeiten zu erzielen, beschlich der in der Freiheit usw. Die Verstellen zu erzielen, beschlich der in der Freiheit usw. Die Verstellen zu erzielen, beschlich der Freiheit usw. Die Verstellen der Freiheit und der Freiheit usw. Die Verstellen der Freiheit und der Freiheit un zwei Sibe an die U.S.B. abzutreten. In der letten Gemeindever-tretersitzung am Mittwoch legten die Genoffen Kafisti und Louis ihre Wandate nieder mit der Verpflichtung, dis zur Neuwahl im Amt zu bleiben. Es erfolgte dann die Nachbewilligung zur Beschaffung eines Räufgenapparates für das Säuglingskankendant, ferner die Bewilligung von Rubegehalt und hinterbliebenenversorgung für die ohne Bensionsbetecktigung im Dienste der Gemeinde dauernd beschäftigten Personen nach Berliner Ruster. Gegen die Simmen der Burgerlichen wurde beschlossen, Weihense als Nottandegebiet zu erkläten.

Oranienburg. Stadtverorbnetenverfammlung. Ginftimmig murbe efcloffen, die Ginführung ber ungeteilten Unterrichtszeit und Die Gleichlegung der Stunden- und Paufenordnung an den Bolls-ichulen mit der an den höheren Schulen zu beantragen, also die Binichrung der Aurzstunde auch an den Bollsichulen. Die alte realtionäre Schuldeputation sieht jedem Fortickritt bemmend im Bege, beshalb werden ihre Mitglieder gur Riederlegung ihrer Aemier aufgefordert. Gur die Reuregelung der Baijempflege foll eine Rommiffion Sorichlage machen. Der Antrog des Genoffen Garlipp beir. Bau bon Dolghaufern wurde angenommen.

Ablerehof. Gemeindevertretung. Bei ben an ber Balbftrafe gu errichtenden Kleimvohnbausbauten werben meistens junge Sandzu errichtenden Aleimoshnbausbauten werden meinens junge Handwertsmeister beschäftigt. Den beiden Aurmereinen wird die Gemeindeturnballe auch sernerhin unentgelltich überlassen. Die Schössen Schwarzlose, Binter und Lufft baben ihre Aemter niedergelegt. Neuwahl am L. Juni. Dem Bürgermeister Dr. Sporleder sprachen auf die Frage. od auch er sein Amt niederlegen solle, Klodt (U. S. P.) und Schmalz (S. P. L.) das Vertrauen beider Krastionen aus. Die Schoffung einer besonderen Schössenschuse mit 20 Stimmen bei Lutbaltungen beschlossen. Die neuen Anstellungs-, Besoldungs- und Kubegehaltsverhältnisse der Gemeindedeannten wurden einstimmig angenommen, ebenso unser Antrox, die Lebrerzimmer der L. und Rubegehaltsverhältnisse der Gemeindebeamten wurden einstimmig angenommen, ebenso unser Antrag, die Lehrerzimmer der L. und & Gemeindeschule für Fraktionssibungen zur Vertügung zu kellen. Das Kultusministerium hat der Errichtung der & Gemeindeschule augestimmt, Leitung ist dem dom Kollegium der Schule gewählten Lehrer Micheel üdertragen. Kramer (Sa.) gab bekannt, das die Geschäftsleute Unterschriftslisten gegen die "Kommunalisierung" der Ledensmittel ausgelegt haben. Kramer betonte, das die Ge-meinde beschlichten habe, um die Allgemeinheit durch die Ge-meinde beschlossen dase, um die Allgemeinheit der Schaden zu schilben. Der Gemeindeborsteher wurde beauftragt, dafür zu sorgen. das der Unterricht in den Grundklassen nicht der & Uhr morgens beginnen dürse.

Wrof Berliner Lebensmittel.

Berlin. Dei den Aleinhändlern noch befindliches Aesthatrolemm Frei-und Sonnabend martenfrei.

Berlin. Dei den Meindändlern noch besindliches Keltpetrolemum Freisig und Sommobend martentret.

Pichierfelder. 50 g Beigenarteb und 80 g Hallentrücht ich is (Meischarte 22). — Reside und Sunktomierven auf die 8 Abichnitte der Fieischarte. 120 g Pleischonerven und 40 g Blutwurft (0,28 M) oder 40 g Leberwark. — Auf Al und All je ein Liter. Bl und Bli is 1/4. Liter Wilch, Ol und Oll is 1/4. Liter Bolmilis. — In den Wilchaelschöften ihr Kinder vom 7. die zum 12. Lebendschre eine Dose kondens. Wilch (E). Für Hall vom 7. die zum 12. Lebendschre eine Dose kondens. Wilch (E). In wie 29. Wai ungültig. 125 g ameritanische Schweinellelichrodulte auf Rn. 5. Kortossen vorläufig ein Finnd; wenn weitere Zusändern einressen, werden noch 2 Plund nachgeliebert. — Röhrmittel (22 d. 22 e).

Brig. Kriegsbeschädbigte, die 80 Eroz und mehr erwerdsunfählig find, louen alne ärztliches Altest eine wöchentliche Kührmittel-Tanderzulung erbaltin. Sie wollen sich unter Vorlage ivrei Kentenbeschiebes wim Rochoestraße 4 binnen einer Boche von 8—1 Uhr eintrogen lasten.

Friedrichzselde. In mit Echofolabe übster noch nicht bedachte Kinder im 11. und 12. Lebensjahre 100 g Schotolabe. Dezugligeine Karlshort, Dänhössen abzuseben. Berlauf 4. Juhr.

Etralau. 250 g auskänd. oder inländ. Beigenmehl (E 4). Abschnitte bis Somnabend abzuseben. Berlauf 4. Juhr.

Etralau. 250 g auskänd. oder inländ. Beigenmehl (E 4). Abschnitte bis Somnabend abzuseben. Berlauf 4. Juhr.

Dann auch 1/4. Ph. Auserila.

Dennben. Alls Kartosselerfat 1 Bis. Brot (18—16), 1/2. Ph. Amerilamehl (21).

Groß-Berliner Parteinachrichten.

Bismerdborf. Jur Teilnahme an ber Beerdigung bes Genoffen Sindin. Riedel versammeln fic die Genoffen morgen Freitag, nach-mitings 34, Uhr, bei Schäfer, Krandenburgilche Str. 60.

Vorträge, Vereine und Versammlungen.

Meichobund ber Rriegsbeschäbigten. Gruppe Guben 2 Juni, ilbr, in Rliems Gelidlen, hafenbeibe 15. große öffentliche Berjamm-a ihr Rriegsbeschädigte und Rriegsbinterbliebene. Referent : Ranberer lution batten die Unabhängigen die Actigleit unieres in den Borfrand des Ernährungsamts gewählten Genossen School dan bergeberiebt und bei einer eventuellen Bahl unieres Genossen
School dar ff zum Leiter des Gemeindearbeitsnachmeiles stellten sie
sogar Gewalfunknahmen der Arbeitslosen in Aussicht. Uniere Genossen, durch den don den Unabhängigen ausgesübten Terrorismus
deten den bon den Unabhängigen ausgesübten Terrorismus
deten borichreiben zu lassen.
In der lehten Gemeindebertretersitzung beantragten unsere Genossen höhen, die Bahl durch Stimmzettel vorzunehmen und das Berhältniswahlidssen zur Enwendung zu deingen. Der Antrag wurde von
den Unabhängigen, die über eine Etimme Mehrdeit versügten, abgelehnt. Unsere Genossen erstärten nun, daß sie angesichts des
Stimmenverhältnisse und in larer Erkenntnis der Vergemaltigungsabsichten auf die fernere Witarbeit im Borstand des Ernährungsamis der Arregsbeschähtet und Kriegsbeschafte und Kriegsbeschaften und K Seighälistelle B. R. B., Auristeinenfer. 129. Reimertrag dem Fonds der politischen Gejangenen. — Verein ebem. Augehöriger des Juf. Keg. 41. Kontag 71/3, Udr Sidung Kinddand. Odmitt. L. Edematige bereifichtl eingeladen. — Gegen Wohnungsnot, Odmitt. L. Edematige bereifichtl eingeladen. — Gegen Wohnungsnot, Odmitt. L. Edematige incherischen der Schleichbandel demonstriert die Berliner Bewölfterung ohne Karleinmierichied am Freilag nachmitigs 5 Uhr im Berliner Lutygarten. Meterdund. (Siede Anferad) — Korps. Kachtichten Park Garbe. — Preilag 4 Uhr im Gewerfchoftsband, Saal 4. Bolverfammlung. Bollschliges Ericheinen erdelen. — Gegen die Verfchleddung der Liedungspolitik in Gerop-Gerlin und für das Kleindans mit Garten Dienstag 7 Uhr im Vehrendeirindanus (Kleicanderelag) große Kundgedung. Os werden u. a. prechen: Aboil Chio (Beutsche Gartentable-Geichischt). Dipl. Ing. Lenker, Abdil Damaliste (Bund Denischer Bodenresoner), Villor Road, Diehet (Vinsteinund Erop-Verlin), Arch Jr. Boulfen und. — Treptow-Sternswarte. Commakend b. Uhr: "Les Babeniche Hochsend und ein Bitch ins Weltau". 3 Uhr: "Am Lande der Schwarzen" (Benische Schling. Kindsflier". Sonntag 8 und 7 Uhr: "Eine Keine Kunden umd ein Bitch ins Weltau". 3 Uhr: "Am Lande der Schwarzen" (Benischer Sudambilm), Tienstag 7 Uhr: "Auslier umd heine Ronde" (Bottag mit licht im Tage Vonns und Sonne, am Abend Jupiter und Salmirn mit ihren Wonden gezeigt.

Brieffaften der Redaftion.

Jeber für den Brieffasten bestimmten Anfrage singe man einen Hucklassend eine Kummer dei Briefliche Anfrastenst wird nicht erteilt. Eilige Am leagen trage man in der Junistischen Sprechtunde, Lindensten 3, B. De Units & Treppen, 4 MS 7. Sonnabends 3 bis 5 Uhr nachmittags vor. Schriftsfiese und Berträge find mitgubringen.

Geld-Darlehen Vorschuß-Schwindel.

Wer sich betrogen fühlt inde uns das Material ein, wir werden dasselbe den be-ördlichen Stellen vorlegen und versuchen, das innen der orschuß zurückgesehlt wird, mit welchem sich diese

Anfragen unter H. 7711 F. an Hassenstein & Vogler

Zähne m. echtem Friedenskantschuk 5 M. Zahupraxis Hatvani, da

Ein blendend weißer Teint wird erzielt durch

Besalon - Bleich - Cream.

Probetube M. 1,50, große Tube M. 2,50
Zu beziehen durch Apotheken, Drogerien usw., wo
nicht erhättlich, wende man sich an
Apotheker Bruno Salomon, fabrik pharmanuCharlottenburg IVf, Bismarckstr. 96.
Versand durch die Luisenstädtische Apotheke.
BERLIN SO., Cöpenicker Straße 119. TOURS OF THE PROPERTY OF

Die Nacktheit!

O. Fischer, Abt. R. Berlin-Halensee.

Wohlfahrtseinrichtung des Vereins für Kindervolksküchen u. Volkskinderhorte.

Gegr. 1893.

Eröffnung am 15. Juni.

Anmeidungen und nähere Auskamft im Vereinsbureau, Nürsberger Piatz 4, Abteilung Jugond-fürsorge, vormittags 0–1 Uhr.

11151.

Der Vorstand des Vereins für Kindervolksküchen und Volkskinderhorte. Berlin. H. V. Hermann Abraham, Vorsitzender.

Billiges Möbelangebot wegen Aufgabe der Fabrikation. Herren-, Spelse- und Schlafzimmer

it. Ausführung direkt an Private

Kuhn & Co., Möbelfabrik-Lager Bretteatr. 26, gegenüber Rudolf Hertzog

Spezialarzt Dr. med. Dammann Berlin 107, Potsdamer Straße 123B (Sprechzeit 9-10, 3-4 Uhr)

Haut- und Harnleiden nach besonderem naturgemäßem Heilverfahren.

Aufklärende Broschüre gratis in verschlossenem Brief gegen 25 Pf. in Briefmarken. Genaue Angabe des Leidens errderlich, damit die richtige Broschüre gesandt were



AMBI Abt. II

Charlottenburg 9.

Kronen, Brücken, Plomben

Ainderbemittelten Ermäßigung. Dir. Koppe's Spez.-Inst. i. mod. Zahnersatz Magdeburger Str. 28. Ecke Lützowstr., Kurt. 1230

Dr. med. Karl Reinhardt Berlin, Potsdamer Str. 117 (a. d. Lützowstraße) Haut- und Harnarzt

bewährte Inchmännische Behandlung entgeltliche Auskunft und aufklärende Gra

Haut- u. Harn-Arzt in Hell-Anstalt Löser

Priedrichstr. 90 direkt as Haut- und Harnarzt

Friedrichsir, 81 Fegentin Königstr. 56-57 Rati Spr. 10-1 u. 5-8, Son Erfolgreiche Behan

Dr. med. Wockenfuß

Friedrichstr. 125 Oranica-burger Tor. Spr. 11-1, 6-3. Sonnt. 11-1, Erfolgreiche Behandlung.

Haut- "Harnarzt. Erfolgreiche Behandlung. Königstr. 34/36

Alexanderplatz.

Eingang Kronenstraße.

11-1, 5-7, Sount, 11-1, irioigreiche Hellerioige.

HARLEMER

Wie ein Wunder

Haussalbe

an Privatleute

Kastanien: Allee 57.

Gummibereitung mehrere hundert Garnituren gebrauchte Råder in. Bereitg. ebenso d. taussentach erprobte Karbidlampe u. Karbid, ledes Quantum, greibar zu haben. Fahrradhaus straße 42

Ingel oder Plano

Hobung 4 .- 10, Juni 1018.

and Siller, Bankhous Hamburg, Holzdama W. Bitts residentiles Bestelleng.

Mandeline, Lante. Bitarre, Wandermand A., erfifiki – Nonzerfla 25. – 146. – (Unterligt i Ronalsborger, semil 1860

Geld!!

für jede Wertsche. Söchle An-faufspreise für Brandscheine Beillanten, Geldgegenflände Leppide, Blider ufm. Wolf Friedrichert.41 III, Ede Rochte

Klavier

Piano, Harmonium

Rrenzfuehs 300 m.

J. Ruffer Charlottenburg, Leibniz-straße 41 1 Steinplatz 10222

Steinplatz 10232. Umftandehalber

Bureau-Sareibliche

Ankauf von Tuwelen Zum heutigen hohen Kurs.

Margraf & Co. b. H.

rlin, Kanonieratng - Tei Zentrum 8864

Berlin W 8 Hamburg Leipziger Str. 108

Elektromotore

000000000000000 Zagarettenvertrieb Brunnenstr. 17,

Zigarren Zigaretten 00000000000000

Wietlich 11 wiestich it frei und preisweit kunt mind bispere Spelle-, Hetren-, Schlaf-, Wohnsimmer u. flüchen bei grober Ause mobi wur im Möbelhaus Often, 30 Lindreasftr. 30.

Stoffe

Damen-Kostume Herren-Anzüge Tuchlager

Koch & Seeland G. m. b. H., Gertraudtenstr. 20/21 Verkaufszeit v. 8–2 Uhr.

Schöne Augenbrauen

Kolonnaden 26

M . R. P.

Brennabor

mit Girmmibereltung



Brennabor Kinderwagen Befert Dünte,

Niederschönhausen, Treskowstr. 23 (Schlouserei).

Professor Dr. Hebra's Sommerapresson-Groam sich Original Rezept 1000 fach bewährt. In Topfen h M. 4,50 in Topien h M. s.s. Biefanten - Apotheka Berlin 328, SW 19 Jelpziger Str. 74 1400

Reklame Drucksachen Buchdruckerei Rund Palisadenstr, 103 Antertigung sämtl. Drucksachen

Hautjucken

Gastwirte u. Gaalbelte. homsty, Triebet R.C.

Dr. Wegscheider's Brusttee u. Tropfen nach Original-Vorschrift gegen Husien und Langen-leiden in Pukseten zu 4,50 und 7,50 Mk. Blefanten-Apotheke Berlin, Leipziger Str. 78, Dönhoffplatz.

Sanitatoret

Einladung!

Su ber am Freitag, den 6. Juni 2010, abends 6 libr in ber Mala ber hiefigen Ge-meindefcule Detadamer Str. 7,

Lividing-Sfoung werden bie Mitglieber des Musichnifes ergebenft mit-geleden. 2740

grieden.

Fagesschung:
L Tongine ber Zahresreduung für 1018.
2. Aenderung der Dienk- und
Arnalfenerhung.
3. Henderung der Gehung.
3. Hinter

Kein Laden. F. Meilinger.

Brunnenstr. 60. Fernanc, Norden 133

PLATIN Fran Linke, Billeherstr. 44

Pels & Co. Potsdamer Str.

Piano und Finge

Blüthner-Biano

Slektro-Motore

+ Jut Frauen! +

Herren-, Speise-, Schin

und Wohnzimmer

dehwerhörigkeit

Slad's die Augen, geh'

zu Rubnke!

flicht von Privatienten
Kleinfeid, Etralaner Str. 28. aus Privatiand verfäuft. Anfe. St. 4 u. 7 sp. Otto Reigel. Deville. Austunft. Sunisversand Minchen. Schoolseiten erbeiten.

Preivosferien erbeiten. Yom Sehen und Anssehen.

Augengläser beeinflussen nicht nur Ihr Seben, sondern auch Abr Waldehen.
Gut angedahte, lieiblame Augengläser sonnen dem Anfilh dem Einderum dem Einfalls dem Einderum dem Einfallsgeng und dom einas Besonderem verleihen. Aber mit schechführenden Lingengläsern sonnen ind herren gendämlich ausstehe Damen und herren gendämlich ausstehen. Ein zu großes oder zu lieines Augenglas macht demselben unangenehmen Eindruch nie ein schlechthendes Aleibungstind. Ein schiefe auf der hängendes Sias erwedt die Empfindung dem Kachfäsigseit und Unachsamtelt.

Unstre eleganten, modernen Aneiser ohne Mand sind ebenso gefällig wie angenehm im Gebrauch. Sie werden Ihnen sorgfällig angehabt.

ionders und raten Ihnen aus unierer reichlichen Auswahl zu der Joren, die Ihnen wirklich gut zu Ersteit fiedt, badet aber auch gut fibt und die noc allem Ihren Wugen gute Dieufte leiftet. Roftenlos prüfen wir Augen und Sehfraft mit Sorglaft und garantieren für pallende Gläfer sowie für Holtsburfett aller halfungen von 8,50 M. an. Dufür erhalten Sie dei uns schor einen guten Godd-Doudlé-Aneiter (ohne Gläfer) und dazu noch gwei Jahren Gate Garantie, d. b. jolange alle Reparaturen umfonit", sabit wenn die Kaftung durch Ihre Schuld gerbrochen wird. Aus für derniede, Schildpart und für gerbrochene Gläfer haben Sie zu gahlen.



ptiker Ruhnke

Wilmersdorf: Joachimsthaler Straße 2, au Bahnhof 300. Spandau, Breite Strofe 18.

Charlottenburg:

THE PERSON NAMED AND PORT OF THE PERSON NAMED

Chinhaufer Alles M. Soch-babu-Station Rorbeing. SW. Belle-Alliante-Girage 4. am Solleichen Lor

Schöneberg: 1. om gotjerißi









Matrosen-Kragen

Wanchtull mit Spitze 350 Gestickter Batist mit 475 Batist mit Rovers 1150



Tüll-Jabots mit Spitze..... 525

mit Klöppelsplize. . 1075

Mairosen-Kragen mit Revers e.Valon- 1500



Matrosen-Kragen 600

Herren-Bekleidung

Herren-Sakko-Anzüge, Man odor braus 27500 Herren-Sakko-Anzüge, 37500 his 60000 Frühjahrs - Paletots und Ulster in modernen Ausführungen Herren-Beinkleider in verschiedenen Preislagen Phantasie-Westen in Wasch-u. seidenen Stoffen Jünglings-Anzuge blauer oder brauner Chevlot 24500

Mass-Anfertigung für elegante Herren-Bekleidung in kürzester Zeit

Koffer – Lêderwaren

Hartplatten-Coupékoffer 42.00 44.60 46.06 48.06 Hartplatten-Coupékoffer 60 15 70 75 cm bobe Form, mit Einsatz 48.00 50.00 53.00 56.00 Coupé-Bügelkoffer 60 65 70 75 cm Hartplatten m. Einzalz z. Hartholzetg. 69.00 75.00 82,00 86.00 Solide Bahnkoffer, Kahinen-, tierren- und Damonkoffer in allen Orössen. 3/4 Liter Inheit

5.50 bis 7.25 Verlängerungstaschen, Mach versteilbar, Reise-s. Sporttasche zagem, sohl, vasserdicht. Segelt. 22,00 25.00 28.00 32.00

Kinder-Bekleidung

Kittel-Kleidchen 45 cm lang 2950 jede welt. Oroše ans welfem Ballat, farbig bostickt Kinder-Kleider for co. 2 Jhr. 5500 lede weit. Gross Mark mehr Mädchen-Kleider für zirke 6 Jahr 7000 lede welt. Größe Knaben - Schlupfblusen - Anzug 5700 tode weit. Orbise aus modelarh. Leinen m Matrosenkrag, für zirk, 31. Knaben-Sporthemden 60 cm lang 1450 lode welt. Grose

Garten-, Balkon-, Dielenmöbel

Holzkiappmöbel / Tische / Stühle / Sessel / Liegestühle 900 1200 2000 Leder-Damentaschen

4200 5200



Elegante Herrenkleidung

nach Maß in tadelloser Ausführung ru mäßigen Preisen Gutes Stoffinger verhanden

Appahme von Stoffen zum Anfertigen

Anzüge zum Wenden werden angenommen Damen-Kostüme nach Maß

JULIUS FABIAN Große Prankfurter Str. 37 II.

Fahrräder — Friedensware!

mit Gummi in großer Auswahl, en. 600 gebrauchte Jahrräber, fast neu, harunter Brennabor, Dür-topp, Wanderer 11510. mit Bereifung von 100 M. an

Mund um Berlin - Weinmeilleritrake 2. - 182/12 Kriegsanleihe wird in Zahlung genommen!

Impr. Mantel 110, 155, 225, 275, 350 usw. % lange Sportpaletots . . 55, 78, 135, 205, 316 usw. Kostume, fesche Formes . . . 98, 135, 178, 219, 356 usw.

> Jetzt sehr billig! Pelzmäntel — Plüschmäntel

Pelzmäntel, Parsianer-Klape . . 850, 1275, 1560, 2100, 2800 Plüsch- und Astrachanmäntel . 375, 450, 580, 670, 810 Stoffröcke 36, (Reichsware) 13.10 Seidenröcke 85, 115 Sportjacken in vicien Farben 36, 41 Kanstseldene Strickjacken 155, 246

1. Geschäft: Berlin Mohrenstr. 37a.

Gr. Frankfurter Str. 115.

Sonntags geschlossen!

Spezial . Abteilung

Uniformenfärben, in Zivil umarbeiten in fcwarz, braun, blau, gelin, in 8 Tagen

Wenden, Umarbeiten, Renarbeiten, von Herren- und Damengarberoben in 3 Tagen.

Stoffnenheiten. Stoffanöftellung. Auferbem wird jeder Arrifel in 6 Zagen gefarbt,

Tranecfachen in 46 Sinnben Basch & Buczkowski, Friedrichstraße 68 1.

Das große Unrecht

Eleg. gebunden M. 13,30 einschl. Teuerungszuschlag. Gegen Voreinsendung oder Nachnahme (15 Pt. mehr zu beziehen durch

Verlagsanstalt "JANUS" Abt. L-18 Berlin-Lankwitz, Charlettenstraße 30.



Sprechapparate

Monatsraten +

Allegandrinenfir. 97

Ein Schlüssel zur Geisterweit!

Zeitung&-Ausgabeftellen und Inferaten-Annahme.

Freierage.

Boabit: Joseph. Wilhelmohavener Str. A. Geöffnet den Schönger. Der Kanschaffen der Gerakeri-Petersbagen: Uffen wasserspeller, Petersbagen: Metender V. Gebend. Geöffnet den S. Gentlecht. Der Geschaften Des Schönger. Der Steiner Str. 116.

Bedinger und Oranienburger Beekladit A. Wolgat.

Batiske und Oranienburger Beekladit A. Wolgat.

Beiben von Des Uhr.

Gesnau: Franz Riein, Fetebricht. 10.

Beiben von Des Uhr.

Chündberunnen: Fischer. Der Keine. Geschichten T. (Loben). Gesähnbagener Beekladit von Des Uhr.

Schündwisse Beekladit von Des Uhr.

Chündberunnen: Fischer. Der Keine. Himmanisten. S. Gesignbagener neuenbert. E. Bitisch. Dermakerbert. E. Bitisch. Dermakerber. E. Bitisch. Dermakerber. Bitisch. Bestehen. Dieselber. Bitisch. Dermakerber. Bitisch. Dermakerber. Bitisch. Dermakerber. Bitisch. Bitisch. Dermakerber. Bitisch. Bitischen. B

3chirum: Ray Mengel, Adept. 176, am Ropen.
3chirum: Ray Mengel, Adep

gaffen: Fris Maller, Stubencouditt. 3.

Camilide Porteiliteratur femie alle wiffenfooftlichen Berte Sennjoge find bie Ausgabefiellen gefchiffen,

2. Beilage des Vorwärts

Vollversammlung der Arbeiter- und Goldatenräte.

Wahlreglement für den Ratekongreß / Die kommunalen Rate / Eine kommunistische Lodspitzelgeschichte.

Arbeiterrate fowie bes Bollgugsrate und über bie Borbereitung zur Reumahl der Arbeiterrate und Einberufung des Rate-longreffes sprach für die S. P. D. Genoffe Brolat. Die Aus-einandersehung Rich. Millers mit den Kommunisten set ein Bor-spiel, das zeige, wie es kommen würde, wenn mal Unabhangige und Rommuniften gufammen arbeiteten. In ber Frage bes Ratelongreffes tonne nicht Berlin fich bas Recht sin der grage des Kaletongreifes tonne nicht Berlin fin das ganze berausnehmen, für ganz Deutschland zu entscheben. Das ganze Krbeiterräte-Shitem sei ein Problem, das noch der Klärung bebürfe. Es müsse zunächt ein einwandreies Wahlreglement aufgestellt werden. Auf Rüllers Angrisse gegen die Regierung erwiderte Brolat: Er bat vergessen zu sagen, daß auch Unabbängige zur Regierung gehörten und Fehler gemacht haben. Ran soll doch ehrlich sein und zugeben, daß alle geirrt haben. Ihre Genosen baben in der Regierung nicht ein en sie Kegierung Erdenfen Gehansen gehörtet. Au den Arheiterräten mirt lich die Regierung Gebanten gehabt! Bu ben Arbeiterraten wird fich die Regierung andere ftellen, wenn fie zeigen, was fie konnen. Es ist boch bas Gelb ber Arbeiter, mit bem ba gewirtschaftet wirb. Go lange Sie finn- und planlos - (Sturmifche Unterbrechung, anhaltenber Larm und Schlug. Aufe!) Der Finangminifter will bie Arbeiterrate borläufig noch finongieren, er tann es aber auf bie Dauer nicht machen. Die Spaltungen und Streitigfeiten ber laufig noch finonzieren, er tann es aber auf die Tauer nicht machen. Die Spaltungen und Streitigleiten der Arbeiterklasse bedauerte Brolat. Einen Kampf des Geistes soll sie süden, aber nicht einen Kampf mit Waffen. (Stürmischer Beisall der S. B. D.) Ihr werdet (zu den Unabhängigen) noch unangenehme Ersahrungen mit den Leuten machen, die sich an eure Rockschope bängen. Redner schlos mit der Rahnung, die Frage der Finanzierung der Arbeiterräte nicht nach politischen Reidenschaften zu entschehen Wie wallen mit der Reidenschaften Beidenschaften zu entscheiden. Wir wollen mit der Regierung ver-handeln und werden hossentlich dazu kommen, daß Bollzugsrat und Arbeiterräte auch in Zukunft sinanziert werden. Wir der-pflichten uns, hierfür zu sorgen, dand in Sand mit den Genossen der U. S. B. und der Kommunistischen Bareti. (Beisall.)

Lange (Rommunift) meinte, bei Rich. Mullers Ausführungen gegen die Kommunisen sei Beisall nur von der sozialdemofra-tischen und der demofratischen Fraktion gekommen, bei den Unab-hängigen aber babe verlegenes Schweigen geberricht. Ein Teil der Schuld an der Abwürgung der Arbeiterräte tresse auch die Unab-dängigen, denn sie seien mitverantwortlich für die Schaffung der Nationalversammlung, die ohne weiteres die Abwürgung der Arbeiterräte bedeute. Die Regierung schwanke nicht hin und der, sondern nur hin. Will Müller sehen, wie man hin- und berschwankt, so soll er mal in den Spiegel sehen. Schwellste Einderufung des Rätekongresses ist nötig, weil er zur Frieden kin nicht einzuberufen; dies einzuberufen; diese Courage baden die Unabhängigen nicht. Der Vollageret soll ihn selber einkernten, tratt der Ventrolest zu Bollgugsrat foll ihn felber einberufen, ftatt beim Jentralrat gu ichweifmebeln. Die Finangierung ber Arbeiterrate follte burch bie Arbeiterschaft erfolgen. Mit ber heute burch Müller herbeige-

Rlarung bes Berhaltniffes swifden Unabhangigen unb Rommuniften

fonne man zufrieden sein. Habe boch Nautsty erklärt, mit ben Rommunisten könne er sich nicht verständigen. Müller habe geradezu eine Flucht nach rechts angetreten. Die Arbeiterschaft werbe baraus bie Konfequengen gieben.

Bur bie bemofratifche Fraftion erffarte & ifcher, er muniche feineswegs eine "Bensionierung" der Arbeiterräte. Hier in der Bolbersammlung habe er bon segenbringender Arbeit noch nichts berspürt. (Zustimmung.) Die Arbeiterräte aber wirfen nühlich. Die Reuwahl freilich sei nicht aus dem Aermel zu schütteln. Der Rätesongreß könne gleichfalls nühlich sein. Rur dürfe er nicht zum Tummelplah politischer Leidenschaften werden. Bezüglich der Finanzierung solle die Regierung sagen, was sie eigentlich will.

Bu Langes Behauptung, daß alle S. P.-Mitglieder der preußischen Regierung die Arbeiterräte "abmurfjen" wollen, stellte Büchel (S. B. D.) feit, daß dies nicht autrifft. Südetum daße ausdrücklich erflärt, er freue sich, daß die Arbeiterräte zum Wie-deraufdau des Wirtschaftslebens beitragen werden. Lange ant-wortete: Ich habe nicht davon gesprochen, was Südetum sagt, son-dern nur debon, was die preußische Regierung tu t.

Auf weitere Diskuffion wurde vergichtet Angenommen wurde Auf weitere Diskussion wurde verzichtet Angenommen wurde der Antrag: Eine Kommission des Bollzugstats soll sofort sür das ganze Reich ein Bahlreglement zum Kätekongreß ausarbeiten. Zann soll der Zentralrat den Kongreß einberusen. Lehnt er ab, dann Einberusung durch den Vollzugstat. Angenommen wurde serner ein Antrag, der alle Hand- und Kopsatbeiter, soweit sie wahlberechtigt zum Arbeiterrat sind, verpflichtet, zur Schaffung eines Wall- und Propagandasonds beizutragen. Die Arbeiterräte sollen die Beiträge nach Estimmungen des Bollzugsrats einsammeln. Ein kommunistischer Antrag, gegen angebliche Bersuche der preußischen Ministerien, die kommunalen Arbeiterräte zu beseitigen und für Mandatöniederlegung der Sozialdemokraten in der preugischen Vinisterien, die sommunden Arbeiterrate zu beseitigen und sir Ranbatönieberlegung der Sozialbemofraten in der Rationalversammlung (1), wurde abgetan durch den unabhängigen Anticag, der Vollzugörat solle mit dem preußischen Kadinett über weitere Finanzierung der Arbeiterräte und des Bollzugörats und deren gesehliche Festlegung verhandeln. Bebor alle Berhandlungen erschöpft sind, soll von weiteren Rahnahmen abgefehen werben. (Angenommen.)

28:gen ber bermuteten

Galfdung ber Ginlabung gu einer früheren Bollverfammlung,

In ber Fortsebung ber Debatte über bie Finangierung ber | sprochene Untersuchung gebieben fei. Rich. Diller antwortete, es bandle fich nur um einen Irrtum, ber bem Bureau bes Bollgugsrate bei einer telephonischen Mitteilung an die "Freiheit" unterlaufen fei. (Beiterfeit.)

"Stellung ber fommunalen Arbeiterrate"

reserierte Rubig (U. Goz.). Die fommunalen Arbeiterräte haben, führte er aus, sich durchaus bewährt. Wir mussen recht schnell zu ihrer Reuwahl fommen. Gesichert werben muß ihre Zusammensehung auf paritä'tischer Grundlage. (Wozu benn erst Bahl? Red.) In den Ruf "Fort mit den fommungen Arbeiter-raten!, hat auch Minifter Beine eingestimmt. Gehr entgegen-tommend zeigt fich der Berliner Oberburgermeister Bermuth. Aufammen mit ihm haben wir in einer Kommission die Richtlinien für die sommunalen Arbeiterräte jestgestellt. Wir mussen dafür forgen, bag bie fommunalen Arbeiterrate nicht verschwinden.

Auf Antrag bon Fremmann (G. B. D.) murbe, weil viele tommunale Arbeiterrate wegen einer anderen Sigung die Boll-berfammlung icon hatten bertaffen muffen, die weitere Berotung

bed Megenstandes vertagt. Godann ergablte ber Rommunift Lange eine Lodfpinel-gefcichte. In Arbeiter und besonders an Arbeiterrate hatten Lodspihel sich herangemacht und ihnen Waffen angeboten. Das sei sogar während der Verbandlungen dieser Bollversammlung (?) geschehen, und auch ihm selber bade man ein solches Anerdieten gemacht. Offendar lämen diese Lodspihel direkt aus dem Edenhotel. (Ause: Namen nennent) Rur den einen kenne ich. Reunen will ich ihn nicht; die Leute konnen sa selber Opfer sein. Für Freitag ist nur eine Arbeitslosende monstration geplant, eine Versammlung unter sreiem Dimmel. Ich bitte aber, sie seht zu unterlassen. Das Milltär würde diese Gelegenheit zu einem Putsch dennen. Lange beautragte eine Entighliehung, die davor warnte, auf die don Lodspiheln in der beutigen Bollversammlung gemachten Wassenangebote einzugehen. Rich, Müller stellte seit, daß die Vollversammlung diese Entighliehung lediglich als Erklärung der Kommunisten zur Kenntnis nimmt. Lodfpibel fich berangemacht und ihnen Waffen angeboten. Das fei

Der nächste Buntt war die Stellungnahme gum

Bontott ber Greiwilligenverbanbe,

Begen borgerüdter Zeit wurde beantragt, die Sihung abzubrechen. Brolat (S. B. D.) widersprach, weil baldigste Entscheidung unbedingt nötig sei. Die Vertagung wurde aber beschlossen. Dierzu erstärte Būchel sur die S. B. D. Fraktion, der Bersuch Rüllers, die Aussprache und Entscheidung hinauszuschieden, sei nur ein taktisches Manöver. Die Fraktion forderte, daß der Gegenstand an erster Stelle auf die nächste Tagedordnung kommt.

Konferenz der Jugendbezirksleitungen Deutschlands.

Eine Konfereng ber Jugendbezirfsleitungen Deutschlands fand Sonntag, ben 25. Dai, ftatt. Bertreten waren 28 Bezirfe. Genofic heinrich Schulg bielt einen Vortrag über: "Die Reuorganisation der Jugendbetvogung und begründete die von der Zentraliselle vorgeschlogenen

Richtlinien für ben Reuaufbau ber Jugenbbewegung.

Bisber haben wir mit Rudficht auf bas Reichsvereinsgeset in ber Jugendbewegung die Jugendlichen von 14—16 Jahren organisiert. Die Revolution und die Herabsehung des wahlsahigen Alters auf 20 Jahre haben für uns eine neue Situation geschaffen, der wir unfere Jugenborganifation anpaffen muffen. Gie foll nach bem Vorschloge der Jentrassielle fünftig die Jugendlichen bis zu m 20. Lebens jahre umfassen und in zwei Abteilungen gegliedert werden, eine für die 14—17jährigen und die andere für die 17- bis 90jährigen. Während für die Jüngeren entsprechend ihrer seelischen Eigenart vorwiegend leichtere bildende Veranssaltungen, Spiel und Sport in Betracht kommen, muffen die Allteren mehr poli-tisch geschult und vorbereitet werden. Dazu ift die Trennung in zwei möglichst selbständig arbeitende Gruppen notwendig, von denen jede für sich ihre besonderen Beranstaltungen trifft, während benen jede für sich ihre besonderen Veranstallungen trifft, während die größeren Veranstallungen, wie öffentliche Aundgebungen, künftlerische Darbietungen und Festlichkeiten, gemeinsam bleiben können. Im die über 17zührigen zugleich in das Parteileben einzuführen, soll darauf hingewirft werden, daß sie der Varteilorg anistation beitreten, in denen man ihnen besonders für sie geeignete Aemier, z. B. das des Schriftsührers, übertragen könnte. Der große Rahmen sür deide Abteilungen musse aber die Jugendbewagung sein. Statt der disheringen losen Form schlägt die Zentralske die Eründ ung von Jugend vereinen vor, die sich zu einem "Verhand der deutschen Arbeiterjugendvereine" zusammenschließen. An die Stelle der bisherigen Jugendausschusse treten die folliegen. Un die Stelle ber bisherigen Jugenbausschuffe treten bie

über die Bedeutung der Jugendbewegung aufgeflart werden. Befonders wichtig ift ein ausreichender Jugenbicut und bie Satigfeit besonderer Jugendichunfommissionen, die im Einvernehmen mit den Gewerfichaften arbeiten muffen. Die Diskuffion war sehr lebhaft. Einmütig wurde die

Bildung fester Jugendvereine und eine gentrale Jugendorganisation gefordert. Meinungsverschiebenheiten herrichten nur darüber, ob ein gentraler sozialdemofratischer Jugendbund oder der von der Bentralstelle vorgeschlagene Berband der deutschen Arbeiterzugendvereine die zwedmühiglie Form sei. Mit großer Mehrheit wurde der Barschlag der Z en tralstelle angenommen. Berschiedene Delegierte wandten sich ferner gegen die vorgeschlagene Gliederung der Jugendorganisation in zwei Abteilungen und die Hernesper des Alters auf 20 Jahre. Sie waren der Meinung, daß die Erziehung der über ihrer lössährigen Sache der Vartelvorganisationen sein misse. Much in diefem Bunft fand ber Borichlag ber Bentralfielle Unnahme. Im übrigen wurde die Jentrolftelle beauftragt, die Richtlinien für die neue Organisation der Jugendbewegung unter Berücksichtigung einiger in der Diskussion borgebrachter Anregungen endgültig aufmitellen und

einiger in der Diskussion vorgebrachter Anregungen endgultig aufzustellen und dem Varieitog vorzulegen.
Ferner wurde beschlossen, eine Erweiterung der "Arbeiter-Jugend" und eine entsprechende Erhöhung des Bezugspreises vorzunehmen und die Jugendvereine zu verpflichten, ihren Mitgliedern die "Arbeiter-Jugend" als Bereinsorgan obligatorisch zu liefern.
Jum Sefretar der Zentralstelle für die arbeitende Jugend Deutschlands ist Genosse all dreicht. Damburg gewählt.

Industrie und Sandel.

Groffdiebungen von Stapitalien!

Berlin, 28. Mai. Gegen bie Abmanberung bes Rapi. tale nach Rord. Schleswig ift die icarffte Ueberwachung und Brufung aller gugiehenden Berfonen feitens der Lotalbehörben beschloffen worden. In den lehten Togen bat fich gezeigt, bag gange Buge bon Mutomobilen mit Baren und Gelb noch Danemart gegangen find; bie Autos berfehrten frei über bie Grenge binüber und berüber. Liegenfchaften in ber Brobing Rord. foleswig werben gu Bhantafiepreifen erworben, um Gelb untergubringen, boch verhalten fich bie banifchen Banten gegen bie Hebernahme bes Gelbes ablehnenb.

Es ift wahrlich ein Bunber, bag man fich tatfachlich noch zu einem solchen Beschluß aufgeschwungen bat, nachbem sogar die burgerlich-tapitaliftifche Breffe fcon feit Monaten auf die Auslandsflucht bes Rapitals hingewiesen hat. Nichts beleuchtet beffer die hochverraterifche Gefinnung ber Groftapitaliften, Die in ber ichlappen Saltung ihrer Freunde in ber Regierung noch eine wefentliche Stube finden, als diefe Dachenichaften!

Mugenhandels-Rebenftellen.

Mu Unregung bes Reichswirtichaftminifteriums murbe am 12. Mai ber Fachberband B ber Metallwirtfcaft mit bem Gib Berlin gegrundet. Er ftellt einen Gelbftverwaltungeforper der beteiligten Erzeuger., Sandele. und Berbraucherfreise dar und bat alle Fragen ber Industrie, ber Metalle bom Erg bis gu ben Salbfebritaten einschliehlich mit Ausnahme ben Gifen, Manganund Ferrolegierungen gu behandeln. Die Organe bes Gelbfiverwollungstörpers find gu gleichen Teilen aus Arbeit-nehmern und Arbeitgebern gufammengefeht. Der Berband übernimmt bom 1. Juli b. 3. ab die Enticheibung über Musfuhrantrage aus biefen Induftriezweigen in brei bon ihm gebildeben Mugenhandelanebenftellen. Gowohl bie Bujammenfebung wie bie Aufgaben diefes Gelbstverwaltungstörpers auf bemafratifcher Grundlage beweifen, bag es fich bier um Birtichaftsforper handelt, die eine Berangiehung aller Berufsfranbe biefer Gewerbezweige zur Löfung von Fachaufgaben ermöglichen follen. Die Augenhandelenebenftellen find alfo weit entfernt bavon, Heberbleibfel ber Rriegstvirticaft au fein. Gie fichern bielmehr allen Beteiligten bas Mitbeftimmungerecht in ber augenblidlich fo wichtigen Frage bes Augenhandels und find fomit wesentliche Baufteine gu einem Spftem ber Gemeinwirticaft auf Grund ber Fach-

Goziales.

Bereinigung ber Groß-Berliner Arbeitogemeinichaften fur Rriegebeichabigtenfürforge.

Rach Erledigung ber Borarbeiten und Fertigstellung ber neuen Geschäftsräume in Berlin R. 4. Schlegelftrage 2, ift die gentral-Geschöftsräume in Berlin R. 4. Schlegelstraße L, it die Zentralitelle nunmehr in der Lage einen Austausch der Kriegsbeschädigten, die infolge der Art ihrer Beschädigung in dem Gewerbe, dem sie bisder angehörten, nicht mehr intig sein können, unter den einzelnen Arbeitsgemeinschaften dorzunehmen und so einem neuen Beruf zuzuführen. Auf dieses Hauptziel der Bereinigung seien alle Kriegsbeschädigten hingewiesen. Zur Erreichung dieses Ziels ist der Anschluß aller Arbeitsgemeinschaften undedingt nötig. Die Beschiedet der Arbeitsgemeinschaften undebnigt nötig. Die Bereinsvorstände, die je zur Hälfte aus Jugendlichen und zur andern datte aus Parteinstigliedern bestehen sollen. Den Jugendlichen und zur andern datte aus Barteimitgliedern bestehen sollen. Den Jugendlichen Kus diese Hauschlichen. Auf diese Hauschlichen gendahren. Aus diese Kriegsdeschädigten bingewiesen. Zur Erreichung diese Ziels ist der Andere Arbeitsgemeinschaften undedigt ist der Arbeitsgemeinschaften undedigfiehen Gewerbe gendarbeiten und Sertraltungskörperichen in Keich, Staat und Gemeinde zu unterstellen sind. In den Betrieben sind Bertralenskleute der Jugend, in den Fach und Fortklichensaktulen Schilderste und keinen wir den kann der Kontrolle der Bertraltungsklichen. bie ungulaffigerweise als anch bon Brolat unterzeichnet aus- biedungsichulen Schulerrate zu mabien, mit benen wir Dand in zu einer bemnacht fratifindenden Situng zu erschenen, in ber eine gegeben wurde, fragte Buchel (G. P. D.) an, wie weit die ver- Darid arbeiten muffen. Auch die erwachsenen Arbeiter follen mehr Reihe wichtiger, grundlegender Fragen besprechen werden sollen.

Anfruf an alle Brillenfräger!

Richt ber Grunbung eines neuen, überflüffigen Bereine gilt biefer Aufruf, fonbern um wichtige

Intereffen banbelt es fich. Tragen Sie nicht eine Brille, fonbern einen

Das ift gwar bas Gegenteil bon bem, was früher bie Aergte anrieten, aber Umftande andern bie Sache, und bie Mergte haben ihre bisberige Unficht auch geanbert.

Früher war die Brille das bollfommenste Augenglas, besonders wenn es darauf ansam, nicht nur einen Rotbehelf für altersschwache Augen zu haben, sondern um komplizierte bauliche Fehler der Mugen gut forrigieren.

Aus die Brille hat einen genügend festen Sit Das trifft heute alles nicht bei jeder Arbeit oder förperlichen Anstrengungen. Bur die Gläser der Brille pasten so gemann von der fünstlichen Lingen, daß diese der ichtiger Zusammenstellung gestrengtesten lörperlichen Tätigleit so fest und der sinsen ungesähr dasselbe leisten lörperlichen Tätigleit so fest und der sinsen ungesähr dasselbe leisten lörperlichen Tätigleit so fest und der sinsen ungesähr dasselbe leisten lörperlichen Tätigleit so fest und der sinsen ungesähr dasselbe leisten lörperlichen Tätigleit so fest und der sinsen alten Aneiser herum der statigen Druck.

Der Kohn ann "Kneiser sigt bei der an dieser sigt ber an dieser sigt erhollichen Raufswarg.

Der Lohm ann "Kneiser sigt bei der an dieser sigt ber an dieser sigt erhollichen Raufswarg.

Der Lohm ann "Kneiser sigt bei der an dieser sigt erhollichen Krüstlichen Krüstlich

faledt fag; infolgebeffen wurde er vielfach abgelegt, mo es gur Schonung ber Mugen beffer gewefen mare, Glafer gu tragen.

Er fiel beim Leien vornüber und gab bann ein bergerrtes Bild und überanftrengte bie Augen. Die Gläfer hingen nach außen feitwarts berab, und auch, wo das (bei einem besonders breiten Rasenruden) nur in geringem Maße der gall war, patten sie sich doch dem Abstande der Augen boneinander nicht an; die Bupille ftand, fiatt genau hinter bem Brennpuntt bed Glafes, hinter bem oberen ober feitlichen Rande und oft von bem einen Blas weiter entfernt als bon bem anderen. hierburch aber wurben wiederum bie Augen in eine durch aber wurden wiederum die Augen in eine unnatürliche, schielende Stellung gezwungen, was lleberanstrengung, schnelle Ermüdung, Kervosität und Kovsschwerzen, besonders aber eine schnelle Bericklechterung des Sehvermögens verursachte.

Das trifft heute alles nicht mehr zu!

Der Lohmann-Kneifer sitt bei der angestrengtesstellen körperlichen Tätigkeit so sest und sicher wie eine gutpassend Brille und ohne seden lätigen Druck.

"Ich freue mich febr fiber ben erhaltenen Rneifer. Er fist febr gut, brildt nicht und ift trop ber icarfen Rummer dugerft leicht. 3ch werbe nun wohl die Brille, die ich feit 30 Jahren trage, gang ablegen und mich nur noch Ihres Aneifers

2. Serold, Gr.-Hiefdily."

Frau Staatsrat Aba G., Beimar, ichreibt: "Nachbem ich mich an biese so fehr an-genehmen, leichten Glafer mit ber brudlosen Dechanit gewöhnt habe, ift mir jede andere Aneifer-art unerträglich geworben."

Beitere freiwillige Bufdriften lauten:

"Mit dem Lohmann Aneifer bin ich außer-ordentlich zufrieden, denn beim "Reiten" oder "Laufen" sist er völlig fest, was ein großer Bor-zug ist."

So fchreibt ums ein langfabriger Brillenirager : | fur Damen, welche bon ihm feines unauffalligen, eleganten und gar nicht auffallenden Anofebenst wegen entgudt find.

Es merben nun allerhand Aneifer als orthogentrifde" ober unter abnliden Benennungen ongeboten; biefelben burfen aber nicht mit ben patentierten Lohmann . Aneifern berwechfelt werben, die nur birett von der Alleinverkaufsjtelle Orthogentrische Kneiser- Gesellschaft m. b. H., Berlin, Botsdamer Straße 134a, bezogen werden
tönnen. Man beachte genau die Hausnummer
134a mit der Kennmarte Lohmann Kneiser, da bäufig dadurch Irritimer bortommen, daß fich ein gang in der Rabe und viel auffälliger gelegenes optisches Geschäft eine abnliche Benennung beigelegt bat. Die Orthogentrische Rneifer - Gefellicaft Berlin unterhalt

Opernhaus Mona Lisa. Antang 7 Uhr

Schauspielhaus Coriolan.

Anfang 7 Uh Volksbühne

Theater am Bülowplatz. Irektion Friedrich Kayüler. 3 Uhr: Die Helrat. 7½ Uhr: Der Umzug. Direktion Max Reinhardt.
Deutsches Theater.
Pt. Lin: Die Wupper.
Fr. 1/1/2: Wie es euch gefällt.
Sonntag 7/1/2 Uhr u. Montag
8 Uhr: Max Pallenberg in
Famille Schimek.

Kammerspiele.

7½ Uhr: Der Star.

Freitag 7½ Uhr: Der Star.

Sonntag u. Montag 7½ Uhr:
Leopoldine Konstuntin in
Die Tänzeria.

Dienstag z. i. M.: Eifersucht.

Kleines Schnuspielhaus 7/2: Die Böchse der Pandera. Frt. 7/2: Böchse der Pandera.

KöniggrätzerStraße Dir. C. Meinhard - R. Bernauer 1. å : Stätzen der Gesellschaft. Preilag: Der Biberpelz. (Frau Wolff: Else Lehmann.) Söd.: Stätzen der Gesellschaft.

Komödienhaus

an der Marschalbrücke

38 Uhr: Erdgelst.
(Lulu: Maria Oraka)
Freitag: Der Feidherrnhügel.
Sonnabend: Der Vater.
(Ludw. Hartau, Maria Orska.) Berliner Theater

1/8 Uhr Sterne, die wieder tenchton. Trianon-Theater. Bhs. Friedrichstr. Ztr. 4927,239 Tagl. S.U. Heute z. 265, Male

Der gute Ruf

Residenz-Theater. Untergrundb. Klosterstraße. Ausgang Stralauer Straße. Täglich & Uhr:

Das höhere Lehen. Schauspiel von Sudermann. Rogie: Affred Rotter.

Walhalla-Theater. Die kleine Sklavin. Rose-Theater.

Vorstellung, Sperinitisten. Phy Uhr: Ehe-Urlaub.

Luisen-Theater. 71 um Jugend. Bonn 8: Ganiel u. Grefel mi: Die lichtichene Dame

Theater a. Kotthuser Tor ilr. Sanssouci Kottoman Abenda 7% u. Soantag Abenda 7% u. Soantag Slite Sänger Stetilner Sänger

Binthgen-Konzert. Beginn 7 Uhr. rachm, ermäß, Pr.

Admirals-Palast. Die neuen Ballette im Gespensterschioß

Henny Porten.



APOLLO Theater.

Dir.: James Klein Friedrichstraße 218 31/2 Vorstellg. 71/4

Ferd, Bonn and 10 Variete-Attraktionen i

Ab 1. Juni Ensemble - Castsplet Anton

Herrnfeld in der Burieske

Werist der Vater? Vorverkauf eröffnet. Nachm, 31/2 leder Erwachs, I Kind frei

Lessing-Theater ektion: Victor Barnowsky Uhr: Der Blaufuchs. itag: Peer Gyat. mabend: Liebe.

Sonntag: Beginn d. Sommer-spietzeit. Gastspiet Guido Thielscher: Churleys Tante.

Deutschen Künstler-Theater. Heute u. losg Tage 7½ Uhr: Das Schioß am Wannsee. Sonntag: Beginn der Sommer-spielzeit. Zum L. Male: Die Rutschbahn.

Central-Theater Die Schönste von Allen. Deutsches Opernhaus 7 Uhr: Herbststurm. Friedr.-Wilhelmst. Theater Das Dorf ohne Glocke.

Kleines Theater. 3/2 Uhr: Die Neuvermählten. Lottebens Geburtstag. 1/2 Uhr: Kümmelbiättchen. Komtische Oper 1/2 Chwarzwaldmädel.

Lustspielhens Die spanische Fliene. Metropol-Theater. Vunr 10: Bie Faschingsfee.

Die Dame vem Zirkus. Painst-Theater
TV, Uhr: Die G'schamige.
Die Frau ehne Berul.
Haupttreffer 33. D. Einbrecher,
Schiller-Theat. Charl.
3 Uhr: Der Reisebegleiter. Thalia-Theater

Th. am Nollendorfplats 37/4 Uhr: Rigolette. 7 Uhr: Die Puppe.
Theater des Westens
3 Uhr: Rivoletto. u. Wo die Liebe hinfällt Ab Sountag: Die Grisha. Theater d. Priedrichstadt

74, Uhr: Meyers. Wallner-Theater 34, Uhr: Graf von Luxemburg 7/4 Uhr: Geisha.

National-Theater. 71/2 **Die Kinopuppe**

Casino-Theater. Bir Berfiner Boffe

Der felige Sollichineti. Dagu erftflaffige Spesiannaten Sonntog 31/4: Du ohuft es nicht.



Kurfürstendamm 236. Direktion: Siegbert Goldschmidt

Wegen d. Riesenerfolg. eine Wocke verlängert!



Der historische Monumentalfilm

DAS BUCH ESTHER

Ernst Reicher Stella Harf Michael Bohnen Regle: Uwe Jens Krafft.

Vorverkauf 11-1 Uhr. 3, 430, 6, 720, 845

Berliner Prater Konzert, Theater, Spezialitäten Anfang 4 libr.



Gr. Konzert in allen 3 Silen Tanz. Vergn.-Park. Marion.-Th. 60 Ruderboote, W.Wismer.

Kurfürstendamm Der Riesenerfolg!

nach dem Roman von Hons Hyon

Regin: Carl Froelich Haustdarsteller: Gertrud Welcker / Carl Auen/EiseBerna/Margarete Kupfer / Pietro Scholz / Max Adolbert

Vorverkauf an der Tageskasse 12-1 Uhr / Freikarten ungültig Wochentags 6, 8 Uhr / Sonntage 4, 6, 8 Uhr

Kammerlichtspiele

Lustspiel in 3 Akten mit

HildeWörner

Wochentags 6, 8 Uhr Sonntags 4, 6, 8 Uhr

logischer

Garten.

Großes Militärkonzeri

Zoo jo 1 Mk. Kinder die Hälfte.

AQUARIUM.

METROP

KABARETT DEMRENSTR 33

Senta Söncland

Alles da !"

Paul Steinitz

Paul Göbel

Claire Peldern

Margarete Rose

Mal-Programm, Gylgyl-Konzerte

U.T Friedrichstrasse Die Jüdin Schannpiel von Eugen Scribe U.T Nollendorfpl. / Weinbergaweg Houte Circ.-Progr., Tanze

Ein Fest n. d. Stiergefecht.

Priz. Ringer-Wettstreit.

praz.; Hinger reteat che
Wiederaufnahme des
Entscheidungskampfes:
Hansen-Esch = Urbach.
Dieser Kampf mußte am
Dienstag bekanntl, wegen
Polizeistunde abgebroch,
werden. Ferner sind zu
ringen bestimmt:
Stoll = Stromskl
Pawlowicz = Hintre.

Winter-Garten.

Heute 2 Vorstellungen

Kellers Festsäle Koppenstraße 29 Dir. J. Werner

Heute Tag!

Der große indische Lieber roman und Prunkfilm

Die Lieblingsfrau

des Maharadscha

Gunnar Tolnaes Lilly Jacobson u. d. glänz. Belprogramm.

Am 31, Mai 1919, 7 Uhr:

Eröffnung des

Filmtunnels u. Diele

31/2 Uhr

Rebellanliebe Schanspiel m. Bruno Decarii **Harry Liedtke / Lo Holl** Regis: Karl Heinz Helland **U.T** Alexanderpiats

Revolutionshochzelt Waldemar Psllander U.T Moritspiats / Hasenbeide

Der Welberfelnd Paul Neidemann U.T Schömeberg

Die Walse s. dem Schanspie: "Sie Walse son Lewood" Haaptrolle: Hilde Wörner

Mozartsaai Heute

> im Schauspiel Die Schuld mit Georg Schnell Mugo Falke

> Regie: R. Biebrach Wochentags 6, 8 Uhr Sonntags 4, 6, 8 Uhr Freikarten ungültigi Am Premierenlage haben Presse- und Ehrenkarten keine Gültigkulti

4-6

Freikonzert

Wiener

Praterleben

im Clou

Mauerstr. 82.

Möbel

rmletet gewesene u.neue leise-, Herren-, Schlin-mmer, Küchen, kiet. leider- und Wäsche-

leinmöbel usv reiswert zu ver Möbel-

Hally Little de Challe Line 160 : Challe Cha

Ab August nach Umban und Vergrößerung

Richard-Oswald-Lichtspiele

Morgen: Uraufführung

(\$ 175)

Sozialhygicalsches Filmwerk mit

wissenschnftlicher Unterstützung

Dr. Magnus Hirschfeld,

Conrad Veidt, Reinhold Schüntzel,

Anita Berber, Fritz Schulz.

Regie: Richard Oswald.

Einleitende Worte von Dr. M. Hirschfeld

Erhöhte Preise.

Vorverkauf 11-1 Uhr an der Theaterkasse und

im Kanihaus des Westens.

Trabrennen zu Mariendorf

Heute Himmelfahrt

Nachmittags 21/8 Uhr.

Gr.Volksbelustigungen n. Schrammelmusik. Tauentzien Palas Moral und Sinnlichkeit von Dr. Paul Meissner und Georg Jacoby mit

Erika Glassner, Hanna Ralph Kathe Dorsch, Grete Kupfer, Paul Otto, Harry Liedtke, Karl Auen, Hermann Thimig. Vorstellunden 5,645 845 Vorverkauf. 12-10hr

Vergnügungspalast

Miems Festsäle, Kasenheide 18-15 Direktion: Karl Knoppe.

Donnerstag, 29. Mai (Himmelfahrtstag) und Sonntag, den I. Juni:

Großer Ball mit verstärktem Orchester.

Anfang Sountags 4 Uhr, wochentags 7 Uhr -

Die eleganten Säle und Sommer-Theater sind an Geseilschaften und Vereine unter kulanten Bedin-gungen zu vergeben. 940L*

Vergnügungs-Palast Schloßbrauerei Schoneberg Hauptstraße 122-123

Ab Donnerstag, den 29. Mai (Himmet in dem ca. 10 000 Personen lassenden Naturgartes

Ringkämpfe

um die Meisterschaft der europäischen Mittelstaaten unter Mitwirkung der bedeutendsten Ringer der Welt. U. A. gemeldet:

GAMETA PIENER BARTKOWIAK OTTO RADKE (Charlottenburg) (Schweiz) (Dortmund) A. de SOUZA **BORTLE COLLON** GEBHARDT (Neger-Champion Afrika) (Neukölln) DIEKMARN BAMBULA SEPPL MAI (Westfalen) (Neger-Champion Amerika) (Bayern) SEPPL MANG CHARLES AXA BLAKE JAKSON **GUSTAY NABER** (Hamburg) (Champion Australien) (Ostpreußes) HANS SCHWARZ, Weltmeister Ferner in Unterhandlung mit HEINRICH EBERLE (Deutschland), NICOLAI PETROPP (Bulgaries) usw

Beginn d. Konzerts Wochentags 7 Uhr, Sonntags 4 Uhr Außerdem: la. Spezialitäten-Progr. u. Garten-Konzert. 6

Sei ungünst. Witterung im angebauten Theatersaal.

Wallner-Theater

Sommerspielzeit: Ernst Rotmund 7/2 Uhr Sonning, den 1. Juni 1919 71/2 Uhr Zum ersten Male:

Mandragola

Eine Komödle in drei Akten nach dem Stoffe eines Lustspieles des Macchinvell von Paul Eger. Musik v. Siegfried Schulz. In neuer Bearbeitung und Inszenierung von Ernst Rotmund. Musikalische Leitung: Der Komponist. Die Gesamtausstattung: Hugo Baruch & Co.

Johanna Terwin - Alice Torning Rose Steuermann - Lupu Pick Julius E. Herrmann - Hans Schweikhart - Ernst Rotmund.

Bis 31. Mai inkl. Die Geisha.



ober Oberhaumhrücke-Falckensteinsti Scutte Himmeljahrt, jeb. Sommier Schleufe und alle drei Pfingstiag. Schleufe und Ann-Heringsdorfe. Reederel Kleck, Falstenferings. 22. Teleph. Morthyl. 8137

Peltzer HERMANN PELTZER WEIN-RESTAURANT

Neue Wilhelmstr. 5 Nähe Unter den Linden. Zentrum 11 017.

Canolin-Marke "Pfeilring Gream n Tuben u. Dosen Drogerien geschäften er-

das unübertroffen Beste zur Hautpflege.

Vereinigte Chemische Werke Aktien-Gesellschaft. Abiellung Lanolin-Pabrik Martinikenfelde. Charlottenburg, Salzufer 16.

Betteinrichtungen

Berlin S, Prinzenstr. | NUP 46 | u. 47 Eingang nur unter Glaskuppel

bestens entstäubt und sehr füllkräftig zu

mäßigen Preisen v. 2,25 an bis 38 Mk. d. Pfd.

Jertige Betten von federdichtem, guten Inlett, reichlich gefüllt in verschiedenen Preislagen.

Großes Lager von

mit Zugfeder-Matratze.

Kinderwagen

Besondere Abteilung

in allen Holzarten oder weißlackler MaGige Preise.

Sozialdemokr. Verein Berlin. Nachruf. Am 21. Mai verftarb

Louis Striegel,

Mathieufte. 16. Die Beerdigung hat be-reits ftattgefunden. Chre feinem Anbenten! 199/17 Der Borftanb.



Geschäftsflesse: 2. Burgkraße 27 III. Tel.: Roeben 10 787 Unfere Mitglieber, Ber

Georg Zeidler

Schönhaufer Alles 197, Sindicherung: 20, Mai, poc-mittage 11 Uhr, Arsmato-rium Gerichtftr. 37/38, und Früulein Martha Hempler

Antishorit, Treston-Wiles 96 A. find vertiorden. ISS/15

Verband der Eltho-graphen, Steindrucker und verwandten Berufe Kin 20. Mai verftarb ploglich am Gehtrnichtag unfer langidhtiges Mit-glieb, ber Steinbeuder

Otto Kaiser im Alter von 64 Jahren. Ches feinem Anbenfen! Die Bermaltung. 109/15 Filiale L

Strafe 101/108, one flott. Die Wilmeraborfer Ge-noffen treffen fich 84, Uhr bei Schiller, Branben-burgliche Strafe 69,

Sozialdemokrat. Partel. Ortsverein Witmersborf.

der Feuer-Frei-denker stattung

Sitz Berlin. Gegr. 1906.

Helene Kerper, Reufffun, Weigenbufer 10.

Die Eindicherung erfolgt eritog, ben 30. Mai, noch-elltags 4 lihe, im Acema-cium Acepton - Baum-Der Borffand.

Angemeine Orts-Arantentaffe Suandan.

Öffentlicher Cichtbilder-Borfrag

Der Krieg und die Ge-ichlechtstrantheiten,"

herr Dr. Avefchmann-Berlin. Geschäftiges ber Deutschen Geschlichest zur Bestweptung der Geschlichestranscheiten. Bersiknung von gabtreiben auschauften Bistöllbern. Eintritt frei. 278/7

Achtung! Mugemeine Orts-Arantentaffe

Sponogli
Sin Billimoti, ben 4. Juni, abends 7 lihe, fishel im Refinement bon Oranson, Gomban, Bletight, 2, eine auther-ordentlichensung frühr

Verjammlung für die Frauen

Dorteag Genoffin Adele Schreiber: Warum wuß fich d. Frau politisch altiv betätig

Treitug, den 30. Mai 1919, nachmittags 5 bemonstrieren Berlin und feine Bororte im

Luftgarten gegen Wohnungswuche gegen Wohnungenot gegen Schleichhanbel

Miemand bart feblen; ohne Anferichied der Bartel jeber gegen die Enicherer Ctellung nehmen. Mieterbund Groß: Berlin G. W 35, Botsbamer Strafe 56, Gartenb. II. Reftenlofe Beratung für Mitglieber.

> Heilanstalt Tür moderne ambulatorische Behandlung

Mergtliche Unftalteleitung : fellanftaltabefther

Professor P. Mistelsky graduiert und approbiert im Ansland Berlin SO. 16, Brückenstr. 105

> Trauringe Dukatengold 900
>
> 14kar. Gold 585 gest., 8kar. Gold von 19,75 M., an
> Verkauf direkt an Private
> Trauring-Fabrik

Weinstock G. m. h. H. Zentrale: Mohrenstraße 16

am Untergrundbahnhof Friedrichstraße
Alexanderstraße 14a nahe Jannowitzbr. Charlottenburg, Fritschestr. 55 nahe Kantst. Achtungt Goothet 9-6. Kein Laden!

Charloffenburg. Wahlverein (5.B.D.) Bank für Handel und Industrie.

и.	Aktiva.	M.	Pi	M. P
1000	Kasse, fremde Geldsorten, Kupons und Guthaben bei		100	The state of the s
	Notes- und Abrechnungs (Clearing) Banken	M. Tiller		909 109 286 18
	Wechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	1000	ш	75 CH4P275 PA
en 7	a) Wechsel (mit Ausschluß von b, c, d) und unverzing- liche Schatzanweisungen des Reichs und der Bundes-	10001100	ш	100000
nb.	staaten	847 281 325	28	1000
Asimtomic .	b) eigene Accepte	469 077	30	PARTIE AND A
Hor	c) eigene Ziehungen	96.516	100	The state of
-	d) Solawechsel der Kunden an die Order der Bank	86 392	128	874 933 341 63
	Nostroguthaben bei Banken und Bankfirmen			132 692 834 84
	Nostroguthaben bei Banken und Bankfirmen	200	ш	372 086 983 32
Marie I	Vorschüsse auf Waren und Warenverschiffungen	NO 12	ш	21,235 412 43
T	davon am Bilanztage gedeckt:	10000		
	a) durch Waren, Fracht- oder Lagerscheine . M. 6578117.46	10000	ш	100000000000000000000000000000000000000
	Lagerscheine M. 6 578 117.46 b) durch andere Sicherheiten 8 030 029.—	1000	ш	(F3/166/21 E
	Eigene Wertpapiere	200 150	ш	CALL STREET
	a) Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des			CONTRACT OF
muh		57 445 511	87	DESCRIPTION OF
-	b) sonstige bei der Reichsbank und anderen Zentral-	I Department	ш	15-15-16-16
23.	Notenbanken beleifsbare Wertpaplere	7 297 906	50	Mary Control of
200	c) sonstige borsengangige wertpapiere	13 902 0:10	題	AT 404 004 04
25075	d) sonstige Wertpapiere	4 840-587	09	83 486 094 04
-	Konsortialbeteiligungen Dauernde Beteiligungen bei anderen Banken u. Bankfirmen	MODE	1	32 378 043 95
-	Debitoren in laufender Rechnung	1000		10 284 877 60
THE REAL PROPERTY.	a) gedeckte	420 008 336	27	100000000000000000000000000000000000000
III III	b) ungedeckte		10	277 mm max 43
- 6	c) Aval- und Bürgschaftsdebitoren M. 178 636 697.21	400 100 100		332 776 741 43
- 1	Bank deh kuda	100	100	23 819 168 49
13	Sonstige immobilien	The last of		456 301 46
en en		0600	п	Marie Control of the last
38		_	100	2 266 219 0sn 49
ha a	Pasalva.	CHARLES VINCENSIA	(AMI)	
100 000				M DF
te at	Aktien-Kapital	M.	Pf	M. Pf
te td			PI	160 000 000 -
te nd nb	Aktien-Kapital			
te ad ab	Aktien-Kapital Reserven Kreditoren: a) Nostroverpflichtungen	466 213	13	160 000 000 -
nd min	Aktien-Kapital Reserven Kreditoren: a) Nostroverpflicktungen b) seitens der Kundschaft bei Dritten benutzte Kredite	466 213 8 690 393	13	160 000 000 -
te ad ab	Aktien-Kapital Reserven Kreditoren: a) Nostroverpflicktungen b) seitens der Kundschaft bei Dritten benutzte Kredite c) Guthaben deutscher Banken und Bankfirmen	466 213	13	160 000 000 -
nd min	Aktien-Kapital Reserven Kreditoren: a) Nostroverpflichtungen b) seitens der Kundschaft bei Dritten benutzte Kredite c) Guthaben deutscher Banken und Bankfirmen d) Einlagen auf provisionstreier Rechnung:	466 213 8 690 393 153 333 374	13 43 27	32 000 000 —
te ad a day and	Aktien-Kapital Reserven Kreditoren: a) Nostroverpflichtungen b) seitens der Kundschaft bei Dritten benutzte Kredite c) Guthaben deutscher Banken und Bankfirmen d) Einlagen auf provisionstreier Rechnung: 1. innerhalb 7 Tagen fällig 2. darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig	466 213 8 690 393 153 333 374 231 683 964	13	32 000 000 —
te ad a de la company de la co	Aktien-Kapital Reserven Areditoren: a) Nostroverpflichtungen b) seitens der Kundschaft bei Dritten bemutzte Kredite c) Gutbaben deutscher Banken und Bankfirmen d) Einlagen auf provisionstrefer Rechnung: 1. innerhalb 7 Tagen fällig 2. darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig 3. nach 3 Monaten fällig 3. nach 3 Monaten fällig	466 213 8 690 393 153 333 374	13 43 27 31	32 000 000 —
te ad a sale and a sal	Aktien-Kapitai Reserven Kreditoren: a) Nostroverpflichtungen b) zeitens der Kundschaft bei Dritten benutzte Kredite c) Guthaben deutscher Banken und Bankfirmen d) Einlagen auf provisionstreier Rechnung: 1. innerhalb 7 Tagen fällig 2. darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig 3. nach 3 Monaten fällig eisenstige Kreditoren	466 213 8 690 393 153 333 374 231 683 964 249 108 474 133 706 667	13 43 27 31 06 85	32 000 000 —
te and	Aktien-Kapitai Reserven Kreditoren: a) Nostroverpflichtungen b) zeitens der Kundschaft bei Dritten benutzte Kredite c) Guthaben deutscher Banken und Bankfirmen d) Einlagen auf provisionstreier Rechnung: 1. innerhalb 7 Tagen fällig 2. darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig 3. nach 3 Monaten fällig eisenstige Kreditoren	465 213 8 690 393 153 333 374 231 683 964 249 108 474 133 708 667 712 070 876	13 43 27 31 06 85 21	32 000 000 —
te ad about the same to the sa	Aktien-Kapitai Reserven Kreditoren: a) Nostroverpflichtungen b) zeitens der Kundschaft bei Dritten benutzte Kredite c) Guthaben deutscher Banken und Bankfirmen d) Einlagen auf provisionstreier Rechnung: 1. innerhalb 7 Tagen fällig 2. darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig 3. nach 3 Monaten fällig eisenstige Kreditoren	466 213 8 690 393 153 333 374 231 683 964 249 108 474 133 706 667 712 070 876 407 753 754	13 43 27 31 00 85 21	160 000 000 32 000 000
te and	Aktien-Kapital Reserven a) Nostroverpflichtungen b) seitens der Kundschaft bei Dritten benutzte Kredite c) Guthaben deutscher Banken und Banklirmen d) Einlagen auf provisionsfreier Rechnung: 1. innerhalb 7 Tagen fällig 2. darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig e) sonstige Kreditoren: 1. innerhalb 7 Tagen fällig 2. darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig d) sonstige Kreditoren: 1. innerhalb 7 Tagen fällig 2. darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig 3. nach 3 Monaten fällig 4. nach 3 Monaten fällig 5. darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig 6. sonstige Kreditoren:	465 213 8 690 393 153 333 374 231 683 964 249 108 474 133 708 667 712 070 876	13 43 27 31 00 85 21	32 000 000 —
te and	Aktien-Kapital Reserven Areditoren: a) Nostroverpflichtungen b) seitens der Kundschaft bei Dritten benutzte Kredite c) Gusthaben deutscher Banken und Bankfirmen d) Einlagen auf provisionstreier Rechnung: 1. innerhalb 7 Tagen fällig 2. darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig e) sonstige Kreditoren: 1. innerhalb 7 Tagen fällig 2. darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig 3. nach 3 Monaten fällig 2. darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig 3. nach 3 Monaten fällig 4. nach 3 Monaten fällig Akzepte und Schecks	466 213 8 690 393 153 333 374 231 683 964 249 1:8 474 133 708 607 712 070 876 407 752 754 103 180 5*1	13:43 27 31 00 21 17 51	160 000 000 32 000 000
te and	Aktlen-Kapital Reserven a) Nostroverpflichtungen b) seitens der Kundschaft bei Dritten benutzte Kredite c) Cuthaben deutscher Banken und Bankfirmen d) Einlagen auf provisionsfreier Rechnung: 1. innerhalb 7 Tagen fällig 2. darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig e) sonstige Kreditoren: 1. innerhalb 7 Tagen fällig 2. darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig 3. nach 3 Monaten fällig 4. darüber hinaus bis zu 3 Monaten 5 Akrente und Schecks hinaus Akrente	465 213 8 690 393 153 333 374 231 683 964 249 1/8 474 133 708 667 712 070 876 407 752 754 103 180 3*1 44 815 403	13.43 27 31 00.85 21 77 51	1 999 995 298 94
te and the control of	Aktlen-Kapital Reserven a) Nostroverpflicktungen b) seitens der Kundschaft bei Dritten benutzte Kredite c) Guthaben deutscher Banken und Bankfirmen d) Einlagen auf provisionsfreier Rechnung: 1. innerhalb 7 Tagen fällig 2. darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig e) sonstige Kreditoren: 1. innerhalb 7 Tagen fällig 2. darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig a) nach 3 Monaten fällig Akzepte und Schecks a) Akzepte b) noch nicht eingelöste Schecks	466 213 8690 393 153 333 374 231 683 964 249 168 474 133 709 667 712 070 876 407 752 754 103 180 5*1 44 815 403	13:43 27 31 00 21 17 51	160 000 000 32 000 000
te sid bet in the side of the	Aktlen-Kapital Reserven Areditoren: a) Nostroverpflichtungen b) zeitens der Kundschaft bei Dritten benutzte Kredite c) Guthaben deutscher Banken und Bankfirmen d) Einlagen auf provisionstreier Rechnung: 1. innerhalb 7 Tagen fällig 2. darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig e) sonstige Kreditoren: 1. innerhalb 7 Tagen fällig 2. darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig 3. nach 3 Monaten fällig 4. darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig 5. darüber hinaus bis zu 3 Monaten 6. darüber hinaus bis zu 3 Monaten 6	465 213 8 690 393 153 333 374 231 683 964 249 1/8 474 133 708 667 712 070 876 407 752 754 103 180 3*1 44 815 403	13.43 27 31 00.85 21 77 51	1 999 995 298 94
te de la companya de	Aktlen-Kapital Reserven a) Nostroverpflichtungen b) seitens der Kundschaft bei Dritten benutzte Kredite c) Casthaben deutscher Banken und Banklirmen d) Einlagen auf provisionsfreier Rechnung: 1. innerhalb 7 Tagen fällig 2. darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig e) sonstige Kreditoren: 1. innerhalb 7 Tagen fällig 2. darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig 3. nach 3 Monaten fällig 4. darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig 5. darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig 6. sonstige Kreditoren: 1. innerhalb 7 Tagen fällig 2. darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig 3. nach 3 Monaten fällig 6. hoch nicht eingelöste Schecks c) Aval- u. Bürgschattsverpflichtungen M. 178 636 597,21 Figene Ziehungen 60 540,10 flavon für Rechnung Dritter	465 213 8 690 393 153 333 374 231 683 964 249 1/8 474 133 708 667 712 070 876 407 752 754 103 180 3*1 44 815 403	13.43 27 31 00.85 21 77 51	1 999 995 298 94
te and	Aktlen-Kapital Reserven Kreditoren: a) Nostroverpflichtungen b) seitens der Kundschaft bei Dritten benutzte Kredite c) Gusthaben deutscher Banken und Bankfirmen d) Einlagen auf provisionstreier Rechnung: 1. innerhalb 7 Tagen fällig 2. darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig e) sonstige Kreditoren: 1. innerhalb 7 Tagen fällig 2. darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig 3. nach 3 Monaten fällig 2. darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig 3. nach 3 Monaten fällig 4. darüber hinaus bis zu 3 Monaten 5. darüber hinaus bis zu 3 Monaten 6. darüber hinaus bis zu 3 Monaten 7. darüber hinaus bis zu 3 Monaten 6. darüber hinaus bis zu 3 Monaten 7. darüber	465 213 8 690 393 153 333 374 231 683 964 249 1/8 474 133 708 667 712 070 876 407 752 754 103 180 3*1 44 815 403	13.43 27 31 00.85 21 77 51	1 999 995 298 94
te did be	Aktlen-Kapital Reserven a) Nostroverpflicktungen b) seitens der Kundschaft bei Dritten benutzte Kredite c) Gutbaben deutscher Banken und Bankfirmen d) Einlagen auf provisionsfreier Rechnung: 1. innerhalb 7 Tagen fällig 2. darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig e) sonstige Kreditoren: 1. innerhalb 7 Tagen fällig 2. darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig 3. nach 3 Monaten fällig 4. darüber hinaus bis zu 3 Monaten 5 Akzepte und Schecks a) Akzepte b) noch nicht eingelöste Schecks c) Aval- u. Bürgschaftsverpflichtungen M. 178 636 597,21 Figene Ziehungen fallig Geben Schecks c) Aval- u. Bürgschaftsverpflichtungen M. 178 636 597,21 Figene Ziehungen flavon für Rechnung Dritter Weiterbeigebeite Solawechsel der Kunden an die Order der Bank	465 213 8 690 393 153 333 374 231 683 964 249 1/8 474 133 708 667 712 070 876 407 752 754 103 180 3*1 44 815 403	13.43 27 31 00.85 21 77 51	1 999 995 298 94
te distribution to the state of	Aktlen-Kapital Reserven a) Nostroverpflichtungen b) seitens der Kundschaft bei Dritten benutzte Kredite c) Casthaben deutscher Banken und Banklirmen d) Einlagen auf provisionsfreier Rechnung: 1. innerhalb 7 Tagen fällig 2. darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig e) sonstige Kreditoren: 1. innerhalb 7 Tagen fällig 2. darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig 3. nach 3 Monaten fällig 4. darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig 5. darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig 6. sonstige Kreditoren: 1. innerhalb 7 Tagen fällig 2. darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig 6. hach 3 Monaten fällig 7. darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig 7. darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig 8. hach 3 Monaten fällig 9. darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig 7. darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig 8. hach 3 Monaten fällig 9. darüber hinaus bis zu	466 213 8 690 393 153 333 374 231 683 964 249 108 474 133 708 667 712 070 876 407 732 754 103 180 3*1 44 815 403 3 078 641	131 43 27 31 00 83 21 17 51 47 39	1 999 995 298 94
te dan be de la company de la	Aktlen-Kapital Reserven a) Nostroverpflicktungen b) seitens der Kundschaft bei Dritten benutzte Krediter C) Gutbaben deutscher Banken und Bankfirmen d) Einlagen auf provisionsfreier Rechnung: 1. innerhalb 7 Tagen fällig 2. darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig 3. nach 3 Monaten fällig 2. darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig 3. nach 3 Monaten fällig 4. darüber hinaus bis zu 3 Monaten 5. a nach 3 Monaten fällig 5. darüber hinaus bis zu 3 Monaten 6. a nach 3 Monaten fällig 6. a nach 3 Monaten fällig 7. darüber hinaus bis zu 3 Monaten 8. a Akzepte 9. b) noch nicht eingelöste Schecks c) Aval- u. Bürgschaftsverpflichtungen M. 178 636 597,21 Figene Ziehungen favon für Rechnung Dritter Weiterbeglebeits Solawechsel der Kunden an die Order der Bank Sonstige Passiva: Unerhobene Dividende	465 213 8 690 393 153 333 374 231 683 964 249 1/8 474 133 708 667 712 070 876 407 752 754 103 180 5*1 44 815 403 3 078 641	133 437 31 000 85 21 77 51 47 89	1 999 995 298 94
は は は は は は は は は は は は は は は は は は は	Aktlen-Kapital Reserven a) Nostroverpflicktungen b) seitens der Kundschaft bei Dritten benutzte Krediter C) Gutbaben deutscher Banken und Bankfirmen d) Einlagen auf provisionsfreier Rechnung: 1. innerhalb 7 Tagen fällig 2. darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig 3. nach 3 Monaten fällig 2. darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig 3. nach 3 Monaten fällig 4. darüber hinaus bis zu 3 Monaten 5. a nach 3 Monaten fällig 5. darüber hinaus bis zu 3 Monaten 6. a nach 3 Monaten fällig 6. a nach 3 Monaten fällig 7. darüber hinaus bis zu 3 Monaten 8. a Akzepte 9. b) noch nicht eingelöste Schecks c) Aval- u. Bürgschaftsverpflichtungen M. 178 636 597,21 Figene Ziehungen favon für Rechnung Dritter Weiterbeglebeits Solawechsel der Kunden an die Order der Bank Sonstige Passiva: Unerhobene Dividende	466 213 8 690 393 153 333 374 231 683 964 249 108 474 133 708 667 712 070 876 407 732 754 103 180 3*1 44 815 403 3 078 641	131 43 27 31 00 83 21 17 51 47 39	1 999 995 298 94
はははは、一般のないでは、これでは、これでは、これでは、これでは、これでは、これでは、これでは、これ	Aktien-Kapital Reserven a) Nostroverpflichtungen b) seitens der Kundschaft bei Dritten benutzte Kredite c) Casthaben deutscher Banken und Banklirmen d) Einlagen auf provisionsfreier Rechnung: 1. innerhalb 7 Tagen fällig c) sonstige Kreditoren: 1. innerhalb 7 Tagen fällig 2. darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig a) nach 3 Monaten fällig c) sonstige Kreditoren: 1. innerhalb 7 Tagen fällig 2. darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig Akzepte und Schecks a) Ahzepte b) noch nicht eingelöste Schecks c) Aval- u. Bürgschaftsverpflichtungen M. 178 636 597,21 Figene Ziehungen füllig Weiterbegebeite Solawechset der Kunden an die Order der Bank Sonstige Passiva: Unerhohene Dividende Talonsteuer-Reserve Verrechnungskonto der Zentrale mit den Pilialen und	466 213 8 690 393 153 333 374 231 683 964 249 108 474 133 708 667 712 070 876 407 752 754 103 180 3*1 44 815 403 3 078 641	133 433 27 310 68 21 17 51 47 89 31	1 999 995 298 94 47 894 045 06
は は は は は は は は は は は は は は は は は は は	Aktien-Kapital Reserven a) Nostroverpflicktungen b) seitens der Kundschaft bei Dritten benutzte Kredite c) Guthaben deutscher Banken und Bankfirmen d) Einlagen auf provisionsfreier Rechnung: 1. innerhalb 7 Tagen fällig 2. darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig e) sonstige Kreditoren: 1. innerhalb 7 Tagen fällig 2. darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig 3. nach 3 Monaten fällig 4. darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig 6. sonstige Kreditoren: 1. innerhalb 7 Tagen fällig 3. nach 3 Monaten fällig 6. darüber hinaus bis zu 3 Monaten 7 Monaten fällig 7 Monaten fällig 8 Akzepte und Schecks c) Aval- und Schecks c) Aval- und Schecks c) Aval- und Bürgschaftsverpflichtungen M. 178 636 597,21 Figene Ziehungen davon für Rechnung Dritter Weiterbegebeite Solawechset der Kunden an die Order der Bank Sonstige Passiva: Unerhohene Dividende Talonsteuer-Reserve Verrechnungskonto der Zentrale mit den Pilialen und Niederlassungen	465 213 8 690 393 153 333 374 231 683 964 249 1/8 474 133 708 667 712 070 876 407 752 754 103 180 5*1 44 815 403 3 078 641	133 433 27 310 68 21 17 51 47 89 31	1 999 995 298 94 47 894 945 96
\$	Aktien-Kapital Reserven a) Nostroverpflichtungen b) seitens der Kundschaft bei Dritten benutzte Kredite c) Casthaben deutscher Banken und Banklirmen d) Einlagen auf provisionsfreier Rechnung: 1. innerhalb 7 Tagen fällig c) sonstige Kreditoren: 1. innerhalb 7 Tagen fällig 2. darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig a) nach 3 Monaten fällig c) sonstige Kreditoren: 1. innerhalb 7 Tagen fällig 2. darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig Akzepte und Schecks a) Ahzepte b) noch nicht eingelöste Schecks c) Aval- u. Bürgschaftsverpflichtungen M. 178 636 597,21 Figene Ziehungen füllig Weiterbegebeite Solawechset der Kunden an die Order der Bank Sonstige Passiva: Unerhohene Dividende Talonsteuer-Reserve Verrechnungskonto der Zentrale mit den Pilialen und	466 213 8 690 393 153 333 374 231 683 964 249 108 474 133 708 667 712 070 876 407 752 754 103 180 3*1 44 815 403 3 078 641	13 437 31 00 85 21 751 47 89	1 999 995 298 94 47 894 945 96 15 935 814 61 10 433 927 88
te	Aktlen-Kapital Reserven a) Nostroverpflicktungen b) seitens der Kundschalt bei Dritten benutzte Kredite c) Gutbaben deutscher Banken und Banklirmen d) Einlagen auf provisionsfreier Rechnung: 1. innerhalb 7 Tagen fällig 2. darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig e) sonstige Kreditoren: 1. innerhalb 7 Tagen fällig 2. darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig 3. nach 3 Monaten fällig 4. darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig 3. nach 3 Monaten fällig 4. darüber hinaus bis zu 3 Monaten 5. a Akzepte b) noch nicht eingelöste Schecks c) Aval- u. Bürgschaftsverpflichtungen M. 178 636 597,21 Figene Ziehungen führer Weiterbeigebeite Solawechsel der Kunden an die Order der Bank Sonstige Passiva: Unerhobene Dividende Talonstuer-Reserve Verrechnungskonto der Zentrale mit den Pillalen und Niederlassungen Gewinn-Saldo	466 213 8 690 393 153 333 374 231 683 964 249 1/8 474 133 708 667 712 070 276 407 702 276 103 180 5*1 44 815 403 3 078 641 143 686 1 284 830 14 507 298	13 437 31 00 85 21 751 47 39 31 - 30	1 999 995 298 94 47 894 945 96
20日本の日本の日本の日本の日本の日本の日本の日本の日本の日本の日本の日本の日本の日	Aktlen-Kapital Reserven a) Nostroverpflicktungen b) seitens der Kundschalt bei Dritten benutzte Kredite c) Gutbaben deutscher Banken und Banklirmen d) Einlagen auf provisionsfreier Rechnung: 1. innerhalb 7 Tagen fällig 2. darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig e) sonstige Kreditoren: 1. innerhalb 7 Tagen fällig 2. darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig 3. nach 3 Monaten fällig 4. darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig 3. nach 3 Monaten fällig 4. darüber hinaus bis zu 3 Monaten 5. a Akzepte b) noch nicht eingelöste Schecks c) Aval- u. Bürgschaftsverpflichtungen M. 178 636 597,21 Figene Ziehungen führer Weiterbeigebeite Solawechsel der Kunden an die Order der Bank Sonstige Passiva: Unerhobene Dividende Talonstuer-Reserve Verrechnungskonto der Zentrale mit den Pillalen und Niederlassungen Gewinn-Saldo	466 213 8 690 393 153 333 374 231 683 964 249 1/8 474 133 708 667 712 070 276 407 702 276 103 180 5*1 44 815 403 3 078 641 143 686 1 284 830 14 507 298	13 437 31 00 85 21 751 47 39 31 - 30	1 999 995 298 94 47 894 945 96 15 935 814 61 10 433 927 88
は は は は は は は は は は は は は は は は は は は	Aktien-Kapital Reserven a) Nostroverpflicktungen b) seitens der Kundschaft bei Dritten benutzte Kredite c) Guthaben deutscher Banken und Bankfirmen d) Einlagen auf provisionsfreier Rechnung: 1. innerhalb 7 Tagen fällig 2. darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig e) sonstige Kreditoren: 1. innerhalb 7 Tagen fällig 2. darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig 3. nach 3 Monaten fällig 4. darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig 6. sonstige Kreditoren: 1. innerhalb 7 Tagen fällig 3. nach 3 Monaten fällig 6. darüber hinaus bis zu 3 Monaten 7 Monaten fällig 7 Monaten fällig 8 Akzepte und Schecks c) Aval- und Schecks c) Aval- und Schecks c) Aval- und Bürgschaftsverpflichtungen M. 178 636 597,21 Figene Ziehungen davon für Rechnung Dritter Weiterbegebeite Solawechset der Kunden an die Order der Bank Sonstige Passiva: Unerhohene Dividende Talonsteuer-Reserve Verrechnungskonto der Zentrale mit den Pilialen und Niederlassungen	466 213 8 690 393 153 333 374 231 683 964 249 1/8 474 133 708 667 712 070 276 407 702 276 103 180 5*1 44 815 403 3 078 641 143 686 1 284 830 14 507 298	13 437 31 00 85 21 751 47 39 31 - 30	1 999 995 298 94 47 894 945 96 15 935 814 61 10 433 927 88
20日本の日本の日本の日本の日本の日本の日本の日本の日本の日本の日本の日本の日本の日	Aktlen-Kapital Reserven a) Nostroverpflicktungen b) seitens der Kundschalt bei Dritten benutzte Kredite c) Gutbaben deutscher Banken und Banklirmen d) Einlagen auf provisionsfreier Rechnung: 1. innerhalb 7 Tagen fällig 2. darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig e) sonstige Kreditoren: 1. innerhalb 7 Tagen fällig 2. darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig 3. nach 3 Monaten fällig 4. darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig 3. nach 3 Monaten fällig 4. darüber hinaus bis zu 3 Monaten 5. a Akzepte b) noch nicht eingelöste Schecks c) Aval- u. Bürgschaftsverpflichtungen M. 178 636 597,21 Figene Ziehungen führer Weiterbeigebeite Solawechsel der Kunden an die Order der Bank Sonstige Passiva: Unerhobene Dividende Talonstuer-Reserve Verrechnungskonto der Zentrale mit den Pillalen und Niederlassungen Gewinn-Saldo	466 213 8 690 393 153 333 374 231 683 964 249 108 474 133 708 667 712 070 876 407 752 754 103 180 5*1 44 815 403 3 078 641 143 686 1 254 830 14 507 208	13 437 31 00 85 21 751 47 39 31 - 30	1 999 995 298 94 47 894 045 06 15 935 814 61 10 433 927 88 2 206 259 080 49

Handlungs-Unkosten (einschließlich der vertragsmäßigen Gewinnbeteiligungen der Vorstandsmitglieder und Oberbeamten im Betrage von M. 3338 400,16, verteilt auf 289 Köpfe), Zuwendungen an die Beamten (Weiknuchtsund Abschlußverglütungen, Teuerungszutagen), Invalidenund Krankenversicherung, Reichsversicherung, Ehrengaben an Beamte, Zuwendungen an die Pensionskasse und für wohltätige (Kriegs) Zwecke 29 183 935 18 2 280 677 87 31 944 613 beschreibung auf Immobilien und Mobilien 287 633 384 000	Wewlin- and Verlast-Monto pro 1918.					
Gewinnbeteiligungen der Vorstandsmitglieder und Oberbeamten im Betrage von M. 3338 400,16, verteilt auf 239 Köpfe), Zuwendungen an die Beamten (Weihnachtsund Abschlußvergütungen, Teuerungszulagen), Invalidenund Krankenverzicherung, Reichsverzicherung, Ehrengaben an Beamte, Zuwendungen an die Pensionskasse und für wobitätige (Kriegs)-Zwecke		M.	Pf	M.	Pf	
43 770 174	Gewinnbettelligungen der Vorstandsmitglieder und Ober- beamten im Befrage von M. 3338 400,16, vertellt auf 289 Köpfe), Zuwendungen an die Beamten (Weihnachts- und Abschlußvergütungen, Teuerungszutagen), invaliden- und Abschlußvergütungen, Reichsversicherung, Ehren- gaben an Beamte, Zuwendungen an die Pensionskasse und für wohltätige (Kriegs) Zwecke Steuern. bschreibung auf Immobilien und Mobilien alonzteuer-Reierve ewinn-Saido			987 635 384 000 6 433 927	88	
Prevendung des Gewinness Dividende pro 1918 von 6%	Dividende pro 1918 von 6 % M. 9 600 000,- Tantième des Aufsichtarats				No. of the	

Provisionen
Zinsen aus dem Konto-Korrent-Geschäft und aus Wechsein, aus dauernden
Beteiligungen bei anderen Banken und Bankfirmen und aus Valuten
Gewinne aus Effekten
Gewinne aus Finanzoperationen
Verschiedene Eingänge
Gewinn-Vortrag von 1917

M. 10 431 927,88 Berlin upd Darmstadt, den 34. Mai 1919.

Bank für Handel und Industrie. Die Direktion. von Simson. Andreac. Bodenheimer. Bernhard. Behelm.

450 Musterzimmer

Schlaf-, Speise-, Herrenzimmer und Küchen Zwanglose Besichtigung erbeten!
Möbel - Fabrik
Fechner & Preidel

Berlin C, Neue Schönhauser Str.2 nahe Hackescher Markt Nord. 2223

Die "Räle-Zeitung" ist kein Parteiorgan, für alle, die suf dem Boden des reinen Räte-systems stehen.

nir alle, die auf dem Boden des reinen Ratesystems stehen.

Die "Räle-Zeitung" ist auch nicht das Blatt
irgend einer Parteifraktion irgend eines Ortea, sondern sie ist die
einzig richtige Zeitung aller Hans- und Kepfarbeiter-Räte im ganzen Reiche.

Die "Räle-Zeitung" ist das Mitteilungsblatt
des Reichs - Erwerbslosen-Ausschusses, des Rates ehemaliger Schutzhaft-Gefangener, den internationalen Bundes der
Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen,
des Bundes für sofortige Sozialisierung, des
Zentralrates der Eisenbahn - Arbeiterräte, des
Deutschen Eisenbahner-Verbandes usw.

Die "Räle-Zeitung" erscheint wöchentlich
Zeitungsformat zum Preise von 10 Pt. für das
Einzel-Exemplar. Abonnements frei ins Hans
1 M. für den Monat, 3 M. für das Vierteljahr.

In allen Orten Deutschlands

In allen Orten Beutschlands su bezieben durch die Buchhandlungen, Zeitungs-Spediteure, Kioske, Straßenhändler, durch alle Postanstalten oder direkt vom Verlag der "Räte-Zeitung" Berlin sw. 11.

Ziohung am 4., 5., 6., 7. u. 10. Juni Geld - Lotterie 600000 50000 30000 20000

43 770 174 23

Roto Gold-Lose M. 3.30 Porto u. Liste 45 Pig. extra.

Lud. Müller & Co. Berlin W, Warderscher

Strausberg.

In beiter Lage ber GillenBorfabt haben mir per sofert zu beziehet eine nrucze
kliße mit garohn simmern,
ichdwer großer Diele, elefte.
2isch und Zentralbeigung,
ördige zirch 200 III. für
schieße zum außerit gelnitigen
zu beim äußerit gelnitigen
zu beim äußerit gelnitigen
zu beim einschieße Gillerichtung zu haben
beile Ciurichtung zu haben. Isr. Schmidt Söhne, Leipzigorat, 112 E.Mauera Ctr. 12600-3 und 3066,

Grundftück

mit Objt- u. Geerenfträndern in voller Kulint beliebig groß verlauft Mahlsborf - Sib. Winferftr, 56. 2000

Pelz-Aufbewahrung

Pflege u. Versicherung. Volle Gewähr gegen

Mottenschaden

Fachmännische Leitung

: Kostenlose Abholung :

Oranienstr. 165

Leipziger Str. 42

Telephonruf: Moritzpl. 10660-64

Telephonruf: Zentrum 12940-44

Mk. 2000 Belohnung

In ber Racht vom 23, jum 24. Mai ift unn unter anderem eine 85,14

Rechnende Remington-Schreibmaschine
mod. 11 mit Magen D St. 376 301/15 947 und
bau gehörigen Röbinerfen 37 413 (agliffill) und
26 574 (ferbeicheitig) uns unferem Gefchaftetofal gefleaken merben.

Mart 2000.

Bagols & Worring, Aleguabtinenste. 25.

Kraftfahrer! San.- Kraftwag-Abteilg. Süd Breslau.

Mobile Löhnung und 5 M. Grenzschutzzulage. Unteroffiziere und Mannschaften mit Führerschein. Unbedingte Disziplin. Fahrtbescheinigung durch jedes Bezirks-Kommando.

A. B.: Woita Leutsant und Bureauoffizier.

26 342 572 64 Landgerichtsraf a. D. Dr. jur. Withelm v. Kirchb

=== Stadtrate Stellen. ==

Die Stadtverordneten - Berfammlung gu Frankfurt & IR

gwei befoldete Stadtrate-Stellen

gwei befoldere Stadtrafs's Fellen auf die Amsdeuer von 12 Jahren zu befehrt. — Filr die erfti Stelle sind Weibungen von seichen Breienen erwänicht, die be-sendere Erchrungen in Stenerungelegenheiten bestiert, für die zweite Stelle von solden, die im Alesbanweien erschren find Juri 19de bleier diesen ist, sowelt nicht eine besindern vertragsmäßige Feststellung kattsindet, ein Gebalt von jührlich 12 000 K. im Anskiel genommen. Bereindarungen über Steigerungen Neichen wordechalten. Schriftliche Meldungen unter gleichzeitigem Rachweis der Analistation, wolfen die Bewerder die zum 16. Juni 1913 ansschlich in den Unterzeichneten richten. Franklut a. R. den M. Mal 1919.

Franffurt a. SR., ben M. Mal 1919.

Der Borfigenbe ber Studtverordneten-Berfammlung

Schufter, Schreiner

Stellmacher und Schneiber bei freier Roft und Unterfanft fowir D. 42. Wochenlohn Geft. Angebote unter Rr. S. 23 an Die Erpebition d. Blatten.

Mechanifer,

welcher mit dem Bau von Chmetiberensern beitens vertram in und alle Brennerrevaraturen selbständig ausführen fann nent so. Anlogene Melalibearbeitung G. m. b. h. d. 45/13

Borrichter

Afquifiteure

ir Annoncen für Wochen-eitung gesucht, au melben franzöhliche Ger. 59, i linka em 11—1 Uhr vormittage.

Sahneinschleifet. une fosche, die könn einge ichtimen haben, fiellen ein Präxislons-Maschloenbau

Richard Ninschke & Co., Reaut - Strafe 18-19.

Weibliches Personal für hotel, Keitaurant u. Café vermittelt nur Arbeitonachweis der Geade Bertin, welbliche Gafwirteabteilung, Nijserino, parierre (3—5). Bermittlung fofenios. 123,47°

Tilcht. Reinmache-

Stauen, Beifter ic, in allei umarif. befucht. Ent. Berbienft Reifenber Abfan, Stephanus

3eltungsausträgerin fact bie "Corwäcte"Ausgabe itelle Asterstraße 174, an Kappenplaß.

Stepperin auf Srgettuch- u. Leberhausste L. g. vl. huth, Landes, Allee 14:



Weltbekannt und anerkannt Schapirograph.

Wieder mit echten Glyzerin-Rollen lieferbar!

Tadellos scharfe Abzüge von Handschrift, Maschinenschrift oder Zeichnung. Einfachste und praktischste Handhabung. Billigster und bester Vervielfältigungsapparat. Man verlange kostenfrei Prospekt u. Druckproben.

A. Schapire, Berlin C, Stralauer Str. 56. Telephon: Zentrum 7891.



Luxus-Qualifát * Haushalf-Marke CHEMISON WEIGH GERR SCHILLT PERLETERS

Möbel

und kompl. Wohnungseinrichfungen Herren-u.Speifezimmer Wohn- u. Schlafzimmer Hervorragend schön und preiswert in allen Préislagen u. Stilarten

Klubsessel und Solas in Oobelin und Leder

Spex.-Abiellung LVermletung kompletter Enrichtungen, daher afets viele Gelegenheitskäufe

M. Markiewicz a.b.H., Bortin W50, Markgrafanstr.41

Rote -Kreuz-Geld-Lotterie

Ziehung 4., 5., 6., 7., 8., 9., 10. Juni 1919. 17851 Geldgewinne = 600 000 M. Hauptgewinn 100000 M. bar.

LOSE nur 3,50 M. Porto und Liste 50 Pt. mehr. Berlin 21, Emil Maase & Co., Bredowstr. 9.

Eigene Berliner Filinlen: Königstr. 55 und 57, Wallstr. 1, Rosenthaler Str. 71, Müllerstr. 3b.

Zigarren, Zigaretten, Rauchtabake, Kantabake.

Preis 250 Mark

für das Einzelbad. Scheibe & Co., Berlin S 42, Prinzessinnenstraße 16. 73/3*

Felix Kehls, So 16, Saupigefchaft: Brandenburger Ufer 2-3,

Lombard-Haus

Möhel-Lechner

BERLIN Brunnenstraße 7, lähe Rosenthaler Platz.

Blendend welfie Zahne durch orodoni die wunderbar erfrischende Zahnpaste

eichfte. 183, Eds Anter b. Linden im Amie, im kaufminnischen Leben usv. konteinos durch 180, b. Difforio-Cofé, Zentrum 1880 Bonneß & Hachfeld, Potsdam, Postt. 224

BÜCHER DIE MAN LESEN MUSS:

Der Weg zur Che. Ein Clebestang. - Bon Paul Febner. (Roman). Preis &- Wart

Die vornehme Tochter.

Jugendfünden.

Bon Ruct Acam. Preis gehefte 7,50 ML, gebunden 9,50 Mt. Das alle Thema, dem Webelinds Frühlings-erwachen zur Berühmtheit verhalt, bleibt ewig neu.

Die erften Menschen.

Eratifdes Anfterium. Prein fteif geheftet 4.— ML. vornehm gebb. 6,30 ML

Die Bücher find eingeln ober gufammengu begieben burd

Bogler & Co., Berlin 2B. 9.

Hechenmaschillen, Addier-Maschinen

in eigener mechan. Werkatatt bei billigater Berechnung.
Aushiltsmaschinen I Braatzielle !
Mietweise Abgabe von Rechenmaschinen.



Leipziger Straße 23

Jeder sichere sich zeitig für ein Eigenheim

in der Heiligensee, Sahnhot Schulzendorf als beste Anlage für Ersparnisse



Auskünfte und Pläne durcht Berliner Bodenverein, Berlin, Friedrichstr. 171, III. an Ort und Stelle durch Hemmann, Jagerweg 1.

Der Vogel-Standal. Bwei Erflarungen.

Bon maggebenber Seite wird erffart: Die "Freiheit" glaubt mitteilen zu fonnen, wohin ber Oberleutnant Bogel fich begeben hat, auch will fie wichtige Einzelheiten

über die Durchführung der Flucht tennen. Es versteht sich von selbst, daß sofort eine um fassen de Unterfuchung eingeleitet werden wird, um alle Angaben ber "Freiheit" nochzuprifen. In jebem einzelnen Falle, in bem eine Schuld auch nur mahricheinlich werben follte, wird mit ber gangen Strenge des Gefetes und unbergiglich und ohne Anfehung irgenb welchor Berfon eingeschritten werben. Die beutsche Gefandtichaft im Saag ift gur Berichterftattung auf. gefordert worden.

Gleichzeitig teilt die guftandige militarifche Stelle mit:

1. Das Rrieg ominifterium tonne für bie Musftellung bes Baffes nicht in Frage tommen, ba beim Rriegeminifterium überhaupt feine Bagftelle befteht.

2. Sauphnann Babft, Dr. Grabowsti und Baron Schent find in ber Ungelegenheit der Beforgung bes Baffes in feiner

3. Das Auto, mit welchem Bogel entfloben ift, ift nicht bom

Stabe bes G. St. S. R. angefauft worben. 4. Richtig ift, bag ber Stempel bon ber Abteilung VIII berrubrt, jedoch bat ber Sauptmann Janffen bon ber fraglichen-

Stempelung teine Renntnis. 5. Ueber die Beidulbigung, die gegen ben Leutnant Gudong ausgeiprochen wird, ift beim G. R. S. R. nichts befannt.

Die gerichtlichen Untersuchungen find noch nicht abgeschloffen, Sobald biefe beendet fein werben, wird die Deffentlichfeit bon bem Ergebnis in Renntnis gefest merben.

Unwürdige Unterftellungen. Die "Deutsche Tageszeitung" gegen Rontrolltommiffionen.

Roch bem Berfagen aller anderen Mahnahmen gegen den Schleichhandel mit Lebensmitteln bat fich bas Reichsministerium bekanntlich dazu entschlossen, die Bildung von Kontrollfommissionen cus Konfumenten- und Arbeiterfreisen für die Erzeugergebiete in die Boge gu leiten. Diefen Rontrollfommiffionen tonnen pflichtbewußte und ehrenwerte Sandwirte mit Geelenrube entgegenseben. Mit gang anderen Augen fieben aber die "anderen" aus ben Brobugentenfreisen ber neugeplanten Inftang gegenüber,

die ihnen im höchsten Groge unbequem ist.

In ber "Deutschen Lagesgeitung" unternimmt ber juriftische Mitarbeiter ber Blattes, Berr Rechtsamvalt Böttger, die wenig noble Miffion, die drobende Inftand durch in fame Berbachtigungen in ihrer Autoritat bon bornberein gu erschüttern. Dog in der Bevölferung und in der bentenden Arbeiterschaft, um die es fich bei Besehung der Kommissionen vor allem handeln wird, noch foviel aufrechte Charaftere und ehnliche Bflichtmenfchen borhanden find, um den Kontrollgebanten finngemäß zum Bohl der barbenben Bevölferung burchzuführen, bas ericheint herrn Bötiger unfagbar. Ge mag ja fein, daß er aus feiner langjährigen Tätigleit fur ben "Bund ber Landwirte" ufm. Anlag gum größten moralifden Boffimismus findet, das berechtigt diefen herm aber leineswegs, jene Arbeitervertreter, die fich der wahrlich nicht rofigen Rontrollarbeit unterziehen, bon bornberein als Dummtopfe ohne Jach- und Sachtenntnis hingustellen, teils als pflichtvergeffene 28 ichte, die ihre Rontrollstellung nur ausnuben werden, um selbst Schiebungen und Durchstechereien zu machen und sich burch ihr Bertrauensamt gu bereichern.

Ist es nicht eine Insantie ohnegleichen, den geplanten Arbeiterkontrolleuren zu unterstellen, daß sie ihre Dienstfahrt "im Auto nit 25 M. Tagegeld", diese Sprissahrt bei schönem Wetter als nette "Samstergelogenheit" benuben werden? Daß man diese Kontrolleure überhaupt nur geschaffen bat, "um den Arbeitern neue Ginnahmen gu verschaffen" und um "auf biefem Bege die Bandbebolferung meiter fogialiftisch zu politifieren"? Dag bie "Arbeiterrate" gern die Mollereien besuchen werben, um "Schiebungen noch ben Großsiähten" burchzuführen, "wobei bas Auto ber bequemite Forberer bes Schleichbanbels" ift? Die fcarfften Worte find nicht

ausceichend, um berart emporende Berdächtigungen ber Arbeiterfchaft gebührend gu fennzeichnen.

Dabei gibt herr Wittger felbst zu, bag nicht nur ber Schleich-handel auf dem Lande blubt, ja daß er sich im allgemeinen "nicht mit ein paar Bfund Butter, Burft ober Fleifch abgibt", fanbern im großen arbeitet, mit Bentralen, mit großen Mollereibetrieben usiv., sondern das man sich auf dem Lande auch recht wen ig an die Rationierung worfchriften balt und baburch eben erft ben Schleichhandel ermöglicht. Gine Rontrolle fei alfo gewiß nötig! Und nun fommt der lachhafte Rern der Gache: nicht ber Konsument, nicht ber Arbeiter ift ber geeignete Rontrolleur, fonbern - ber Brodugent felber! Und ba fich teiner gut selbst kontrollieren kann, dieweil wir allgumal Gunder find, musse man eine "gegenseitige Kontrolle der Erzenger einrichten; Die Gemeinde Beigbrunn fontrolliert Die Gemeinde Schwarzenbrunn und umgesehrt - benn eine Krabe hadt ber anberen die Augen nicht aus. .

Jest erflärt fich, warum der Berfaffer feinen Artikel felber mit bem bezeichnenben Bort "Stontrollpfychofe" überschreibt!

Do bleibt die Denkschrift?

Anläglich der Befanntgabe einzelner Teile aus ber Denf. fcrift des Reichswirtschoftsministeriums über die Gemeinwirtschaft ist von vielen Seiten, auch von uns, mit Nachdrud gesordert worden, daß die Denkschrift der Deffentlichkeit übergeben wird. Das Kabinett hat es dis jest nicht für nötig gefunden, auf diese Forberung zu antworten. Gerade die Arbeitericaft bat aber unbedingt ein Intereffe daran, zu erfahren, wie der Sozialismus in der Regierung vertreten wird. Es ist unbegreislich, weshalb man sich um die Veröffentlichung berumdriickt. Wie wir nach eingehender Lektüre der Denkschrift mitteilen fonnen, banbelt es fich bier tatfachlich um ein Birt-icaftsprogramm, bas bie Sogialifierung auf bem Boden der Demotratie und auf Grund eines stetigen Aufbaues ermöglicht. Es ift widerfinnig, wenn man noch berfucht, seine Wirkung abzuschwöchen, indem man die Denkschrift der Arbeiterschaft vorenthält. Mehr als einmal waren auch wir genötigt, au bemängeln, daß die Regierung es schon in wiederbolten Fällen an Attivität bat fehlen lassen und densenigen Ge-nossen die Arbeit schwer gemacht bat, die als aufrichtige Sozialinossen die Arbeit samde gemackt hat, die als aufrichtige Sozialis geben es dennoch unternahmen, eine aus der Not gedorene Kom promif politif zu decken. Nachdem die dürgerliche Bresse sich nicht entblödet hat, ihrerfeits das Judas Geheinmis über die Denkschrift zu lüsten, wäre ihre Preisgabe an die breiteste Dessentlichkeit wirklich kein ihm gleicher Berbrecken mehr. Sie in nun in notwendiger, als der möckte.

[fommende Bartettag ficherlich nicht verfäumen wird, auch] die Sozialisierungsfrage zu behandeln. Hierfür ist die Dentidrift des Genoffen Biffell - des einzigen, der bisber verfucht hat, das Sozialisierungsprogramm ohne Kompromifangst angufaffen — eine treffliche Grundlage, die beweifen wird, daß eine fozialistische Bolitif auch in einem teilweise burgerlichen Rabinett durchaus möglich ist, wenn man den Mut zur Wahrheit hat.

Der Zentralrat und die Arbeiterratsfrage.

Der Zentraltat bat in feinen letten Sitzungen fich mit ben Friedensfragen beschäftigt und einen im Ginne bes Berhandelns fich bewegenden Beschluß gefaßt.

In ber Frage ber tommunalen und politifden Arbeiterrate hat ber Bentralrat ben Befchluß gefaßt, daß bis gur Durchführung der Berwaltungsresorm das Shitem der politischen Arbeiterrate gur Sicherung ber revolutionaren Errungenschaften in Birffamfeit bleibt. Entfprechend ben Berordnungen über bas Finanggebaren vom 16. November 1918 und 13. Januar 1919 haben die Beborben, bei benen die Kontrolle ftattfindet, die Arbeiterrate gu begahlen. Neuwohlen bon Arbeiterraten find nur beim Borliegen zwingender Gründe vorzunehmen, und zwar nach ben bestehenden Richtlinien, die für die Wahl des 2. Ratelongreffes herausgegeben wurden. In allen andern Fällen soll die Remvohl hinausgeschoben werden bis zum Erlaß neuer Richtlinien.

Außerbem wurde ein Antrag angenommen, bas Preußische Staatsminifterium gu erfuchen, ben Boften eines Unterftaatsfekretärs im Kriegsministerium sosort zu besehen.

Die Schande Frankreichs.

Information ber Frangofen burch Deutschland.

Der Stadtrebatteur des "l'Oeuvre", Guffabe Ciery, erffart es für eine Schande, daß der frangösische Wortlaut des Friedensentmurfes ber Entente bon ben Deutiden berausgegeben worden sei, und daß einzelne Exemplare über die Pfalz und Holland beimlich nach Frankreich hereingeschmuggelt werben, während die frangofische Regierung seine Beröffentlichung noch immer verbiete. Wer ben Entwurf in Frankreich kennen lernen will, muß ihn in ber Form eines Buches bentichen Ibrsprungs unter ber Hand wie ein pornographisches Buch studieren. Die einzige Republit in ber Welt, bie ben Wortlaut bes Bertrages fenne, fei bie Deutsche Mepublit.

Die gestrige Deputiertenrede des Finangministers Rloty, in ber ben Steuergablern 5 Milligeben Mart neue Steuern in Ausficht gestellt wurden, hat lebhafte Enttäufdung berborgezusen um so mehr, als gerade berselbe Klok bersenige war, der seinerzeit bas Bort gepragt batte, Deutschland murbe alles begablen muffen. Es icheint jeboch, als fei bieje Rebe in bem jetrigen Augenblid furz vor der Bekanntgabe der deutschen Gegen-vorschläge als ein politisches Manöver anzusehen zu dem Iwede, die öffentliche Meinung gegen Deutschland aufzureigen und die finangiellen Bedingungen, die im Entente-Entrourf enthalten find, ale ein Minimum erscheinen zu laffen, und baf Frankreich geradegu großmutig gegenüber Deutschland hanbele.

Die biofigen Blatter melben, bag ber Friedensentwurf ber deutschöfterreichifden Delegation am Freing mittag gu St. Germain überreicht werben wird. Er enthalte aber gwei Borbebalte, ben einen über bie bobe ber gugelaffenen öfterreichischen Wehrmocht, den anderen über die finangellen Bebingungen und Wiedergutmachung, beibes Fragen, die später gwischen ben einzelnen Staaten geregelt werben follen.

Chinas Protest in der Schantungfrage.

Umfterbam, 28. Den "Algemeen Sandeleblad" gufolge lautet ber Tegt bes Protestielegramms, bas bie Bentreter Chinas auf der Friedenstonfereng in ber Schantungfrage an ben amerifanischen Rongreg geschicht haben, folgenbermagen: Der Friedenkoertrag lagt alle Rechte, über die Deutschland in der chinefischen Brobing Schantung verfügt, ohne Einschränfung auf Japan übergeben. Daraus folgt, daß Amerika und die Alliferten den preuhischen Goift, den sie in der ganzen Welt wernichten wollen, in China zugunften Japans bestehen laffen wollen. Wenn an biefer wirklich tragischen Regelung festgehalten werden sollte, so wurde bies gweifellos bie ernfteften Folgen haben. Ge wurde entweber ber gange chinefische Befit an Menschen und wirtschaftlichen Silfsquellen unter japanifde herrichaft geraten, ober China wurde dabon abfeben muffen, Frieden gu fcbliegen, und gezwungen fein, bie Waffen an ergreifen.

Belgien mobilifiert.

Wie bereits andere Blätter, stellt auch der sozialistische "Beuple" fest, daß die friegoministerielle Berfügung über die teitweife Biebermobilmadung in gang Belgien in Arbeiter- und Burgerfreisen und unter ben Studierenden bie lebhaftiefte und tieffte Erregung berborgerufen bot. Berubigend meint das Blatt, es gehe natürlich keinestvegs auf Wiederaufnal ber Feindseligfeiten aus, benn Deutstiland mitfle fcblieflich boch unterzeichnen, weil es infolge feiner Ohnmacht bem Berband au f Snabe und Ungnade preisgegeben fei. Das Blatt berichtet dann von bereits abgegangenen Truppenfransporten, Die mit gewissen "Segenetwünschen" abgefahren seien. Man muffe ben Deutschen beutlich begreiflich machen, bag man nun wirflich mit feiner Gebuld zu Enbe fei, und bag es mahrhaftig nötig fei, daß jeber Benfch wieder an feine Arbeit geben tonnie.

Die italienischen Sozialisten gegen den Bewaltfrieden.

Lugans, 28. Mai. Der fogialiftifche "Abanti" beröffentlicht an erfter Stelle unter bem Titel "Deutschland barf nicht fterben!" einen bon ber Benfur nicht beanftanbeten, febr freimutigen Sympathicartifel fur Deutfolanb. Darin beift es nach einer Melbung bes "Lofalangeiger: "Richt nur wir Sozialiften, alle Menichen, beren Derz fur Freiheit ichlagt, leiben bente mit Deutschland, bem Land, mo es fein Beib gibt ohne Trauer, fein Rind, das nicht hungert. Alle Menichen fohlen, bag es genug ift der Tragodie. Die Entente befampft mit Deutschland ben Sozialismus; fie berwirft unter ber Subrung bes "Ligers" die ihr bon Deufichland vorgetragene fogiale Gefebgebung. Auf ben Boulevarbs hohnt man Deutschland. Ja, gang Deutschland ift heute ein einziges Golgatha; aber bas beutiche Boll wird nicht fterben, benn wir Cogialiften benten weber wie Budas noch wie Bilatns und wollen feine Erifteng und Freiheit, thre Der Cogialismusaft aufrecht und wenn Georg Ciemenceau fein ibm gleich wie allen Deutigen bas Grab icaufeln

Aus der Republif Cefti.

Der baltifche Abel verbreitet in letter Beit durch fein Baltifces Bureau (b. Strhf) in Stodholm und burch viele geheime Ranale besonders in ber beutschen Preffe Schauernachrichten über

Die eftnifche Gogialbemolratie, die unentwegt am bemokratischen Pringip festhält und sich mit ben ruffischen Menschewiki solidarisch fühlt, soll nach diesen Quellen bolschetwistisch sein; ja neuerdings wird sogar bas Märchen aufgetischt, daß die gesamte neue efinische Roalitionsregierung bolichewistisch sei. In Wirklichfeit fiben in biefer Regierung 4 Cogialbemofraten (antibolfchewiftifchl). 8 Arbeitsparteiler, bie ben ruffifchen Trubowifis Rerendfifder Richtung entsprechen - Die eftnifchen Genoffen nennen fie Sympathiesogialifien - und 2 Liberale (bemofratifche

Obgleich biefe neue Regierung fich veranlaßt gesehen hat, eine ftace Offenfive gegen bie ruffifche Gowjeimacht zu ergreifen, um endlich mal Ruhe vor ftundiger bolfcewiftischer Bedrohung zu betommen, fieht fie burch bie Brille ber baltifchen Barone bennoch

felber bolichewijtifch aus.

Der Grund zu all diefen Tenbengnachrichten liegt barin, bag die efinische Regierung bzw. die Konstituante dabei ist, mit den Beubalrechten ber baltifchen Barone aufguräumen. Diefe Rafte, die mabrend ber beutschen Offupationszeit gum Teil bireft, gum Aeil indirett durch Beeinfluffung deutscher Militärund Bibilftellen, eine Gewaltsberrichaft fonbergleichen ausübte, hat natürlich eine febr ftarte Erbitterung gegen fich wach-

Ge muß wenigstens jeht ausgesprochen werden, bag ber baltifche Abel burch feine berichiebenen in Deutschland gegrundeten Organisationen unter Beibilfe ber burgerlichen beutfcen Breffe bie Borftellung bom beutschen Charafter bes Baltifums hervorgurufen und eingubürgern verftand. In Birklichleit leben in ben Grengen bes jehigen Staates . Gefti" (Gitland und Rordlivland) über 1 700 000 Eften und eina 26 000 Deutsche; babon girla 21 000 Burgerlidje und nur 4700 Ablige, unter Einfclug bon Frauen, Greifen und Sauglingen. Diefen 4700 Seelen, bie fich auf 250 Abelsfamilien verteilen, gehoren zwei Drittel bes gefamten Grund und Bodens. Gin himmelidireiender Buftanb!

Bon ber Bergewaltigung bes Deutschtums seitens ber Eften tann teine Rebe fein. Es ift auch bon bem nationalen Chauvinismus, der viele Rieinvoller erfaßt bat, bei bem eftnischen Bolfe bisber feine Regung zu berfpuren gewesen. Weber bie beutsche noch bie ruffifche Breffe wird unterbrudt, auch fonft foll ben Minoris taten, die ja febr geringfügig find, ihr Recht werben. Es ift anderfeits nur ein Aft biftorifder Gerechtigfeit, wenn ben Nachsahren der Raubritter des 12. Jahrhunderts ihre feudalen Borrechte entgogen werben. Der Grund gum Betermorbio ber baltiichen Junter liegt auf fogialem Gebiet; um jeboch bie Sompathien ber beutschen Deffentlichkeit wachgurufen, sollen bie Dinge auf ein falfches Bleis gefchoben werben: bie Lofung fogialer Probleme wird als Alt nationaler Bergehaltigung bargeftellt.

Die "Rheinische Zeitung" verboten. Die englische Behörde hat bas Erscheinen der sozialdemotratischen "Rheinischen Beitung" ber-

Der Berfaffungsausichuft ber nationalversammlung nahm bie bie Rechtspflege betreffenden Berfaffungsartitel umer Ablehnung die Rechtspflege betreffenden Verkassungsartikel unter Ablehnung des Antrages Ablah im wesentlichen nach der Regierungsvortage an. Hervorzuheben ist der Beschlich, doh die ordentlichen Richter auf Lebenszeit ernannt werden und eine Altersgrenze gesehlich bestimmt werden sonn, det deren Erreichung die Richter in den Rubestand treten. Ausnahmegerichte sollen unstatthaft sein. Der Ausschlich trat hierauf in die Beratung des Abschnitts über die Grundrechte des deutschen Bolkes ein und zwar auf Erundeines Entwurfes, den der dassur eines Entwurfes, den der dassur impeleite Unteraussichus fertigsesstellt hat. In vier Abschnitten werden dier behandelt die Erundrechte und Erundbslichten der Verson.

gestellt hat. In vier Abschnitten werden hier behandelt bie Grundrechte und Grundpflicten der Person, darunter z. B. die Freizigigseit, das Posspeseinmis, die Preizigigseit, das Posspeseinmis, die Preizigigseit, das Posspeseinmis, die Preizigigseit, das Posspeseinmis, die Preizigigseit, das Prindlagen des Gemeinschafts, und Jenkurfreiheit, serner die Grundlagen des Gemeinschaftsledens, die Grundrechte und Grundpstichten indezug auf Reigion und Schule sowie das gleiche auf dem Gediet des Wirtschaftsledens. Der Cozialdemokrat Rayenstein wied darauf hin, daß es sich um ein Kompromit handle, wobei noch manches sehle, wie z. B. die Abschaffung die Todesstrate, des Abels. des Titelwesens. Reichsminister Dr. Preuß führte ans, das Bicktigste set, die Verfastung so schule wie möglich unter Dach und Fach zu bringen, deshald siellse man sich am besten auf den Boden der Arbeit des Unierausschausses. Arbeit bes Unterausfcuffes.

Verbandstag des Deutschen Eisenbahner-Verbandes.

Die erste Generalbersammlung des Deutschen Eisenbasherber-bandes wurde gestern im Bollshaus durch den Borstyenden Brunner eröffnet. In der Eröffnungsrede gud Brunner einen Neberblid über die beispiellose Entwidlung, die der Berband seit der Eründung genommen hat. Die Organisation wird fünstig erst ihre Wacht zu zeigen haben, und wenn die Herren im Rinisherium der neuen Leit dein Berständnis entergenbrungen dern millen sie der neuen Zeit kein Verständnis entgegenbringen, dann milfien sie anderen Blat machen. Der Berbandstag musse eine Wassenschmiede sein, in der das Kultzeug für die bevorstehenden schweren Kampse gefchmiebet werbe.

Die Generalversammlung setzt fich aus 301 Teilnehmern einschliehlich der Borftandsmitglieder und Gäste zusammen. Den Ge-ichäftsbericht erstottet der Berbandsvorsibende Brunner, der in ein-gehender Weise die Tätigleit seit der Gründung des Verbandes

Die Mitgliebergahl fei jeht auf über 350 000 geftlegen;

gur Erledigung ber Bermalbungsarbeiten feien bereits 83 Mnge. stellte tätig. Bemerkenswert ift folgende Stelle aus bem Boricht Brunners, bag ar auf Grund ber letten Borgange im Baniscrium der öffentlichen Arbeiten — die Berufung eines weiteren Beirates aus dem Algemeinen Gisenbahnerverdund und die Richtgewihrung von Urlaub und Freifahrt für die Delogierten — dem Minister ein Wihrrauensvotum ausstellen müsse. — Den Kassen-Kimiper ein Vigtrauensbotum ausftellen musse. — Den Kassen-bericht erstnitet der Kasserer Drager, der befonders hervorkelt, daß das Verbandsvermögen bereits die exste Million erreicht kade. Die Diskussion über den Tätigleitsbericht des Vorstandes ist eine ausgedehnte; burchtveg berurteilen die Reduer die Tätigleit Brunners im Ministerium. Kritistert wird auch die Paltung des Vorstandes zum Adselpsiem und zu den Streits, die in den verschie-benen Bezirken gesührt wurden. Klus. Damburg hebt herdor, daß die Weneralsonmittign der Gemerkscheiten Deutschlands auf dem die Generalkommission der Gewerlickaften Dentschlands auf dem Holdwege ist, wenn sie glaubt, eine neue Beamtengewerkschiftschaftschaften zu können. Den Gisenbahnbeamten müsse gesogt werden, daß für sie nur der Deutsche Eisendamerberdand als Einheitsorganisation der Eisenbahner in Betracht kommen tönne. Es könne auch nicht angehen, daß Brunner gleichzeitig Vorsitzender der Organisation, Beirat im Ainisterium und Abgeordneier der preuhsischen Laudesdersammlung sei, darunter müsse die Berdandsarbeit leiden. Die Recktion sei im Kinisterium im Bachsen derschieden, der Minister De ser sei reaktionärer wie sein Gorgänger Do f. Die artike Ausgabe sei seht, die Ringlieder zu Gewerkschöftlern zu erstellt Ausgabe sei seht, die Ringlieder zu Gewerkschöftlern zu erstellt. bie Beneraltommiffion ber Gewertichaften Dentichlands auf

Gewerkschaftsbewegung

Der Kongreß famtlicher Befleidungs- und Juftandsehungsämter.

beschäftigte fich am zweiten Berhandlungstage u. a. mit ber Stel

lungnahme ber Gewerkschaften gu ben Bellei. bungs. und Infanbsehungsämtern.
Schuhmacher. Berlin, ber hierüber referierte, meinte, bag es die Bilicht der Eewerkschien sei, alle Bemuhungen gu unterstützen, die netwendig seien, um die Aemter in Fivilletriede umgungen, ber netwendig seien, um die Aemter in Fivilletriede umgungen, ber bestehen begittigen die ein ben Sanden tentmagnete und wandeln. Ihre Leitung muffe in ben Banben taufmannisch und technisch Jote Berionen liegen, die in Berbindung neit den Arteiterraten und Eewerkichaften die Aemter zu Ansterderzieben einrichtet. Die Gewerkichaften seien verpflichet, die Interessen der Aemter im Sinne der Sozialisserung wahrzunehmen. Ferner nahm der Kongres eine Aesolution gegen 4 Stimmen en, in welcher die Losibstung samtlicher Aemter vom Kriegs-

ministreium und die Unterstellung unter eine andere Beborde geforbert wird. Die Delegierien treten fofort mit ben Rommunen in Berhandlungen gweds llebernabme diefer Aemter in Kommunalbermaltung. Beiter berlangen die Berjammelten von der Regierung, Juführung famtlicher Stantsauftroge, um fomit Erwerds-möglichkeit für bieje Aemter zu ichaffen. Die Bersommelten geloben, wie feither, auf ben Memtern in fogialiftischem Sinne tatig

Bauarbeiter: Berband, Berein Berlin, Gipebanbrandie.

Das Ergebnis der letten Berhandlungen für das Gipsbaugewerbe ift bon ben Mitgliedern beiber Porteien burch Zuftimmung angenommen worden. Die Rachzahlung gu ben bieberigen Löhnen, erfolgt von Connabend, ben 31. Mai, ab. Als "Ginheitslöhne gellen fomit für Plattenfeber, Rotoafde., Rabib. und Zementdrahtpuber vom 26. April dis 16. Mai 2.60 M., bom 17. Mai tis 30. Juni 2.95 M., vom 1. Juli 3 M. Fürz Radibippanner und Träger bom 26. April dis 16. Mai 2.45 M., bom 17. Mai dis 30. Juni 2.80 M., vom 1. Juli 2.85 M. Fürz Hilfsarbeiter bom 26. April dis 16. Mai 2.20 M., vom 17. Mai bis 30. Juni 2,55 M., vom 1. Juli 2,60 M. Für Arbeitsftatten, welche augerhalb des Geltungsbereichs liegen, erfolgt eine tögliche Austöfung von 7 M. Kabr- und Laufgeit bleibt beitehen wie im alten Bertrage. Im übrigen gilt der Bergleichsborschlag für das Hochbaugewerbe. — Eleichzeitig weisen wir unsere Kollegen noch auf folgendes hin. Besanntlich find die Stuffateure, um die vollffandige Anerfenning bes Schiedsfpruches auch burch die Irbeitzeber zu erringen, zur Arbeitsnieberlegung geschritten. Lon unseren Kollegen erwarten wir, daß während übrer Bewegung jeder seine volle Pflicht und Schuldigfeit tut, die übliche Solidaritär übt und sich nicht im geringsten zur Ausführung von Streifarbeit gebrauchen läßt. In zweiselhaften Fällen gibt der Vorstand Aus-kunft. Der Seltionsborstand. J. A.: Paul Dähne.

Der Streif ber Stuffateure ift allgemein.

In ber Berfammlung am Mittwodwormittag wurde mitgeteilt, In der Versammlung am Mithvochvormittag wurde mitgeteilt, daß den Kollegen der Rabkadrande von ihren Arbeitgebern ab 17. Mai 2,95 M., ab 1. Juli 3 M. Stundenlohn und Auslösung dei auswärtiger Arbeit 7 M. ohne Kampf zugediligt worden sind, also mehr als die Stutkateure erit nach langem Verhandeln und schlieg-lich nur durch Schiedsspruch des Schlichtungsausschusses erreichen konnten. Daß dieser Schiedsspruch nach von den Arbeitgebern der Stuckvanche abgelehnt wurde, ist hinsichtlich der nohen Verwandtsschaft und wirft ein bezeichnendes Licht auf die soziale Einsicht derselben. Bon mehreren Auskändigen wurden Beispiele angestührt, welche die Korderung von geichnendes Licht auf die soziale Einsicht derselben. Von mehreren Ausständigen wurden Beispiele angeführt, welche die Forderung bon 7 M. Auslösung pro Tag mehr als gerechtjertigt dofumentierten; es waren sich alle Anweienden darin einig, daß von einem Kachlassen wiervom keine Rede sein könne. Die iögliche Kontrolle der Streisenden ersolgt vormittags von 9—1 Uhr im Gewerkschaftsbaus, Zimmer 46. Alle auf Bauftellen deschäftigten Arbeitsgenossen anderer Beruse werden ausgesordert, eventuell noch arbeitende Stuffateure auf ibre Bflicht aufmertfam gu machen ober berartige falle bem Deutiden Bauarbeiterberband, Gewertichaftshaus, Ferniprecher Am! Moripplat 4003 und 8792, gu

Berr Siegle befrätigt.

In einem längeren Schreiben an uns sucht herr Siegle die Wirfung unserer Beröffentlichungen abzuschwäcken; er bestätigt aber durchweg die Angaben unseres Gewährsmannes, weshalb wir auf den Abdrud des Bortlautes verzichten können. Aus der Beantwortung des Siegleschen Schreibens durch unseren Gewährsmann geht zugleich bervor, was Siegle zu seiner Nechtsertigung anführt. Unser Gewährsmann schreibt uns hierzu:

unter Gewährsmann ichreibt uns hierzu:
Herr Siegle macht mir einen Borwurf baraus, daß ich ihm "reichliche Zuwendungen an Liebesgaben" gemacht habe. Das ist zwar nicht sehr hübsich von Herrn Siegle, aber daß er sich dodurch zu der "gewünsichten Meinung" hat beschren lassen, wie er in seinem Schreiben andeutet, ist doch etwas sehr reichlich blamabel für einem so großen Politiser. Liebesgaben habe ich damals (als wir daheim selbst noch etwas hatten) allerdings nicht blost an Siegle, sondern an eine ganze Anzahl von Parteigenossen und Freunden geschicht, wie wohl andere Leute auch. Dieses Geständnis meines versiesten wie mobl andere Leute nuch. Diefes Geftandnis meines berftedten mehrheitefogialiftifchen Bergens fallt mir nicht fchwer.

herr Siegle regt fich sobann darüber auf, daß ich seinen Brief treten, die den Abschluß eines Tarisvertrages mit dem Kreisausso lange ausbewahrt habe, er selbst hat die meinen doch unter viel schutz zum Liele batte. Gin diesbezüglicher Bertragsentwurf wurde größeren Mühen mit im Felde herumgeschleppt. Er weiß aber auch, bereits am 12. März dem Kreisausschung eingereicht. In mehreren daß ich wegen ber Beröffentlichung feines Briefes mit ber bamaligen Bormaris"-Redaftion einen barten Streit hatte, bag ich ihn fo beswegen aufheben nufte. Siegle hat mir ben Brief "zu be-liebiger Berwendung" zur Berfügung gestellt. "Ich winiche fogar, bag mein Standpunft meinen Barteifreunden und Rollogen be-

Berr Siegle meint bann weiter, es fei gleichgultig, ob er im Juni ober September 1916 feine Meinung über bie "Liegspolitif ber Regierungssozialiften" geundert babe und bag er braufen fa nicht genugend informiert gewesen fei. Auf ben Reitpuntt bes Meinungswechsels tommt es febr viel an, ba herr Siegle in der Berjammlung der Bolgarbeiter behauptet hat, nachdem er im F jabr 1915 nach Berlin zurückgefehrt sei, habe er feine Ueber-zeugung geänidert. Es trifft auch nicht zu, baf derr Siegle braugen so wenig insormiert gewesen sei. In einem seiner Briefe gählt er auf, was er alles an Parteiliteratur bon verschiedenen Seiten zugedidt erhalt, erbittet fich aber auch bon mir "Barteiblatter, wichtige Artiffel und Rotigen" enthalten. Und er fügt bei: "Ich bin somitigen Artiffel und Rotigen" enthalten. Und er fügt bei: "Ich bin somit gut informiert über Borgänge in der Partei, und ich werde Dir über bestimmte Fragen ausführlicher schreiben, sobald Briefbapier". . Aus dem lehten Sab und aus dem Bunsche, seine Briefe veröffentlicht zu sehen, geht übrigens bervor, daß herr Siegle sehe gern und unausgefordert seine Meinung zum besten gab, schriften

sebr gern und unausgefordert seine Meinung zum besten gab, schristlich wie mündlich in gleich umständlicker und breiter Aufgadung. Daß er Kriegsanleibe gezeichnet bat, gibt Herr Siegle zu. Am Schlusse seiner Anssührungen macht sich derr Siegle den Scherz zu sagen, daß verzucht werde, "einen Keil in die Reihen der Solz ar beiter" hineinzutreiben. Das sei der Zwed der ganzen Altion. Kein Engel ist so rein wie Siegle und seine Helfersbelfer, die den Korstand verdrängen, nicht, weil dieser seine Pflicht nicht gelan hätte, sondern weil er anderer volltischer Weinung ist wie zene. Das ist das Empörende. Das, was uns früher kopitalistischen Unternehmern gegenüber so käufig zu den schärften Protesten veranlaßt hat. Darum weine Stellungnahme gegen Geren Serde.

Bur Lohnbewegung ber Silfefrafte und Reinemache-frauen im Ober Bofidirettionebegirt Grof-Berlin.

Bieberholte Berhandlungen swifden der Lobnkommission und den Bertretern vom Deubschen Transportarbeiter-Berband mit den Bertretern der Reickspostvertvaltung und der Oberpostdirektion hatten zu keiner Einigung geführt. Die streitenden Parteien hatten autr Schlichtung der Differenzen einen Schlichtungsaudschuß beim Reickearbeitsministerium angerusen. Rach längeren Berhandlungen por bem Schlichtungsausichus wurde folgender Schiedsfpruch ver-

Die monaflichen Teuerungszulogen für Aushelfer und Ausbelferinnen werden wie folgt fesigesett: für Aushilfsträfte dis zu 18 Jahren 80 M., für Aushilfsträfte über 18 Jahre 120 M., für perbe jegtete Frauen, foweit fie nicht unter die Gruppe d fallen, Mart, für verheiratete Manner, Bitwen und Berfonen, die infolge rechtlicher ober fittlicher Berpflichtung anderen Berfonen in ihrem Saushalt gang ober überwiegend Unterhalt gewähren 180 D., und

für jedes Kind 30 M. mehr.
Die Abendausbelfer erhalten einen Stundenlohn im Alter bis au 18 Jahren 1,20 M., im Alter von über 18 Jahren 1,50 M., Aus-belferinren erhalten einen um 10 Pf. geringeren Stundenlohn. Die Reinemacketrauen erhalten einen Stundenlohn von 1,10 M. Bis au einer allgemeinen Regelung ber Urlaubszeiten im Bereiche ber Reichsbermaltung ift ben Aushelfern und Anshelferinnen reiche der Neichsbertwaltung ist den Ausbelfern umd Ausbelfernnen ein Urfand von 7 Tagen nach jüdriger. Beschäftigung, 8 Tagen nach 2 Dienstjahren, 10 Tagen nach 3 Dienstjahren, 12 Tagen nach 4 Dienstjahren, 14 Tagen nach 5 Dienstjahren unter Fortzahlung des Tagelohnes und der Tenerungszulagen zu gewähren. Diese Megelung gilt nur für dieses Jahr. Der Urfand ist möglichst in der Neit vors 15. April bis 16. Oktober zu gewähren. Wird in der Urfandsperiade eine Berlängerung des Urfands zur Folge babende Dienstzeit vollendet, ist der verlängerte Urfand den für das detreffenbe Jahr au gewähren. Die Entlaffung ber Bilistrafte geidicht nach ben bom Demobilnachungsamt gegebenen Richtlinien. Sierbei wird auf Berjonen mit berforgungsberechtigter Familie, also auch auf berartige Bilwen und Kronen, denen der Ernährer fehlt, besondere Rüdsicht genommen. Dei Reueinstellungen von Arbeitöfräften werden die hiefigen Bostdienststellen, soweit der Bedarf nicht aus den bei ihnen vorgemerkten itellensosen Kriegsbedart nicht aus den bei ihnen vorgemetrien lieltenissen seriegsbeschädigten gedecht werden kann, den Arbeitsnachweis der Stadt Berlin, Rachafteilung für das Handels. Aransport- und Berkeftsgewerber Berlin E, Rückeritt, E, benutzen. Der Koftvectvaltung wird aufgezeben, dafür Sorge zu trogen, daß die ergangenen Weisungen auch von den äußeren Dienststellen befolgt werden. Die getroffenen Vereinkarungen gelten vom 1. April ab.

Die "Berbanbszeitung", bas Organ bes Berbandes ber Brau-erei- und Muflenaubeiter, hat eine Auflage von 65000 Ezemplaren erreicht.

Tarifbewegung in ben Arantenhaufern bes Areifes Teltow.

Die ungulanglichen Lobn. und Dienftberhaltniffe in den genannten Kranfenhauferm veraulafte bas Berfonal, fich gu Anfang bes Jahres dem Berband ber Gemeinde, und Staatsarbeiter an-Belb barauf wurde in eine Lohnbewegung einge-

bereits om 12. Marg bem Kreisausichuf eingereicht. In mehreren Berhandlungen gwifden Bertretern bes Kreisansichuffes und ber Nieidung 12 M. pro Monat; für Wohnungen des derheirateten Berionals gelten die jeweils dom Kreisausichuft festgesetzen Sätze.
Der Sommerurlaub beträgt je nach der Länge der Dienstzeit
7 bis 21 Tage. Lohnfortzahlung in Kransbeitsfällen erfolgt auf die Dauer dan 6 bis 20 Wochen nach 3 Dienstjahren, bei
Vetriebsungsdien auf die Dauer der Erwerbsunsäbigseit. Hür die Gewährung don Alters-und Hinterblieben en erforgung gelten die jeweilig dom Kreisausschuft seltgesetzen Bestimmungen; die gegenwärtigen sollen umgebend einer Revission untersogen werden. Dien is- und Haus ard nunge diese mit den Aleidung 12 M. pro Monat; für Wohnungen bes berbeirafeten Bersogen werden. Dienft - und Sausordnung burfen mit bem Bertrag nicht in Biberipruch fieben. Dei Ginfiellungen von Perfonal find gunachit bie örtlichen öffentlichen Arbeitenachweife, alebann ift der in Berfin für das Kranfenpflegepersonal errichtete paritä-tifche Racharbeitenachweis zu benuben. Dienstentlaffung rubelofintifche Racharbeitenachweis zu benuben. Dienstentlassung rubelohnsberechtigten Personals tann mur auf Beschluß bes Kreisausschuffles nach Anhörung einer Difzipllinarfommiffion erfolgen, die aus je 2 Bertretern ber Arbeitgeber und bes Arbeiterausichuffes und einem unparteisschen Borsihenden besteht. Der Bertrag tritt rückvirsend ab 1. April d. J. in Kroft und bat dis 31. März 1920 Gestung. Er läuft 1 Jahr weiter, wenn er nicht 6 Wochen vorder gefündigt wird. Der Anschluß an die Organisation bat dem Bersonal also die taxisliche Begelung der Lohn- und Dienstverdältnisse mit erheblichen Berbefferungen gebracht. Dasfelbe wird baber ben Bert einer guten Organisation auch fur die Butunft gu icaben wiffen und an berfelben nicht nur festhalten, fonbern fie noch weiter ausbauen.

In ber Mitglieberverfammlung ber Bivilmufifer erftattete ber Barfibenbe Schwiegt Bericht über ben 6. Berbandtag und über bie Berhandlungen ber bon den beiden Musikerorganisationen, bem Rentralberband der Zivilmusiker und dem Allgemeinen Deutschen Kusserband der Fivilmusser und dem Aldemeinen Deutschen Musserberband, eingesehten Achtzehnersommission. Die Berdemelgung beiber Organisationen ist ab 1. Juli d. 3. beschlossen. Der neue Verband führt den Kamen: "De uticher Musikers berband mit dem Sib in Berlin. Ju Borsibenden sind Fauth und Cords gewählt. Der Berband bat jeht eine Mitgliederzahl von rund 35000 Mitgliedern. Ordester- und Ensemblemusster find ihm als Seftionen angeschloffen. Die Sahung ift einstimmig angenommen. Streit- und Gemagregeltenunterftubung fowie Sche der Arankenunterstühung sind, der jehigen Zeit entsprechend, bebeutend erfoht worden. Bezuglich der Rachwuchsausbildung it eine Entschliehung angenommen, die die Forberung enthält, das gefamte Musikausbildungswesen in Zukunft dem Kultusministerium gu unterftellen.

Die Bersammlung beschloß einstimmig, ab 1. Juni d. I. die bis-berigen Vorstandsmitglieder: Vorsihender Schwiegt, Kassensübere Strehle und 1. Schriftsüber Gallas, als besoldere Beautie bis dor-läufig 1. April 1920 anzustellen. Ferner wurde Aufstärung der-langt, wie sich die Reichsregierung zu der eingereichten Forderung der Ruster siellt, sie für den Schaden zu entschädigen, die der Rus-likerschaft durch die befohlene Landestrauer entstanden ist. Eine Resolution, die den Bonfott der in den Freitvilligenderbanden besichäftigten Rufifer verlangt, wird bis zur nächsten Sihung am Dienstag, den 10. Juni, vormittags 10 Uhr, vertagt.

Deutscher Transportarbeiter Berband. Boftaushelfer, aushelferinnen und Reinmacheiranen ban allen Boftaushelferins! Deute, Donnerstag, nachmittags 11, Uhr, im Gewersichaltsbaus, Engelufer 15, Scal 4, Berjammtung. Tagesordnung: 1. Berichtetstattung über die Berbandlungen vor dem Schläftungsausschung des Reichsarbeitsminifteriums. 2. Distussion. 2. Beschlüftigung.

Bentralverband der Handlungsgehilfen. Freitag, den 30. Mai, abends 7½, Uhr im Sportpalaft, Batsdamer Str. 72/72a. große öffentliche Berlamnlung aller in den Kauf- und Bareriddufern lowie im Einzelhandel beichäftigten Angestellten. Lagesordnung: 1. Der 6 Uhr-Kadenichlitz. Referent: Kollege Bublit. 2. Erläuterungen zum Tarif. Es ist Blicht aller Kollegen, für Massendeluch Sorge zu tragen.

Berantworlich für Polliss Actur Saternus, Bin-Ariebenau, für ben übrigen Teil bes Blattes: Alfred Scholz, Reutelln; für Angeigen: Theobor Glacke, Berlin. Berlag: Bormarin-Berlag G. m. b. S., Berlin. Drudt: Bormatts-Buchbruderei und Berlagsanftalt Beul Ginger u. Co. in Berlin, Lindenstr. L hierzu 2 Bellagen.

Bilder

Bilder von Spitzweg 18×24 cm 525 farbige Gravuren, in imitiertem Tuja-Rahmen
Sammlung alter Meister 1500 20×33, Vierfarbendr., in achteck. Rahmen
Blumenbilder 18×18 cm, farbig, in 650 rundem, schwarzem Rahmen
Blumenbilder 18×27 cm, eckig ge- 800 rahmt, in altgoldenem Rahmen
Im Paradies 30×30 cm, farbige Wieder- 950 gabe, in Goldrahmen
Silhouetten 18×24 cm, in schwarzem 525
Silhouetten 25×30 cm, in schwarzem 800
Silhouetten 24×30 cm, in ovalem, 12 ⁵⁰ schwarzem Rahmen
Büßende Magdalena 6500 60×80 cm, farbig, in Goldrahmen 6500
in zwölfeckigem Goldrahmen 60
Blumenbilder 50×75 cm, farbig, 12500 in zwölfeckigem Goldrahmen

Am Tapetenlager Lelpziger Str.r

Holzstäbchen-Rolleaus Sonnen - Vorhänge

Naturfarbe, mit bunter Kante 90×180 100×200 105×220 120×240 120×300 130×260 1500×260 1500×260 2700 3350 3500 und andere Größen

A.VEQ.HE

Gologonholt Operngläser

Operngläser schwarz, mit Lederbexug u. Leder- 5000

Operngläser Perimutt u. Aluminium od. vergoldet, 14000 mit Lederetui... von 140an Operngläser Perimutt u. ausziehberem Griff, Aluminium oder vergoldet, 19500 mit Plüschbeutel . . von 195 an

Ferngläser für die Reiso, Sonnenblende, mit festem 5600 Lederetul und Riemen, von 56an

Photographische Artikel

Rollfilm-Kamera....2650 3700 Klapp-Kamera 9×12 cm, für 3250 Platten und Pilmpackunge Platten und Pilmpackung
Tonfixierbad Plasche 100 250 500 g mit Gold 1.40 2.50 4.00 Tonfixiersalz Buchse 50 100 200 g mit Gold 1.00 1.50 2,25

Filmpack-Kassetten 9×12.. 1000 Kassetten for Platten 9×12 cm. . . 255

Aus Heeresbeständen, besonders preiswerts

Trockenplatten 9×12 . Dutsend 4.75 Trockenplatten Agfa, 9×12, Dtz. 5.75 und andere photographische Artikel

Photographische Apparate und Bedarfsartikel in großer Auswahl, besonders preiswert Annahme aller Arbeiten für Amateur - Photographie

Uhren	Market A
Nickel-Armbanduhr mit Lederband	. 2400
Stahl-Armbanduhr	. 5500
Silberne Armbanduhr Zylinderwerk	. 8500
Tula-Armbanduhr Zylinderwerk	9500
	13800
Goldene Armbanduhr	35000
Nickel-Remontoiruhr	. 4800
Stahl-Remontoiruhr für Herren, Ankerwerk	. 5300
Silberne Remontoiruhr Anker- 9500 Savonette, werk Ankerwerk	10000
Tula-Remontoiruhr	27500
Damenuhr 14 karātiges Gold . Stahl-Taschenwecker	12000
Nickel-Taschenwecker	8500
Stahlketten	1500
Doublé-Ketten Wecker-Uhren	100
	100